System 8000

Komponenten-Handbuch



Inhalt

Seite

Funktastatur 8001 F

Die 8001 F ist eine Komponente des Alarmsystems 8000 zur Steuerung und Programmierung des Systems. Sie verfügt über einen eingebauten berührungslosen Zugangskartenleser und ermöglicht den Anschluss eines separaten Türkontakt-Melders. Die batteriebetriebene Tastatur kommuniziert per Funk mit Hilfe des Protokolls 8000.

Installation

Die Installation sollte nur vom Fachmann durchgeführt werden. Die Tastatur ist nur für die Installation im Innenbereich geeignet und wird normalerweise neben einer Eingangstür befestigt. Sie sollte nicht in der Nähe von Metallgegenständen installiert werden, da diese die Funkkommunikation beeinträchtigen können.

1. **Öffnen Sie das Gehäuse der Tastatur,** indem Sie die Lasche an der Unterseite mit einem Schraubendreher eindrücken**.** Die Lasche ist auch von der Vorderseite aus zugänglich, wenn der Deckel der Tastatur geöffnet ist.
2. **Installieren Sie die Gehäuserückseite** an der gewünschten Stelle.
3. **Installieren Sie den externen verdrahteten Melder** (falls erforderlich), führen Sie sein Kabel durch die Gehäuserückseite, und schließen Sie es an die Anschlüsse IN und GND an.
4. **Melden Sie die Tastatur an der Zentrale an** (siehe auch die Installationsanleitung der Zentrale):
   - Stellen Sie an der Zentrale den Anmeldemodus ein (wenn im System noch keine Tastatur vorhanden ist, schließen Sie die Reset-Drahtbrücke auf der Hauptplatine der Zentrale kurz. Wenn eine Tastatur vorhanden ist, drücken Sie im Errichtermodus die Taste 1).
   - Legen Sie die Batterie in die Tastatur ein, um die Anmeldung auszulösen.
   - Beenden Sie den Anmeldemodus durch Drücken der Taste **#**.
5. Befestigen Sie die Tastatur an der Gehäuserückseite.
6. Hinweise zur Bedienung der Tastatur finden Sie in der Bedienungsanleitung der Zentrale.

Tastaturmenü

Wenn im Errichtermodus die Taste **?** gehalten wird, erscheint das interne Tastaturmenü. Mit den Pfeilen auf den Tasten 1 und 7 können Sie durch das Menü blättern:

Anzeige	Taste	Beschreibung
Sabotage EIN	∗	Deaktiviert/aktiviert den Sabotagesensor (nur für Wartungszwecke)
Türglocke EIN	∗	Deaktiviert/aktiviert Ton bei Auslösung von IN
Ton EIN	∗	Deaktiviert/aktiviert Systemtöne
Helligkeit	◂ ▸	Stellt die Helligkeit der Anzeige von 0-9 ein
Kontrast	◂ ▸	Stellt den Kontrast der Anzeige von 0-9 ein
Text editieren	∗	Zum Editieren des Tastaturtextes
English	∗	Lädt werkseitige englische Texte hoch
Deutsch	∗	Andere Sprachen ...

Zum Verlassen des Menüs drücken Sie die Taste **#** (nach 60 Sekunden der Inaktivität wird das Menü ebenfalls beendet).

Hinweise:

- Das Menü kann auch angezeigt werden, wenn die Tastatur nicht an der Zentrale angemeldet ist.
- Jede Tastatur hat ihr eigenes Menü, d.h. jede Tastatur im System kann ihre eigenen Einstellungen haben.
- Die Tastatur behält ihre Einstellungen, auch wenn ihre Stromversorgung unterbrochen wird (die Einstellungen können nur über das Tastaturmenü geändert werden).
- Das Menü kann auch geöffnet werden, wenn beim Einschalten der Tastatur die Taste ∗ gedrückt gehalten wird.

Ruhemodus

Im Batteriebetrieb spart die Tastatur Strom, indem sie sich selbst abschaltet, sobald der Deckel geschlossen wird oder automatisch nach 20 Sekunden der Inaktivität (15 Minuten im Errichtermodus). **Die Tastatur wird wieder aktiviert durch:** Öffnen des Deckels, Drücken einer beliebigen Taste oder Auslösen des verdrahteten Türkontakt-Melders - siehe unten.

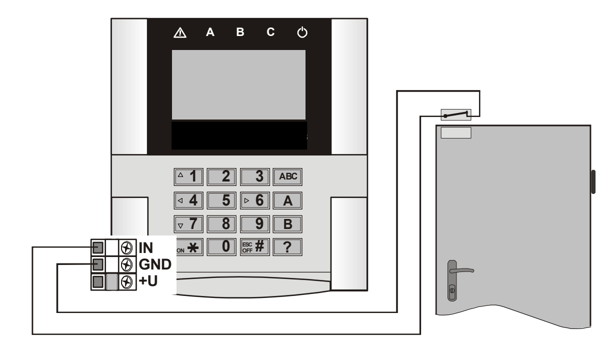
Optionaler AC-Adapter

Wenn die Tastatur über einen 12 V AC-Adapter mit Strom versorgt wird, schaltet sie sich nach 20 Sekunden der Inaktivität nicht ab. Bei Verwendung des Adapters sollten trotzdem Batterien eingelegt werden. Schalten Sie den AC-Adapter erst ein, nachdem die Tastatur durch Batterien mit Strom versorgt und die beiden Hälften des Gehäuses zusammengefügt wurden.

Hinweis: *Um den EN-Normen zu entsprechen, zeigt die Tastatur den Status des Alarmsystems nicht an. Eine dauerhafte Anzeige des Scharf-/Unscharf-Status kann jedoch über die Zentrale programmiert werden.*

Installieren eines Türkontakt-Melders

An die Tastatur können Türkontakt-Melder angeschlossen werden. Der Eingang IN wird bei einer Trennung von GND ausgelöst. Die Reaktion der Zentrale auf das Auslösen des Eingangs IN ist ein verzögerter Einbruchalarm, der mit der Adresse der Tastatur in Verbindung gebracht wird. Falls gewünscht, kann in der Zentrale eine andere Reaktion programmiert werden. Der Eingang IN kann eine permanent geöffnete Tür anzeigen (Statusreaktion). Wenn der Eingang IN nicht verwendet wird, schließen Sie ihn an GND an.



Hinweis: Die Batterielebensdauer verringert sich proportional dazu, wie häufig der Türkontakt-Melder ausgelöst wird und wie häufig und wie lange die Tastatur batteriebetrieben ist.

Kommunikation der Tastatur testen

Im Errichtermodus der Zentrale können Sie die Funksignalstärke der Tastatur messen. Um das Signal der Tastatur zu testen, lösen Sie entweder ihren Eingang IN oder ihren Sabotagesensor aus.

Hinweis: *Die Zentrale misst die Stärke des Signals, das von der Tastatur übermittelt wird. Die Stärke des Signals, das die Tastatur von der Zentrale empfängt, kann nicht gemessen werden. Wenn die Tastatur die Kommunikation mit der Zentrale verloren hat (z.B. wenn die Zentrale zerstört wurde), zeigt sie COMM ERROR (Fehler bei der Kommunikation) an. Wenn Sie eine Zentrale wieder einschalten, die zuvor mit einer Tastatur gearbeitet hat, und die Tastatur funktioniert nicht, empfehlen wir, die Batterien der Tastatur für eine Minute herauszunehmen.*

Steuerung des Ausgangs PgX

Der Ausgang PgX kann ein- und ausgeschaltet werden, indem die Tasten ON (∗) und OFF (**#**) 5 Sekunden lang gedrückt werden. Die Funktion des Ausgangs PgX muss in der Zentrale eingestellt werden. Ein langer Piepton bestätigt die Änderung.

Tastaturtext editieren

Am einfachsten können Sie Texte mit einem PC mit **OLink Software** editieren. Um editierten Text von einem PC zur Tastatur zu übertragen, muss die Tastatur (mit eingelegten Batterien) entweder an den digitalen Bus des Systems 8000 angeschlossen sein (d.h. ein Kabel von der Tastatur zur Zentrale und ein anderes Kabel von der Zentrale zum PC) oder direkt an den PC. Die Texte werden übertragen, wenn Sie die Option "Speichern" im Fenster "Text" in der OLink Software wählen.

Die Namen können über die Tastatur im Menüpunkt "Text editieren" editiert werden – siehe Installationsanleitung der Zentrale. Der editierte Text wird nur in der Tastatur gespeichert, an der er editiert wurde.

Batteriewechsel

Das System überprüft den Batteriestatus und informiert den Benutzer oder Errichter bei niedriger Batteriespannung. Die Tastatur funktioniert weiterhin, sie zeigt jedoch die niedrige Batteriespannung an und reduziert die Hintergrundbeleuchtung. Die Batterien sollten innerhalb von einer Woche durch einen Fachmann im Errichter-modus ausgewechselt werden. Anderenfalls schaltet sich die Tastatur aus, sobald die Batteriespannung einen kritischen Wert unterschreitet.

Hinweis: Beide Batterien müssen immer zusammen und durch Batterien des identischen Typs ersetzt werden. Warten Sie eine Minute bis Sie die neuen Batterien einsetzen.

Tastatur aus dem System entfernen

Wenn die Tastatur aus dem System entfernt wird, zeigt die Zentrale dies an. Falls Sie die Tastatur entfernen möchten, muss sie auch in der Zentrale gelöscht werden.

Technische Daten

Spannungsversorgung	*2x Lithiumbatterien Typ CR123A (3,0 V)*
Batterielebensdauer	*ca. 2 Jahre (bei 2 Aktivierungen pro Tag und inaktivem Gebrauch)*
Frequenz	*868 MHz*
Kommunikationsreichweite	*ca. 100 m (freies Feld)*
RFID-Karten	*8000 CARD oder 8000 TAG Serie (EM UNIQUE 125kHz)*
Eingang für Türkontakt-Melder	*IN = Schließer*
Abmessungen	*120 x 130 x 30 mm*
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1	*II. Innenräume*
Betriebstemperatur	*-10 bis +40 °C*
EN 50131-1, EN 50131-3, EN 50131-6, EN 50131-5-3	*Klasse 2*
Entspricht	*ETSI 300220, ETSI 300330, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1*

Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Hinweis: *Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

2011_02_28 mlh51301

Drahtgebundene Tastatur 8001 E

Die 8001 E ist eine Komponente des Alarmsystems 8000 und dient zur Steuerung und Programmierung des Systems. Sie verfügt über einen eingebauten berührungslosen Zugangskartenleser und ermöglicht den Anschluss eines separaten Türkontakt-Melders. Die Tastatur sollte an die Zentrale angeschlossen werden.

Installation

Die Installation sollte nur vom Fachmann durchgeführt werden. Die Tastatur ist nur für die Installation im Innenbereich geeignet und wird normalerweise neben einer Eingangstür befestigt.

1. **Öffnen Sie das Gehäuse der Tastatur,** indem Sie die Lasche an der Unterseite mit einem Schraubendreher eindrücken. Die Lasche ist auch von der Vorderseite aus zugänglich, wenn der Deckel der Tastatur geöffnet ist.
2. **Installieren Sie die Gehäuserückseite** an der gewünschten Stelle.
3. **Schließen Sie das Buskabel der Zentrale an. Sie haben zwei Möglichkeiten**:
   - Verwenden Sie eine verdrillte Doppelleitung (+U und GND ist ein Paar und Daten A und B ist das zweite, Länge max. 100 m) zur endgültigen Installation der Tastatur. Die entsprechend markierten Anschlüsse in der Tastatur und in der Zentrale sollten miteinander verbunden werden (GND, A, B, +U).
   - Verwenden Sie ein flaches vieradriges Telefonkabel mit RJ-Steckverbindern (max. 10 m), aber nur zur vorübergehenden Installation (Test). Sowohl in der Zentrale als auch in der Tastatur befindet sich ein digitaler Busverbinder mit der Bezeichnung LINE. Siehe Abb. 1.
4. **Installieren Sie den externen Türkontakt-Melder** (bei Bedarf) und schließen Sie sein Kabel an die Anschlüsse IN und GND an. Siehe Abb. 2.
5. Hinweise zur Bedienung der Tastatur finden Sie in der Bedienungsanleitung der Zentrale.

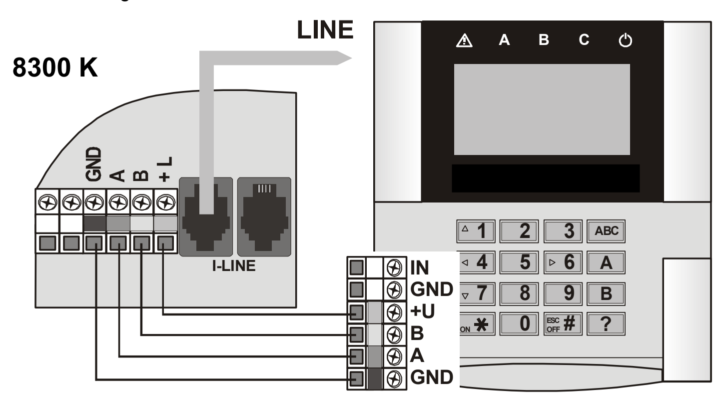


Abb. 1: Anschluss an die Zentrale

Tastaturmenü

Wenn im Errichtermodus die Taste **?** gehalten wird, erscheint das interne Tastaturmenü. Mit den Pfeilen auf den Tasten 1 und 7 können Sie durch das Menü blättern:

Anzeige	Taste	Beschreibung
Sabotage EIN	∗	Deaktiviert/aktiviert den Sabotagesensor (nur für Wartungszwecke)
Türglocke EIN	∗	Deaktiviert/aktiviert Ton bei Auslösung von IN
Ton EIN	∗	Deaktiviert/aktiviert Systemtöne
Helligkeit	◂ ▸	Stellt die Helligkeit der Anzeige von 0-9 ein
Kontrast	◂ ▸	Stellt den Kontrast der Anzeige von 0-9 ein
Text editieren	∗	Zum Editieren des Tastaturtextes
English	∗	Lädt werkseitige englische Texte hoch
Deutsch	∗	Andere Sprachen ...

Zum Verlassen des Menüs drücken Sie die Taste **#** (nach 60 Sekunden der Inaktivität wird das Menü ebenfalls beendet).

Hinweise:

- Das Menü kann auch angezeigt werden, wenn die Tastatur nicht an der Zentrale angemeldet ist.
- Jede Tastatur hat ihr eigenes Menü, d.h. jede Tastatur im System kann ihre eigenen Einstellungen haben.
- Die Tastatur behält ihre Einstellungen, auch wenn ihre Stromversorgung unterbrochen wird (die Einstellungen können nur über das Tastaturmenü geändert werden).
- Das Menü kann auch geöffnet werden, wenn beim Einschalten der Tastatur die Taste ∗ gedrückt gehalten wird.

Dreiminütige Pause der Statusanzeige

Um den EN-Normen zu entsprechen, zeigt die Tastatur den Status des Alarmsystems nicht an. Die Anzeige erscheint nur, wenn die Tastatur bedient oder eine Eingangsverzögerung ausgelöst wird. Eine dauerhafte Anzeige kann jedoch über die Zentrale programmiert werden.

Installieren eines Türkontakt-Melders

Über den Eingang IN können Türkontakt-Melder an die Tastatur angeschlossen werden. Der Eingang IN wird bei einer Trennung von GND ausgelöst. Die natürliche Reaktion der Zentrale auf das Auslösen des Eingangs IN ist ein verzögerter Einbruchalarm (unveränderliche Reaktion).

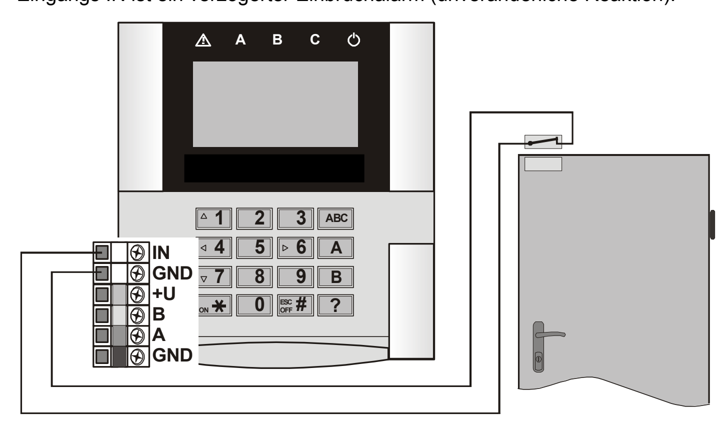


Abb. 2: Beispiel für den Anschluss eines Türkontakt-Melders

Hinweise:

- Wenn der Eingang IN nicht verwendet wird, schließen Sie ihn an GND an.
- Der Eingang IN meldet erst an die Zentrale, wenn er ausgelöst wird (sog. Pulsreaktion, d.h. die Tastatur kann keine permanent geöffneten Türen melden). Der Eingang gehört zur Sektion C (kann nicht geändert werden). Bei mehreren 8001 E im System unterscheidet das System die einzelnen Eingänge IN nicht.

Steuerung des Ausgangs PgX

Der Ausgang PgX kann ein- und ausgeschaltet werden, indem die Tasten ON (∗) und OFF (**#**) 5 Sekunden lang gedrückt werden. Die Funktion des PgX muss in der Zentrale eingestellt werden. Ein langer Piepton bestätigt die Änderung.

Tastaturtext editieren

Sie können die Texte mit einem PC mit OLink Software editieren. Wenn Sie Texte im System mit OLink ändern, werden die Änderungen in allen Tastaturen vorgenommen, die zu diesem Zeitpunkt an den Bus angeschlossen sind. Wenn Sie eine neue Tastatur zum System hinzufügen, können Sie alle Texte transferieren (synchronisieren), indem Sie die Texte aus der Zentrale kopieren. (Wenn OLink die Texte der Zentrale liest, wird die Tastatur dazu veranlasst, diese zu kopieren).

Die Namen können über die Tastatur im Menüpunkt "Text editieren" editiert werden – siehe Installationsanleitung der Zentrale. Der editierte Text wird nur in der Tastatur gespeichert, an der er editiert wurde.

Die Texte können nur in die Tastatur kopiert, aber nicht herausgelesen werden.

Technische Daten

Spannungsversorgung	*über den Bus der Zentrale*
Verbrauch im Stand-by-Betrieb	*30 mA*
RFID-Karten	*8000 CARD oder 8000 TAG Serie (EM UNIQUE 125kHz)*
Länge des digitalen Buskabels	*max. 100 m*
Eingang für Türkontakt-Melder	*IN = Schließer*
Abmessungen	*120 x 130 x 30 mm*
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1	*II. Innenräume*
Betriebstemperatur	*-10 bis +40 °C*
EN 50131-1, EN 50131-3 Klassifizierung	*Klasse 2*
Entspricht	*ETSI 300330, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1*



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Hinweis: *Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

2011_02_28 mlh51101

Außentastatur mit Zutrittskartenleser 8000 H



Die Tastatur 8000 H ist eine Komponente des Alarmsystems System 8000. Sie dient zur Zutrittskontrolle (Türschloss) oder zur Steuerung eines Alarmsystems und ist über die Schnittstelle 8000-WJ mit der System 8000-Zentrale verbunden.

Alternativ kann sie als Teil eines eigenständigen Zutrittskontrollsystems an ein AS-80 angeschlossen werden.

Die Tastatur sendet Daten im Format Wiegand 26b.

Installation

Die Installation der Funkalarmanlage System 8000 sollte nur von geschulten Personen durchgeführt werden (Sicherheitserrichter/ Elektroinstallateur in Deutschland oder Errichter mit aufrechter Gewerbeberechtigung zum Errichten von Alarmanlagen in Österreich).

Die Tastatur wird üblicherweise neben einer Eingangstür (mit einem elektrischen Schloss) angebracht. Sie kann im Außenbereich verwendet werden (entspricht IP65).

1. Öffnen Sie die Gehäuserückseite, indem Sie die Schraube lösen.
2. Bohren Sie an der gewünschten Montagestelle ein Loch in der Wand, durch das Sie das Kabel der Tastatur ziehen können.
3. Befestigen Sie die Gehäuserückseite an der Montagestelle (der Sabotagekontakt muss fest heruntergedrückt sein).
4. Ziehen Sie das Kabel der Tastatur durch das Loch an der Wand bis zur Schnittstelle (8000 WJ bzw. AS-80).
5. Befestigen Sie die Tastatur an der Gehäuserückseite, und sichern Sie sie mit der Schraube.
6. Das Anschließen und Einstellen der Tastatur ist in den Bedienungsanleitungen der Schnittstellen 8000 WJ bzw. AS-80 beschrieben.

Verkabelung

Kabel	*Signal*
rot	+12 V (Stromversorgung, 60 mA)
grün	D0 (Wiegand 26b Datenausgang)
braun	D1 (Wiegand 26b Datenausgang)
weiß	GND (Masse)
grau	TMP (Öffner-Sabotagekontakt)
gelb	BZR (Eingang zur Steuerung der Tastaturtöne – Anschluss an Masse generiert einen Piepston der Tastatur)
blau	GND (Masse)
pink	**nicht angeschlossen**

Konfigurieren der Tastatur für den Betrieb mit WJ-80

Wird die Tastatur 8000 H über eine 8000 WJ an eine System 8000-Zentrale angeschlossen, und sie funktioniert nicht wie in der Bedienungsanleitung beschrieben, dann ist sie nicht auf den korrekten (werkseingestellten) Betriebsmodus eingestellt. In diesem Fall:

1. Stellen Sie an der System 8000-Zentrale den Errichtermodus ein.
2. Unterbrechen Sie die Stromzufuhr der Zentrale (Netz und Batterie).
3. Stecken Sie das gelbe und das braune Kabel aus den Anschlüssen der Tastatur aus und verbinden Sie sie miteinander.
4. Schließen Sie die Zentrale wieder an die Stromversorgung an (die Tastatur beginnt zu piepsen).
5. Trennen Sie das gelbe und das braune Kabel voneinander (das Piepsen hört auf).
6. Drücken Sie die Taste 4 auf der Tastatur 8000 H (ein Piepston ertönt) und dann die Taste 3 (mehrere Piepstöne).
7. Unterbrechen Sie die Stromzufuhr der Zentrale, schließen Sie das gelbe und das braune Kabel wieder an, stellen Sie die Stromzufuhr der Zentrale wieder her und testen Sie die korrekte Funktion der Tastatur.

Hinweis: Die rote LED leuchtet im normalen Betriebsmodus. Das Drücken einer Taste wird durch ein Blinken der orangefarbenen LED bestätigt.

Das Einstellen der 8000 H für den Betrieb mit einem Zutrittssystem AS-80 wird in der Bedienungsanleitung des AS-80 beschrieben.

Technische Daten

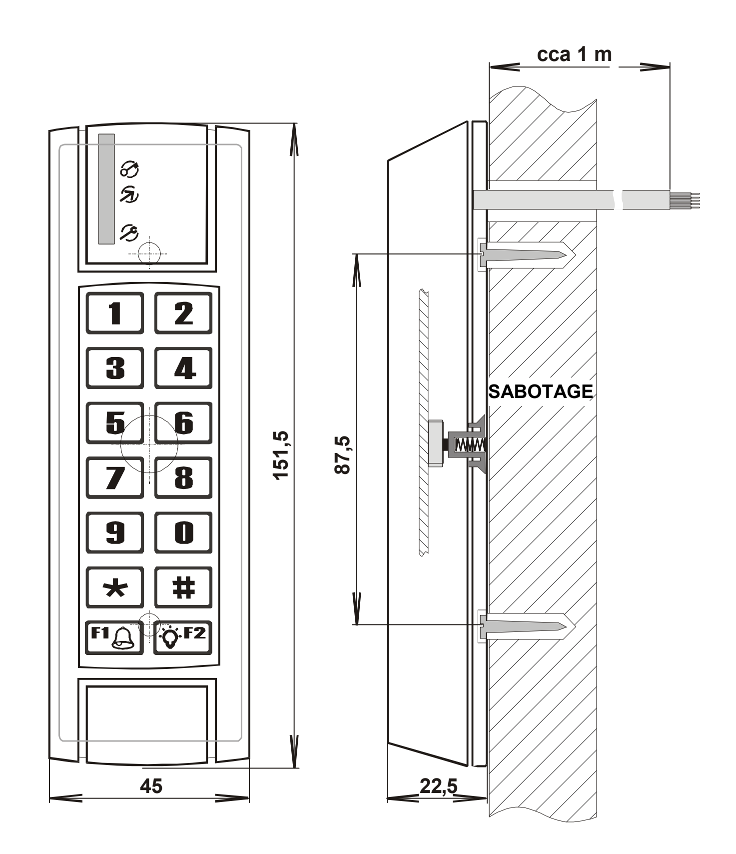
Stromversorgung	*10 bis 16 V*
Verbrauch im Standby-Betrieb	*ca. 60 mA*
Gehäuse	*IP65 (EN 60529)*
Mechanischer Widerstand	*IK08 (EN 50102)*
Betriebsumgebung	*Klasse IV (EN 50131-1)*
Betriebstemperatur	*-25 bis +60°C*
Zutrittskarte	*8000 CARD oder 8000 TAG Serie (EM UNIQUE 125 kHz)*
Abmessungen	*46 x 150,5 x 22.5 mm*
Länge des Verbindungskabels	*1 m*
Entspricht Klasse 2 (EN 50131-1, TS 50131-3)	



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de



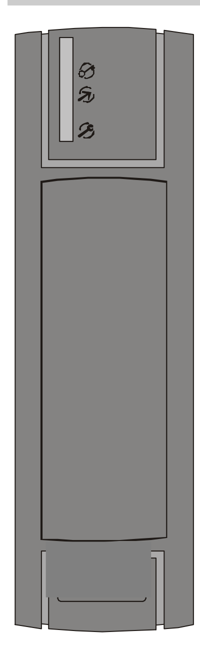
Hinweis: Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.



Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

2011_02_28 mkm51101

Außen-Kartenlesegerät 8000 N



Das Kartenlesegerät 8000 N ist eine Komponente des Alarmsystems System 8000. Es eignet sich zur Zugangskontrolle (Türschloss) oder zur Steuerung eines Sicherheitssystems und ist über eine 8000 WJ Schnittstelle mit der System 8000 Zentrale verbunden.

Alternativ kann es auch als Teil eines unabhängigen Zugangskontrollsystems an eine Schnittstelle AS-80 angeschlossen werden.

Die Tastatur sendet Daten im Format Wiegand 26b.

Installation

Die Installation der Funkalarmanlage System 8000 sollte nur von geschulten Personen durchgeführt werden (Sicherheits-errichter/ Elektroinstallateur in Deutschland oder Errichter mit aufrechter Gewerbeberechtigung zum Errichten von Alarmanlagen in Österreich).

Das 8000 N wird für gewöhnlich neben einer Eingangstür (mit einem elektronischen Schloss) platziert. Das Kartenlesegerät kann im Außenbereich verwendet werden (entspricht der Schutzart IP-65).

1. Öffnen Sie das Gehäuse durch Lösen der Schraube.
2. Bohren Sie an der gewünschten Montagestelle ein Loch in der Wand, um das Kabel des 8000 N durchzuführen.
3. Befestigen Sie die Gehäusegrundplatte an der Wand (der Sabotage-kontakt muss fest heruntergedrückt werden).
4. Ziehen Sie das Kabel des 8000 N durch das Loch in der Wand bis zur Anschlussbuchse der Schnittstelle (8000 WJ, AS-80).
5. Schrauben Sie das Kartenlesegerät an der Gehäusegrundplatte fest.
6. Das Anschließen und Einstellen des 8000 N wird in den Bedienungs-anleitungen der Geräte 8000 WJ oder AS-80 beschrieben.

Verkabelung

Kabel	*Signal*
rot	+12 V (Stromversorgung, 60 mA)
grün	D0 (Wiegand 26b Datenausgang)
braun	D1 (Wiegand 26b Datenausgang)
weiß	GND (Masse)
grau	TMP (Öffner-Sabotagekontakt)
gelb	BZR (Eingang zur Steuerung des Signaltons – bei Verbindung zu Masse gibt das 8000 N einen Piepston von sich)
blau	Masse
rosa	**nicht angeschlossen**

Konfigurierung des 8000 N für den Betrieb mit dem 8000 WJ

Wird das Kartenlesegerät 8000 N an eine System 8000 Zentrale angeschlossen und es funktioniert nicht so wie im Handbuch beschrieben, dann wurde es nicht auf den korrekten (werkseitigen) Betriebsmodus eingestellt. In diesem Fall:

1. Stellen Sie an der System 8000 Zentrale den Programmiermodus ein.
2. Trennen Sie die Zentrale von der Stromversorgung (Netz- und Batteriestrom).
3. Halten Sie eine RFID Karte bereit (8000 CARD oder 8000 TAG)
4. Trennen Sie die gelben und braunen Kabel von den Anschlüssen der Schnittstelle 8000 WJ und verbinden Sie die Kabel miteinander.
5. Stellen Sie die Stromversorgung der Zentrale wieder her (das Kartenlesegerät fängt an zu piepsen).
6. Trennen Sie das gelbe und braune Kabel voneinander (das Piepsen hört auf).
7. Warten Sie die Fehlermeldung Batterie ab.
8. Verwenden Sie die RFID Karte 4 Mal (halten Sie sie in die Nähe des Kartenlesegerätes und nehmen Sie sie nach einem kurzen Piepsen wieder weg) – dann warten Sie einen Moment, bis ein paar Piepstöne zu hören sind (durch diesen Vorgang geben Sie “4” ein, ohne eine Taste zu drücken, da das 8000 N über keine Tasten verfügt).
9. Nun verwenden Sie die RFID Karte 3 Mal (halten Sie sie in die Nähe des Kartenlesegerätes und nehmen Sie sie nach einem kurzen Piepsen wieder weg) – dann warten Sie einen Moment, bis ein paar Piepstöne zu hören sind (durch diesen Vorgang geben Sie “3” ein, ohne eine Taste zu drücken, da das 8000 N über keine Tasten verfügt).
10. Trennen Sie die Zentrale von der Stromversorgung, verbinden Sie das gelbe und das braune Kabel wieder miteinander, schließen Sie die Zentrale wieder an die Stromversorgung an, und testen Sie die ordnungsgemäße Funktion der Tastatur 8000 H.

Hinweis: Die rote LED leuchtet im normalen Betriebsmodus. Das Verwenden einer Karte wird durch ein Aufleuchten der orangefarbenen LED bestätigt.

Das Einstellen des 8000 N *für die Verwendung mit dem Zugangskontrollsystem AS-80 ist in der Bedienungsanleitung des AS-80 beschrieben.*

Technische Daten

Stromversorgung	*10 bis 16 V DC*
Verbrauch im Stand-by Betrieb	*ca. 60 mA*
Schutzart (EN 60529)	*IP65*
Mechanische Haltbarkeit (EN 50102)	*IK08*
Einsatzbereich (EN 50131-1)	*Klasse IV – Außenbereich*
Betriebstemperatur	*-25 bis +60°C*
RFID Karte 8000 CARD oder 8000 TAG Serie (EM UNIQUE 125 kHz)	
Abmessungen	*46 x 150.5 x 22.5 mm*
Länge des Verbindungskabels	*1 m*
Entspricht Klasse 2 (EN 50131-1, TS 50131-3)	



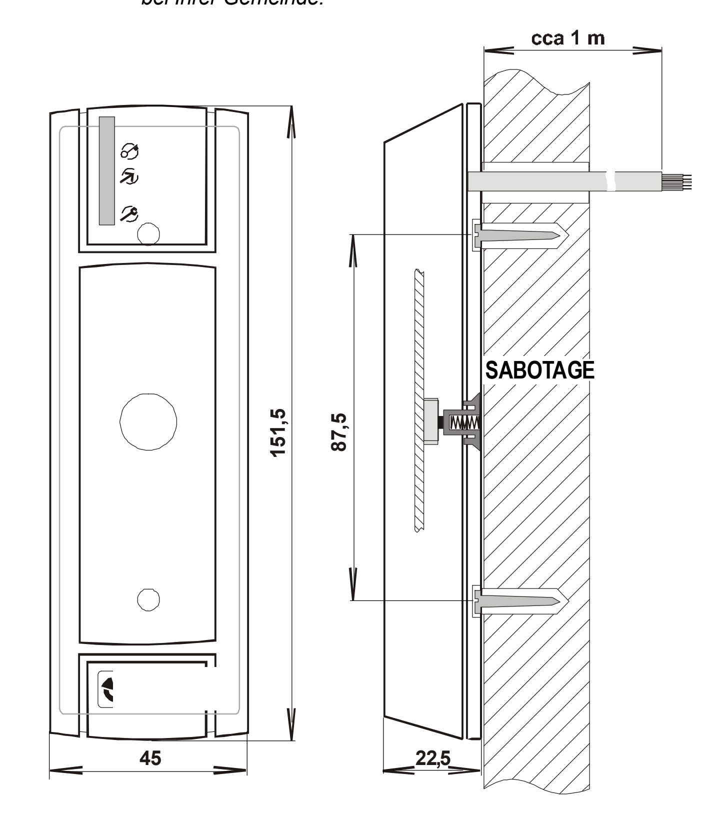
Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC und Teil 15 der FCC Bestimmungen befindet. Die Bedienung unterliegt den folgenden Bedingungen: 1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Funk-störungen verursachen, und 2. Dieses Gerät muss jegliche Funkstörungen akzeptieren, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb zur Folge haben.

VORSICHT: Änderungen, die vom Hersteller nicht ausdrücklich genehmigt wurden, können dazu führen, dass die Berechtigung zur Bedienung des Gerätes erlischt.

Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Hinweis: *Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*



Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

2011_03_04 mkm51201

Schnittstelle 8000-WJ für Außentastatur/Kartenlesegerät

Die Schnittstelle 8000-WJ ist eine Komponente des Alarmsystems 8000. Sie verbindet Außentastaturen 8000 H oder Kartenlesegeräte 8000 N mit einer Zentrale. Sie hat einen Ausgang zum Betreiben eines elektrischen Türschlosses und ist mit einem Sender für eine Funk-Türklingel ausgestattet.

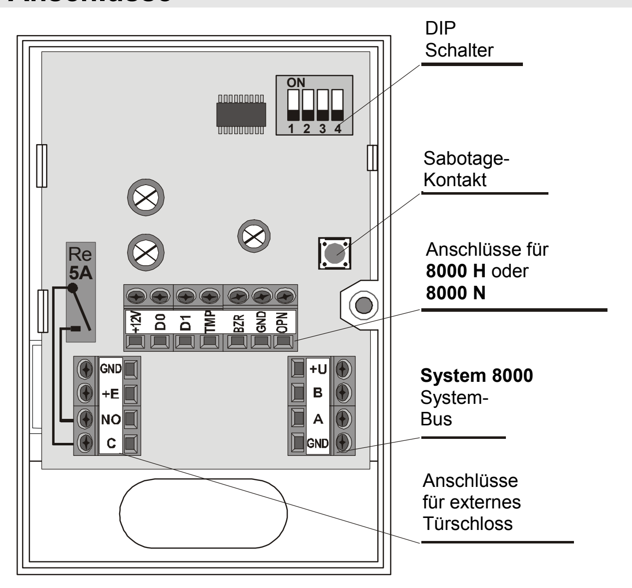
Die 8000-WJ kann auch zum Anschluss der Tastatur (oder des Kartenlesegerätes) einer dritten Partei eingesetzt werden, die das Protokoll Wiegand 26b verwendet (z.B. HID RK-40 a RK-10).

Installation

Die Installation der Funkalarmanlage SYSTEM 8000 sollte nur von geschulten Personen durchgeführt werden (Sicherheitserrichter/Elektroinstallateur in Deutschland oder Errichter mit aufrechter Gewerbeberechtigung zum Errichten von Alarmanlagen in Österreich). Die 8000-WJ sollte an einer geschützten Stelle innerhalb des Gebäudes installiert werden (normalerweise neben einer Eingangstür mit einem elektrischen Schloss).

Öffnen Sie die Gehäusevorderseite durch Lösen der Schraube, und nehmen Sie die Platine heraus (durch 2 Riegel arretiert). Installieren Sie die Gehäuserückseite an der gewünschten Stelle, setzen Sie die Platine wieder ein, und schließen Sie die Kabel an – siehe folgendes Diagramm. Stellen Sie die Stromversorgung erst her, wenn alle Kabel angeschlossen und die DIP-Schalter eingestellt sind.

Anschlüsse



Buskabel der Zentrale

+U, B, A, GND mit den entsprechenden Anschlüssen in der Zentrale verbinden

Kabel der Tastatur / des Kartenlesegerätes – max. ein 8000 H oder 8000 N kann angeschlossen werden

Anschlusskabel

+12V **rot** (Stromversorgung, max. 60 mA)

D0 **grün** (DO Daten von Wiegand 26b)

D1 **braun** (D1 Daten von Wiegand 26b)

TMP **grau** (Sabotageeingang, löst bei Trennen von Masse aus)

BZR **gelb** (Ausgang zur Steuerung des Summers der Tastatur durch Verbinden mit Masse, max. 10 mA)

GND **blau und weiß** (Masse)

OPN **Eingang für Türöffner** – ein Verbinden mit Masse dieses Anschlusses aktiviert das Ausgangsrelais für eine mit dem DIP-Schalter # 3 festgelegte Zeitdauer. Kann als Eingang für eine Taste verwendet werden, mit der die Tür von innen geöffnet werden kann.

Die Tastatur / das Kartenlesegerät einer dritten Partei kann genutzt werden, sofern sie das Protokoll Wiegand 26b verwendet, der Hersteller kann allerdings nicht für die Kompatibilität garantieren.

Ausgang für ein elektrisches Türschloss

+E, GND Stromversorgung zur Aktivierung eines elektrischen Türschlosses (sein Langzeit-strom wird durch einen Widerstand begrenzt und sein Anfangs-Strompuls wird von einem Speicherkondensator geliefert).

C und NO potentialfreier Schließerkontakt des Ausgangsrelais (max. 5 A/60 V)

DIP-Schalter

Die Eigenschaften der Schnittstelle können mit den DIP-Schaltern eingestellt werden:

#	OFF	ON
1	Tastatur bzw. Kartenlesegerät funktioniert als **Zentralentastatur**. Das Ausgangsrelais kann durch einen PGY-Ausgang aktiviert werden (wenn DIP #2 auf ON steht)	Tastatur bzw. Kartenlesegerät **steuert nur das Türschloss** und startet eine Eingangsver-zögerung an der Zentrale, wenn die Zentrale scharfgeschaltet ist. Das Ausgangsrelais wird durch Eingabe eines gültigen Codes an der angeschlossenen Tastatur (Karte) aktiviert.
2	**keine Reaktion auf** Ausgang **PGY** der Zentrale	Relais **reagiert auf den** Ausgang **PGY**
3	Relais für **3 Sek.** stromführend	Relais für **6 Sek.** stromführend
4	**Keine Bestätigungstöne** der angeschlossenen Tastatur **bei Eingang und Ausgang**	**Bestätigungstöne bei Eingang und Ausgang***

∉ Trennen Sie das gelbe Kabel vom Anschluss BZR, um die akustische und optische Anzeige der Tastatur komplett auszuschalten.

Funktion der angeschlossenen Tastatur / des Kartenlesegerätes

Damit die 8000-WJ ordnungsgemäß funktioniert, sollte die Notstrombatterie der Zentrale angeschlossen sein. Die Grundfunktion von Tastatur bzw. Kartenlesegerät wird durch **DIP-Schalter # 1** festgelegt**:**

OFF = Tastatur bzw. Kartenlesegerät funktioniert als Zentralentastatur und kann daher zur Bedienung und Programmierung des Alarmsystems verwendet werden. Das Ausgangsrelais kann in diesem Modus nur durch den programmierbaren Ausgang PGY der Zentrale aktiviert werden (steht DIP-Schalter # 2 auf ON, so wird die Dauer der Relais-Aktivierung mit DIP-Schalter # 3 festgelegt).

ON = Tastatur bzw. Kartenlesegerät steuert nur das Türschloss (externe Bypass-Funktion). Dies bedeutet:

Das Türschloss wird geöffnet durch: Eingabe eines gültigen Codes (Karte), Erden des Anschlusses OPN und, wenn der DIP-Schalter # 2 auf ON steht, auch durch das Auslösen des Ausgangs PGY (so kann die Tür durch Eingabe von 19 an der Zentralentastatur geöffnet werden).

- Wenn das Türschloss öffnet (aus einem der oben genannten Gründe), während das Alarmsystem scharfgeschaltet ist, so beginnt die Eingangsverzögerung (als ob ein verzögerter Melder gerade ausgelöst worden wäre).
- Befindet sich die externe Tastatur bzw. das Kartenlesegerät in diesem Modus, so kann sie nicht zum Scharf-/Unscharfschalten oder Programmieren des Alarmsystems genutzt werden. Zutrittscodes (-karten) können jedoch auf die gleiche Weise wie über die Zentralentastatur programmiert werden (mit der Sequenz 16).
- Falls die Sequenz „Scharfschaltung mit dem Errichtercode" aktiviert ist (Sequenz 6921), kann der Errichtercode nicht zur Türöffnung verwendet werden.

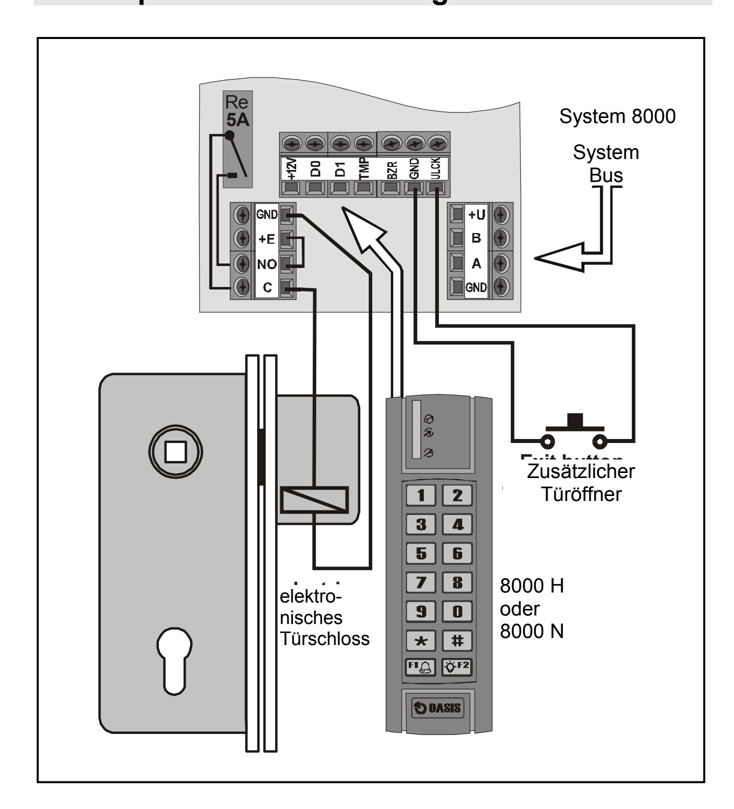
Die Türklingel der 8000 H

Die untere linke Taste auf der Tastatur kann als Türklingel genutzt werden, wenn die Funksirene 8000 L installiert wurde. Wird diese Funktion gewünscht, so sollte die Taste an der Sirene 8000 L angemeldet werden (indem sie gedrückt wird, während sich die Sirene im Anmeldemodus befindet). Wird die Türklingel verwendet, so sollte das Gehäuse der 8000-WJ nicht durch Metall verdeckt werden, da dieses Funksignale blockieren könnte.

Konfigurieren der Tastatur für den Betrieb mit der 8000-WJ

Ist die Tastatur 8000 H bzw. das Kartenlesegerät 8000 N über eine Schnittstelle 8000-WJ an eine SYSTEM 8000 Zentrale angeschlossen und sie funktioniert nicht wie oben beschrieben, so wurde sie nicht auf den korrekten (werkseingestellten) Betriebs-modus eingestellt. In diesem Fall befolgen Sie die Anweisungen in der Bedienungsanleitung der Tastatur / des Kartenlesegerätes.

Beispiel einer Verdrahtung



Technische Daten

Stromversorgung	*über den Bus der Zentrale*
Verbrauch im Standby-Betrieb	*ca. 60 mA (inkl.8000 H oder 8000 N)*
Ausgangsrelaiskontakt	*max. 5 A/60 V*
Eingebauter Türklingel-Sender	*868 MHz, System 8000 Protokoll*
Betriebsumgebung	*II. Innenräume, –10 bis +40 °C (EN50131-1)*
Abmessungen	*76 x 110 x 33 mm*
EN 50131-1, EN 50131-5-3	*Klasse 2*

Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Hinweis: Obwohl dieses Gerät keine schädlichen Materialien enthält, empfehlen wir, es nach Gebrauch an den Händler zurückzugeben.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

2011_02_28 mkm51002

Funksender 8005-RC (Autozubehör)

Der 8005-RC ist eine Komponente des Alarmsystems SYSTEM 8000. Er wird in einem Fahrzeug installiert und kann elektrische Einrichtungen (z.B. Garagentore) fernsteuern, eine SYSTEM 8000 Zentrale scharf/unscharf schalten oder ein Alarmsignal von einem Fahrzeug an ein SYSTEM 8000 Alarmsystem senden.
Der Funksender wird nicht ständig mit Strom versorgt und sendet nur ein Signal, wenn er an +12 V DC angeschlossen ist.

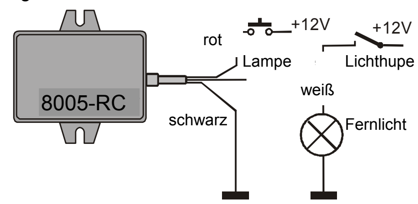
Installation

Installieren Sie den Funksender im Innenraum des Fahrzeugs (z.B. auf dem Armaturenbrett). Er sollte nicht direkt auf einer Metallfläche installiert werden (dies beeinträchtigt die Funkreichweite). Es wird empfohlen, den Funksender mit Schrauben auf einem Kunststoffteil des Fahrzeugs zu befestigen. Die Kabel dienen auch als Antenne, deshalb sollten sie nicht kürzer sein als 30 cm.

Verdrahtung

schwarz	Masse	
rot	**Anschluss an +12 V sendet das Signal SET (scharf)**	
weiß	**Anschluss an +12 V sendet das Signal UNSET (unscharf)**	
Beim **Anschluss** beider Kabel an +12 V wird ein Paniksignal gesendet.		

- **Bei Betrieb in einem Fahrzeug** können bestehende Schalter im Fahrzeug verwendet werden (Fernlicht-Schalter, Hupe etc.). Alternativ kann jeder andere geeignete Schalter installiert werden.



Beispiel einer Verdrahtung in einem Fahrzeug

- **Um Alarminformation von einem Fahrzeug an ein SYSTEM 8000 Alarmsystem zu senden,** verbinden Sie das rote und das weiße Kabel mit dem Alarmausgang, an dem während eines Alarms +12 V gegeben sind (z.B. dem Sirenenausgang).

  Achtung: Verwenden Sie diesen Ausgang nicht als Autoalarm-Bestätigung, dies würde sonst zu Fehlalarmen führen.

Doppel-Puls-Reaktion

In den Werkseinstellungen sendet der 8005-RC sofort ein Signal, wenn Spannung anliegt. Diese Reaktion kann durch die Steckbrücke im Gerät verändert werden. So wird das Signal nur dann ausgelöst, wenn eine Spannung 2-mal innerhalb von 2 Sekunden anliegt (so kann ein Signal beispielsweise durch Auslösen der Lichthupe ausgelöst werden).

Liegt an beiden Eingängen gleichzeitig Spannung an, so wird sofort ein Panikalarm gesendet, unabhängig von der Position der Steckbrücke.

Anmeldung an einem Empfänger

Das Anmelden eines 8005-RC geschieht wie bei einer Fernbedienung 8006-RC. Aber statt die Tasten zu drücken, werden die beiden Kabel an +12 V angeschlossen.

Funktionen des 8005-RC

Der 8005-RC **sendet nur in dem Moment Signale, in dem die Kabel an +12 V angeschlossen werden**. Für die nächste Übermittlung müssen die Kabel zuerst von den +12 V getrennt und dann wieder angeschlossen werden. Die Funktionen der Kabel sind voneinander unabhängig – wenn ein Kabel ständig an +12 V angeschlossen ist, funktioniert das andere immer noch.

Zum Steuern von Einrichtungen können die Empfänger 8002-UC oder 8002-AC verwendet werden (der Sender wird durch das Aktivieren am Empfänger angemeldet – siehe Bedienungsanleitung des entsprechenden Empfängers).

Zur akustischen Signalgebung kann die Gongfunktion der Funk-Innensirene 8000 L genutzt werden (der Sender wird durch das Aktivieren an der Sirene angemeldet – siehe Bedienungsanleitung der Sirene).

Um einen Alarm in einem Fahrzeug an ein SYSTEM 8000 Alarmsystem zu melden, kann der Funksender an der Zentrale 8000 K angemeldet werden – schließen Sie hierzu im Anmeldemodus der 8000 K beide Kabel des 8005-RC (rot und weiß) an +12 V an und lassen Sie sie für ca. 3 Sek. angeschlossen (dies hat den gleichen Effekt wie das Drücken und Halten der Tasten auf der Fernbedienung).

Technische Daten

Stromversorgung	*12V ± 30%*
Verbrauch	*0 / 20 mA*
Frequenz	*868 MHz, System 8000 Protokoll*
Funkreichweite	*ca. 50 m (freies Feld)*
Konfiguration der Eingänge	*1oder 2 Pulse*
Betriebstemperatur	-10 bis +40°C
Lagertemperatur	*-40 bis +85 °C*
Abmessungen, Gewicht	*84 x 53 x 25 mm, 120 g*

Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.

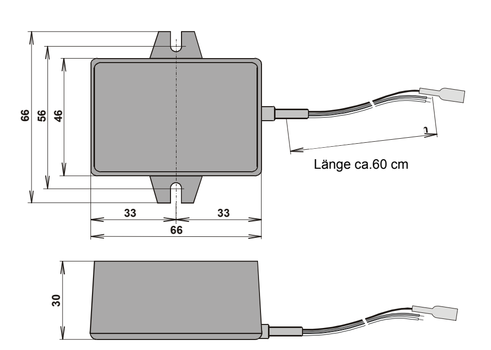
FCC ID: VL6RC85

CE Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC und Teil 15 der FCC Bestimmungen befindet. Die Bedienung unterliegt den folgenden Bedingungen: 1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Funkstörungen verursachen, und 2. Dieses Gerät muss jegliche Funkstörungen akzeptieren, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb zur Folge haben.

VORSICHT: Änderungen, die vom Hersteller nicht ausdrücklich genehmigt wurden, können dazu führen, dass die Berechtigung zur Bedienung des Gerätes erlischt.

Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.

***Hinweis:** Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

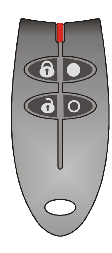


Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim
2011_03_01 mkf51001

Funk-Fernbedienung 8006-RC

Die Funk-Fernbedienung 8006-RC ist eine Komponente der Alarmsysteme 6000 (433 MHz) und 8000 (868 MHz). Sie dient zum Scharf- / Unscharfschalten, Auslösen von Panikalarmen und Steuern von weiteren Geräten. Sie ist werkseitig auf 868 MHz eingestellt, kann aber 433 MHz (System 6000, Empfänger PS-12, PS-230 etc.) umgestellt werden. Die Funk-Fernbedienung ist auch mit zwei Tasten lieferbar.

Anzahl der Tasten



Anmeldung an einer System 8000 Zentrale

Ein Tastenpaar (linke oder rechte Seite) kann an einer Zentrale angemeldet werden, indem beide Tasten gedrückt gehalten werden. Weitere Einzelheiten können Sie der Installationsanleitung der Zentrale entnehmen.
Um die Fernbedienung aus dem System zu entfernen, löschen Sie ihre Adresse in der Zentrale.

Die natürliche Reaktion des Tastenpaares ist Scharf- bzw. Unscharfschalten und die Auslösung eines Panikalarms durch das Drücken beider Tasten. Wird den Tasten eine andere als die natürliche Reaktion zugewiesen, so wird diese Reaktion nur durch die Tasten oder ● ausgelöst (je nachdem, welches Paar angemeldet wurde).

Wenn Sie beide Tastenpaare an zwei unterschiedlichen Adressen in der Zentrale anmelden, können jedem Tastenpaar verschiedene Reaktionen und Teilbereiche zugeordnet werden. Dann könnte z.B. ein Tastenpaar das gesamte System scharf/unscharf schalten und das andere Paar könnte für eine Teilscharfschaltung verwendet werden.

Verbleibende Tasten können zur Steuerung weiterer Geräte verwendet werden wie z.B. Autoalarmanlage, Empfänger usw.

Sperren der Fernbedienung

Bei Verwendung aller vier Tasten können diese durch Drücken eines diagonalen Tastenpaares (+ ○ oder + ●) gesperrt oder entsperrt werden. Bei gesperrten Tasten blinkt die LED der Fernbedienung schnell, sobald eine beliebige Taste gedrückt wird (in diesem Zustand werden keine Signale gesendet). Siehe Kapitel "Konfigurierung".

Panik-Alarm

Der Panik-Alarm kann durch gleichzeitiges Drücken der Tasten + oder ● + ○ ausgelöst werden. Die Fernbedienung kann auch so programmiert werden, dass entweder durch drücken der Taste oder ein Panik-Alarm ausgelöst wird (siehe auch „Konfigurierung").

Verwendung mit anderen Produkten

Zusätzlich zu System 8000 Zentralen kann die Fernbedienung mit weiteren Geräten verwendet werden, die über dasselbe Protokoll kommunizieren. Beispiele hierfür sind Relaisempfänger des Typs 8002-UC und 8002-AC. Hinweise zur Verwendung der Fernbedienung finden Sie in der Bedienungsanleitung des entsprechenden Empfängers.
Wenn Sie die Fernbedienung mit 433 MHz verwenden möchten, kann ein Tastenpaar in diesen Modus umgeschaltet werden. Siehe Kapitel "Konfigurierung".

Konfigurierung

1. Halten Sie die Taste gedrückt. Die Fernbedienung blinkt einmal und beginnt nach einer Weile dauerhaft zu leuchten.
2. Halten Sie die Taste weiterhin gedrückt, während Sie die Taste gemäß der unten abgebildeten Tabelle x-mal drücken.
3. Dann lassen Sie die Taste los, um den Konfigurierungs-modus zu beenden.
4. Zur Bestätigung blinkt die LED so oft wie Sie die Taste gedrückt haben.

Modus x gedrückt	Funktion			
	Sperre	oder PANIK	433MHz	● ○ 433MHz
5				
6	●			
7		●		
8	●	●		
9			●	
10	●		●	
11		●	●	
12	●	●	●	
13				●
14	●			●
15		●		●
16	●	●		●
17			●	●
18	●		●	●
19		●	●	●
20	●	●	●	●

Der werkseitig eingestellte Modus ist 5: kein Sperren/Entsperren möglich, kein Panikalarm mit einer Taste möglich, beide Tastenpaare 868 MHz.

Batteriewechsel

Sobald die Reichweite der Fernbedienung geringer wird oder die Fernbedienung nicht mehr funktioniert, sollten Sie die Batterie ersetzen.

Technische Daten

Spannungsversorgung: *alkalische Batterie Typ L1016 (6.0 V) (Spannungsversorgung Typ C gemäß EN 50131-6)*
Batterielebensdauer: *ca. 3 Jahre (bei 5 Aktivierungen pro Tag)*
Frequenz: *868 MHz/433 MHz*
Kommunikationsreichweite: *ca. 30 m (freies Feld)*
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1: II. *Innenräume*
Betriebstemperatur: *-10 bis +40 °C*
Sicherheitsklasse gemäß EN 50131-1: *2*
Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.
Entspricht ETSI EN 300220, EN 55022, EN 50134-2, EN50130-4, EN60950-1.



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



***Hinweis:** Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim
2011_02_28 mge53601

Funk-Notrufsender 8007-RC

Die 8007-RC ist eine Komponente des Alarmsystems System 8000. Sie ermöglicht das Auslösen eines Panikalarms oder die Fernsteuerung anderer Komponenten. Sie wurde speziell für Hilferufe konzipiert. Die batteriebetriebene Funktaste kommuniziert über das Funkprotokoll System 8000.

Die Taste kann wie eine Armbanduhr am Handgelenk oder um den Hals getragen werden (eine geeignete Schnur ist im Lieferumfang enthalten). **Vorsicht: Beim Tragen um den Hals muss die Schnur mit einer mechanischen Sicherung versehen werden, welche die Schnur trennt, sobald die Belastung 40N übersteigt.**

Anmelden an einer System 8000 Zentrale

Die Taste kann mit einer System 8000 Zentrale verwendet werden, um einen Panikalarm auszulösen. Gehen Sie zur Anmeldung folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie an der Zentrale den Anmeldemodus ein, indem Sie im Errichtermodus “1” eingeben (die gewünschte Adresse der Komponente kann mit den Pfeiltasten ausgewählt werden).
2. Halten Sie die Taste gedrückt, bis die LED der Taste einmal blinkt.
3. Die Taste wird an der gewünschten Position angemeldet.
4. Verlassen Sie den Anmeldemodus durch Drücken der Taste “**#**”.

Die natürliche Reaktion der Zentrale auf die Taste ist ein Panikalarm. Falls gewünscht, kann eine andere Reaktion programmiert werden.
Der Funk-Notrufsender kann durch das Einsetzen einer Batterie angemeldet werden (Schritt 2).

Funktion

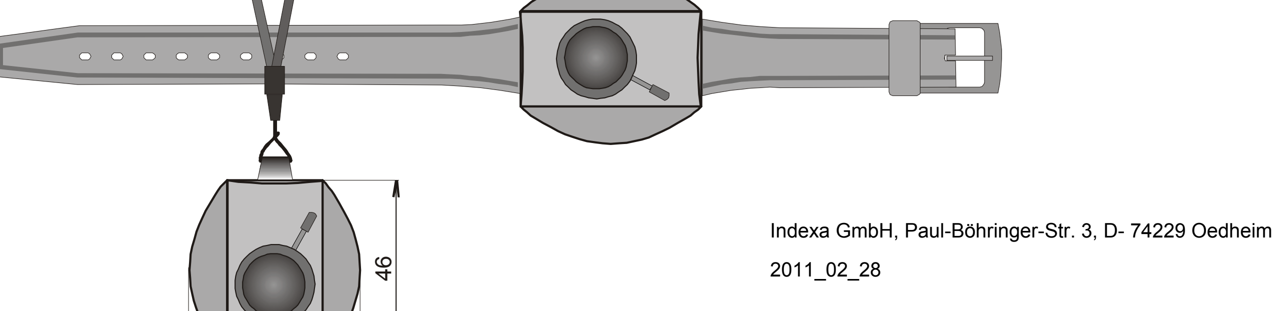
Die Taste wurde werkseitig so eingestellt, dass sie **auf Drücken mit Pieptönen und Blinken reagiert.** Auf diese Weise signalisiert sie, dass bald ein Alarm ausgelöst wird. **Wenn Sie die Taste innerhalb von 5 Sekunden noch einmal drücken, wird dieser Zustand beendet.** Geschieht dies nicht, so wird nach 5 Sekunden ein Alarmsignal gesendet. Dadurch kann ein Alarm verhindert werden, wenn die Taste versehentlich gedrückt wurde.

Die Taste kann folgendermaßen auf eine andere Funktion konfiguriert werden:

1. Öffnen Sie die Taste (lösen Sie 4 Schrauben an der Unterseite) und ziehen Sie die Elektronik heraus.
2. Entfernen Sie die Batterie (sie kann mit einem dünnen Werkzeug herausgezogen werden). Warten Sie 15 Sekunden.
3. Halten Sie die Taste mit einer Hand gedrückt, und legen Sie mit der anderen Hand die Batterie ein. Halten Sie die Taste gedrückt, bis Sie Pieptöne hören (nach ca. 2 Sekunden). Die Anzahl der Pieptöne (1, 2 oder 3) zeigt den Modus an, der eingestellt wurde. (siehe unten).

1 Piepton	Die Taste **piept und blinkt 5 Sekunden lang**, nachdem sie gedrückt wurde (dadurch kann ein versehentlich ausgelöster Alarm verhindert werden).
2 Pieptöne	Die Taste löst nach dem Drücken **sofort einen Alarm aus und piept einmal**.
3 Pieptöne	Die Taste löst nach dem Drücken **sofort einen stillen Alarm aus.**

Wählen Sie die gewünschte Funktion aus, indem Sie die Schritte 2 und 3 wiederholen, dann schließen Sie die Taste wieder. Diese neue Konfiguration wird durch einen Batteriewechsel nicht verändert (eine Änderung der Konfiguration ist nur auf die oben beschriebene Weise möglich).



Testen der Paniktaste

Die Signale, die die Zentrale von der 8007-RC erhält, können überprüft und gemessen werden. Siehe Bedienungsanleitung der Zentrale.

Steuerung elektrischer Komponenten

Die 8007-RC kann auch mit anderen Produkten verwendet werden, die über das Funkprotokoll System 8000 kommunizieren, z.B. die Funksirene 8000 L oder Funkempfänger der Serien 8002-UC oder 8002-AC (siehe Bedienungsanleitungen der entsprechenden Produkte).
Die 8007-RC sendet die gleiche Art von Signalen wie durch das gleichzeitige Drücken eines Tastenpaares auf der Fernbedienung 8000-RC gesendet werden.
Die 8007-RC kann an mehreren Empfängern gleichzeitig angemeldet werden, durch die Auslösung eines Alarms kann z.B. auch die Beleuchtung eingeschaltet werden.

Batteriewechsel

Die Taste überwacht ihre Batteriespannung und sendet bei zu niedriger Spannung eine Meldung an die Zentrale, um den Errichter oder Anwender zu informieren. Ein kritisches Spannungsniveau wird auch dadurch angezeigt, dass eine LED alle 5 Minuten 3 Mal kurz blinkt. Die Batterie sollte so bald wie möglich ersetzt werden. Wie bei der Konfiguration kann die Taste durch das Lösen der 4 Schrauben an der Unterseite geöffnet werden. Wir empfehlen, den Batteriewechsel durch einen Servicetechniker vornehmen zu lassen.

Geben Sie gebrauchte Batterien nicht in den Hausmüll, sondern entsorgen Sie diese gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Technische Daten

Spannungsversorgung	*Lithiumbatterie Typ* ***CR 2032*** *(3,0 V / 0,2 Ah)*
Batterielebensdauer	*ca. 3 Jahre (bei max. 1 Aktivierung täglich)*
Frequenz	*868 MHz, Protokoll System 8000*
Kommunikationsreichweite	*ca. 50 m (freies Feld)*
Umgebung	*geschützt im Freien*
Gehäuse	*IP-44*
Betriebstemperatur	*-25 bis +50 °C*
Betrieb gemäß	*ERC REC 70-03*
Entspricht	*ETSI EN 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1, EN 50134-2*

FCC ID: VL6RC87



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC und Teil 15 der FCC Bestimmungen befindet. Die Bedienung unterliegt den folgenden Bedingungen: 1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Funkstörungen verursachen, und 2. Dieses Gerät muss jegliche Funkstörungen akzeptieren, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb zur Folge haben.

VORSICHT: Änderungen, die vom Hersteller nicht ausdrücklich genehmigt wurden, können dazu führen, dass die Berechtigung zur Bedienung des Gerätes erlischt.

Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Hinweis: *Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

2011_02_28 mkt51001

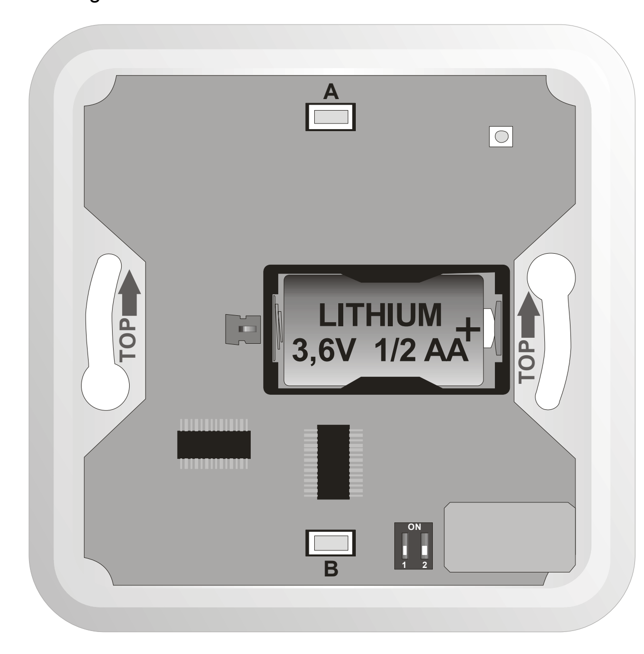
Funktaste 8008 RC

Die Funktaste 8008 RC ist eine Komponente des Alarmsystems System 8000. Sie dient als Fernsteuerung zum Scharf-/ Unscharfschalten eines Alarmsystems, als Paniktaste oder zur Fernsteuerung anderer Geräte. Die batteriebetriebene Funktaste kommuniziert über das Funkprotokoll System 8000.

Installation

Soll die 8008 RC als Paniktaste verwendet werden, so muss sie zusammen mit ihrem Gehäuseunterteil installiert werden, und die Sabotagekontakte müssen eingeschaltet sein. Befestigen Sie die 8008 RC nicht auf einer Metallfläche (dies beeinträchtigt die Funkreichweite).

- Entfernen Sie das Gehäuseoberteil (mit Hilfe eines Schraubendrehers von links/rechts).
- Entfernen Sie das Gehäuseunterteil, indem Sie die 4 Laschen an den Ecken eindrücken.
- Installieren Sie das Gehäuseunterteil an der gewünschten Stelle.
- Befestigen Sie den Gehäuseteil mit der Elektronik wieder an dem installierten Gehäuseteil (der Sabotagekontakt sollte durch das Loch im Gehäuseunterteil an der Montagestelle gegen die Wand drücken).
- Stellen Sie mit Hilfe der DIP-Schalter die Funktionen ein (siehe Kapitel ‘Einstellen der DIP-Schalter‘).
- Melden Sie die Funktaste 8008 RC gemäß der entsprechenden Bedienungsanleitung an ihrem Empfänger oder ihrer Zentrale an.
- Befestigen Sie das Gehäuseoberteil am Rest des Gehäuses.



Einstellen der DIP-Schalter

Stellen Sie die DIP-Schalter #1 und #2 folgendermaßen ein, bevor Sie die 8008 RC schließen:

#	OFF	ON
1	Sabotagekontakte, Funkkommunikation und Batterieüberwachung AUS	Sabotagekontakte, Funkkommunikation und Batterieüberwachung EIN
2	Fernsteuerungsfunktion – Taste A (drücken Sie die Oberseite der Taste) = aktiviert, B (drücken Sie die Unterseite der Taste) = deaktiviert	Paniktasten-Funktion (Taste A oder B sendet ein Paniksignal, d.h. Drücken einer beliebigen Seite)

Verwenden der Funktaste mit einer Zentrale System 8000

Bei Verwendung mit einer Zentrale sollten die Sabotagekontakte eingeschaltet sein (DIP-Schalter # 1 in Position ON).

1. Stellen Sie an der Zentrale den Anmeldemodus ein, indem Sie im Errichtermodus “1” eingeben (die gewünschte Adresse kann mit Hilfe der Pfeiltasten ausgewählt werden).
2. Setzen Sie eine Batterie in die RC-88 ein, um die Anmeldung zu aktivieren.
3. Verlassen Sie den Anmeldemodus durch Drücken der Taste “#”.

Steht der **DIP-Schalter # 2 auf OFF,** so ist die natürliche Reaktion der Zentrale **Fernsteuerung** - **Taste A = scharf** und **Taste B = unscharf**. Ist eine andere Reaktion in der Zentrale eingestellt, so ist sie nur für die Taste A gültig.

Steht der **DIP-Schalter # 2 auf ON**, so ist die natürliche Reaktion der Zentrale ein **Panikalarm** – ausgelöst durch Drücken der Tasten A oder B.

Testen der 8008 RC in Verbindung mit einer Zentrale

Im Errichtermodus kann eine System 8000 Zentrale die Stärke der Funksignale einer angemeldeten 8008 RC prüfen (siehe Bedienungs-anleitung der Zentrale).

Verwendung der 8008 RC als Türklingel

Soll die 8008 RC mit einer Innensirene 8000 L als Türklingel verwendet werden, so stellen Sie die DIP-Schalter # 1 und # 2 auf die Position OFF. Die Anmeldung ist in der Bedienungsanleitung der 8000 L beschrieben.

Verwenden der 8008 RC zur Steuerung elektrischer Geräte

Die 8008 RC kann auch zusammen mit anderen Produkten verwendet werden, die über das Funkprotokoll System 8000 kommunizieren, z.B. Empfängermodule der Serien 8002-UC oder 8002-AC (siehe Bedienungsanleitungen der entsprechenden Produkte). Für diese Anwendungen empfehlen wir, die DIP-Schalter # 1 und # 2 auf OFF zu stellen.

Hinweis: Die 8008 RC kann an mehreren Empfängern gleichzeitig angemeldet werden.

Ersetzen der Batterie

Wird die Funktaste mit einer System 8000 Zentrale verwendet und der DIP-Schalter # 1 steht auf ON, so überwacht die Zentrale die Batteriespannung. Bei zu niedriger Spannung informiert sie den Errichter oder den Anwender. Die Funktaste funktioniert weiterhin, die Batterie sollte jedoch innerhalb von zwei Wochen durch einen Fachmann ersetzt werden, wenn die Zentrale sich im Errichtermodus befindet.

Testen Sie nach einem Batteriewechsel immer die Funktion der 8008 RC.

Technische Daten

Spannungsversorgung:
Lithiumbatterie Typ LS14250 SAFT (3.6 V ½ AA / 1,2 Ah)
Batterielebensdauer:
- ca. 3 Jahre (DIP-Schalter # 1 ON, 20 Aktivierungen pro Tag)
- ca. 5 Jahre (DIP-Schalter # 1 OFF, 20 Aktivierungen pro Tag)
Frequenz: 868 MHz, System 8000 Protokoll
Funkreichweite: ca. 300 m (freies Feld)
Abmessungen, Gewicht 80 x 80 x 29 mm, 60 g
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1 II. Innenräume
Betriebstemperatur -10 bis + 40 °C
Entspricht EN 50131-1, EN 50131-5-3, EN 134-2 Klasse 2
ETSI EN 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1
Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.

CE

Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC und Teil 15 der FCC Bestimmungen befindet. Die Bedienung unterliegt den folgenden Bedingungen: 1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Funkstörungen verursachen, und 2. Dieses Gerät muss jegliche Funkstörungen akzeptieren, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb zur Folge haben.

VORSICHT: Änderungen, die vom Hersteller nicht ausdrücklich genehmigt wurden, können dazu führen, dass die Berechtigung zur Bedienung des Gerätes erlischt.

Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Hinweis: *Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

2011_03_01 mkd51103

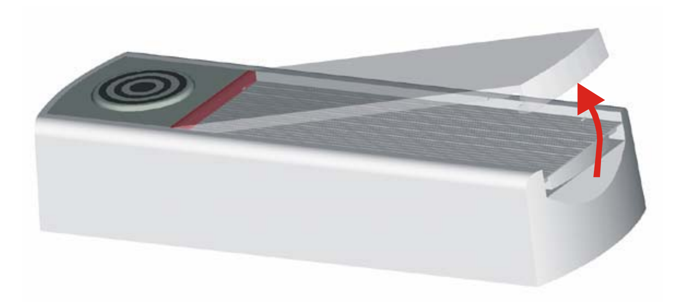
Funk-Türklingel 8009 RC

Die Funk-Türklingel 8009 RC ist eine Komponente des Alarmsystems System 8000. Sie kann als Funk-Türklingel eingesetzt werden, Panikalarm auslösen oder verschiedene elektrische Geräte steuern. Die batteriebetriebene Türklingel kommuniziert über das System 8000 Funk-Protokoll.

Installation

Installieren Sie die 8009 RC nicht auf oder in der Nähe von Metallobjekten, die die Funkkommunikation blockieren könnten.

- Öffnen Sie die Namensschild-Abdeckung vorsichtig (siehe Abbildung unten).
- Lösen Sie die Schraube unter dieser Abdeckung nur so weit, dass sie nicht herausfällt.
- Drehen Sie die Schraube mit einem Schraubendreher, um das Gehäuse zu öffnen.
- Befestigen Sie die Gehäusegrundplatte am gewünschten Montageort.
- Montieren Sie das Gehäuse-Vorderteil wieder und ziehen Sie die Schraube fest.
- Beschriften Sie das Namensschild, und setzen Sie die Abdeckung wieder auf.
- Melden Sie die 8009 RC am Empfänger an (z.B. Funksirene 8000 L).



Verwendung der 8009 RC als Türklingel

Soll die 8009 RC als Funk-Türklingel eingesetzt werden, so muss sie wie folgt an einer Funk-Innensirene 8000 L angemeldet werden:

1. Schließen Sie die Sirene an die Netzstromversorgung an.
2. Sobald die Anzeige der Sirene eingeschaltet ist, drücken Sie die Taste der 8000 L und halten Sie diese gedrückt, bis die Anzeige anfängt zu blinken (Anmeldemodus).
3. Drücken Sie die Taste der 8009 RC – eine Türklingel ist zu hören (durch wiederholtes Drücken der Taste können Sie aus 8 verschiedenen Melodien auswählen).
4. Um den Anmeldemodus zu verlassen, drücken Sie die Taste der 8000 L, deren Anzeige dann erlischt.

Verwendung der 8009 RC als Paniktaste

Die 8009 RC kann wie folgt an einer System 8000 Zentrale als Paniktaste angemeldet werden:

1. Stellen Sie an der Zentrale den Programmiermodus ein, und geben Sie [1] ein, um in den Anmeldemodus zu gelangen. Wählen Sie mit Hilfe der Pfeiltasten die gewünschte Adresse aus.
2. Halten Sie die Taste der 8009 RC gedrückt, bis Sie drei schnelle Blinkzeichen sehen.
3. Während dieser Blinkzeichen meldet sich die 8009 RC an der Zentrale an.
4. Verlassen Sie den Anmeldemodus, indem Sie [#] auf der Tastatur der System 8000 Zentrale eingeben.

Hinweise:

- Ist die Klingeltaste an einer Zentrale angemeldet, so ist die Reaktion ein Panikalarm.
- Wird die 8009 RC aus dem Empfangsbereich der Zentrale entfernt, so bemerkt diese das nicht automatisch, da die 8009 RC dieses Ereignis nicht der Zentrale meldet und auch die Kommunikation mit der Zentrale nicht überprüft. Nach EU-Richtlinien kann die 8009 RC als tragbare Paniktaste verwendet werden, sie sollte allerdings nicht dauerhaft irgendwo befestigt werden. Wird eine dauerhaft befestigte Paniktaste benötigt, die den EU-Richtlinien entspricht, so empfehlen wir, 8008 RC im Paniktasten-Modus zu verwenden.
- Die 8009 RC kann auch durch das Einsetzen einer Batterie an einer Zentrale angemeldet werden.

Testen der Paniktaste

Die Signale, die die Zentrale von der 8009 RC empfängt, können überprüft und gemessen werden (siehe Handbuch der Zentrale).

Steuerung von elektrischen Geräten

Die 8009 RC kann auch mit anderen System 8000 Produkten verwendet werden, die über das System 8000 Funk-Protokoll kommunizieren, z.B. Empfangsmodule aus den Serien 8002-UC oder 8002-AC (siehe Handbücher der einzelnen Produkte).

Die 8009 RC sendet die gleichen Signale, die gesendet werden, wenn Tasten auf einer Fernbedienung 8000-RC gedrückt werden.

Die 8009 RC kann an mehreren Empfängern gleichzeitig angemeldet werden. Wenn z.B. jemand an der Tür klingelt, könnte die Innensirene 8000 L mit einem Ton reagieren, und der Empfänger 8002 AC könnte ein Licht an der Tür einschalten.

Ersetzen der Batterie

Wenn die 8009 RC nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert, muss die Batterie ersetzt werden. Um das Gehäuse zu öffnen, lösen Sie die Schraube unter der Namensschild-Abdeckung.

Kunststoffabdeckung

Im Lieferumfang befindet sich eine Kunststoffabdeckung, die den Witterungseinflüssen entgegenwirkt.



Technische Daten

Stromversorgung	*alkalische Batterie Typ **L1016** (6.0 V / 0,005 Ah)*
Batterie-Lebensdauer:	*ca. 2 Jahre (kann im Außenbereich kürzer sein)*
Bandbreite	*868 MHz, System 8000 Protokoll*
Funkreichweite	*ca. 50 m (freies Feld)*
Umgebung entspricht EN 50131-1,	*Klasse III im Freien geschützt*
Schutzklasse	*IP-41*
Betriebstemperatur	*-25 bis +50 °C*
Relative Luftfeuchtigkeit	*25 bis 75%*
Abmessungen, Gewicht	*80 x 28 x 16 mm, 50 g*
Betriebsbedingungen	*ERC REC 70-03*

Die RC-89 entspricht den Normen ETSI EN 300220, EN 55022, EN 50130-4, EN 50134-2, EN 60950

FCC ID: VL6RC89



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC und Teil 15 der FCC Bestimmungen befindet. Die Bedienung unterliegt den folgenden Bedingungen: 1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Funkstörungen verursachen, und 2. Dieses Gerät muss jegliche Funkstörungen akzeptieren, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb zur Folge haben.

VORSICHT: Änderungen, die vom Hersteller nicht ausdrücklich genehmigt wurden, können dazu führen, dass die Berechtigung zur Bedienung des Gerätes erlischt.

Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



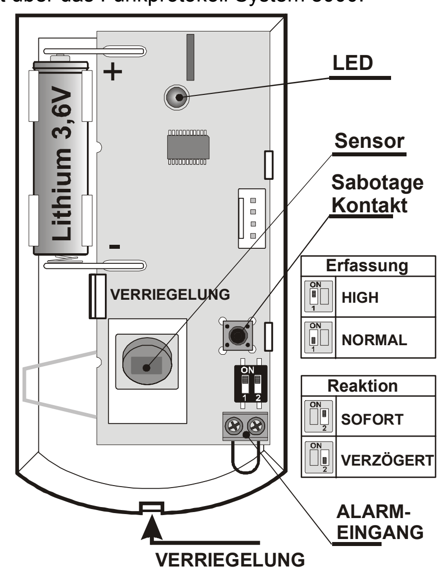
***Hinweis:** Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

2011_03_01 mkd51003

Funk-Bewegungsmelder 8000 P

Der Funk-Bewegungsmelder 8000 P ist eine Komponente des Alarmsystems System 8000. Er erkennt die Bewegungen von Personen in Innenräumen. Der Erfassungsbereich kann durch optionale Linsen verändert werden. Die Immunität des Bewegungsmelders gegen Fehlalarme kann auf zwei verschiedene Stufen eingestellt werden. Der batteriebetriebene Bewegungsmelder kommuniziert über das Funkprotokoll System 8000.



Installation

Die Installation der Funkalarmanlage System 8000 sollte nur von geschulten Personen durchgeführt werden (Sicherheitserrichter/ Elektroinstallateur in Deutschland oder Errichter mit aufrechter Gewerbeberechtigung zum Errichten von Alarmanlagen in Österreich).
Der Melder kann an einer flachen Wand oder in der Ecke eines Raumes installiert werden. Objekte, die ihre Temperatur rasch ändern, wie z.B. Elektroheizkörper, Gasöfen etc., sollten sich nicht innerhalb des Erfassungsbereiches befinden. Dasselbe gilt für bewegliche Objekte, deren Temperatur der menschlichen ähnlich ist, wie z.B. Gardinen über einem Heizkörper oder Haustiere. Der Bewegungsmelder sollte nicht auf Fenster oder Lampen ausgerichtet sein oder sich in der Nähe von Luftzügen befinden, z.B. neben Ventilatoren, geöffneten Fenstern oder Türen. Auch sollte die „Sicht" des Bewegungsmelders nicht durch irgendwelche Hindernisse verdeckt sein. Installieren Sie den Bewegungsmelder nicht in der Nähe von Metallgegenständen, die die Funkkommunikation behindern könnten.

1. **Öffnen Sie das Gehäuse**, indem Sie auf den Verschlussriegel drücken. Achten Sie darauf, dass Sie das PIR-Element im Inneren des Bewegungsmelders nicht berühren oder die Antenne beschädigen.
2. **Entfernen Sie die Platine,** die durch einen Riegel im Inneren des Bewegungsmelders festgehalten wird.
3. **Drücken Sie die Bohrlöcher durch die Gehäuserückseite.** Mindestens eine Schraube sollte den Sabotage-empfindlichen Bereich durchdringen.
4. **Schrauben Sie die Gehäuserückseite an die Wand,** ca. 2m über dem Boden (vertikal, mit dem Verschlussriegel nach unten).
5. **Setzen Sie die Platine** an ihrer ursprünglichen Stelle wieder ein.
6. **Legen Sie noch keine Batterie ein, lassen Sie das Gehäuse geöffnet,** und gehen Sie nach der Bedienungsanleitung der Zentrale oder des Empfängers vor. Die Grundlagen des Anmeldevorgangs sind:
   a. Stellen Sie den Anmeldemodus an der Zentrale ein, indem Sie im Programmiermodus [1] eingeben.
   b. Legen Sie eine Batterie in den Bewegungsmelder ein, so aktivieren Sie die Anmeldung.
   c. Verlassen Sie den Anmeldemodus durch Drücken der Taste [#]

Um einen Melder mit dem Einlegen der Batterie anzumelden, nehmen Sie zunächst die Batterie heraus. Drücken Sie dann den Sabotagesensor und lassen Sie ihn wieder los, um eventuelle Restladung zu entladen und den Melder für die Anmeldung bereit zu machen. Nach dem Einlegen einer Batterie warten Sie eine Minute, bis sich der Melder stabilisiert hat. Während dieser Minute leuchtet die LED ständig.

DIP-Schalter

NORM / HIGH: Einstellen der **Immunität gegen Fehlalarme**. Die Position NORM (normal) kombiniert sehr hohe Immunität mit schneller Reaktion des Sensors. Die Position HIGH (hoch) ermöglicht eine höhere Immunität bei langsamerer Reaktion und wird nur bei problematischen Installationen verwendet.

Warnung: Die häufigste Ursache von Fehlalarmen ist eine ungünstige Positionierung des Bewegungsmelders.

DEL / INS: DEL (Verzögerung) gewährt Eingangs- und Ausgangsverzögerung für Bewegungsmelder, die im Eingangsbereich eines Gebäudes installiert sind. INS (sofort) ermöglicht es dem Bewegungsmelder, sofort Alarm auszulösen, wenn die Zentrale scharfgeschaltet ist. Dieser DIP-Schalter (DEL/INS) hat nur dann eine Auswirkung, wenn dem **Bewegungsmelder** in der System 8000 Zentrale eine **natürliche Reaktion** zugeordnet wurde. Er hat keine Auswirkung, wenn der Bewegungsmelder mit den Empfängern 8002-UC oder 8002-AC verwendet wird.

Testen des Bewegungsmelders

15 Minuten nach dem Schließen des Gehäuses wird die Aktivierung des Bewegungsmelders angezeigt. Die Stärke und Qualität der Signale kann im Programmiermodus der Zentrale gemessen werden.

5 Minuten / 1 Minute Ruhezeit

Um Batteriestrom zu sparen, schaltet der Bewegungsmelder 15 Minuten nach Schließung des Gehäuses in den Batteriesparmodus. Während des Batteriesparmodus erfasst der Bewegungsmelder immer noch Bewegungen. Die erste erfasste Bewegung wird dann sofort an die Zentrale gemeldet, und **für die nächsten 5 Minuten ignoriert der Bewegungsmelder** jede weitere **Bewegung**. Nach diesen 5 Minuten ist der Bewegungsmelder wieder für die Erfassung neuer Bewegungen bereit, bis er wieder ausgelöst wird. Diese Ruhezeit kann durch Drücken des Sabotagekontaktes während der Batterieinstallation auf 1 Minute verkürzt werden. Wird der Sabotagekontakt nicht gedrückt, so bleibt die Ruhezeit bei 5 Minuten.

Ersetzen der Batterie

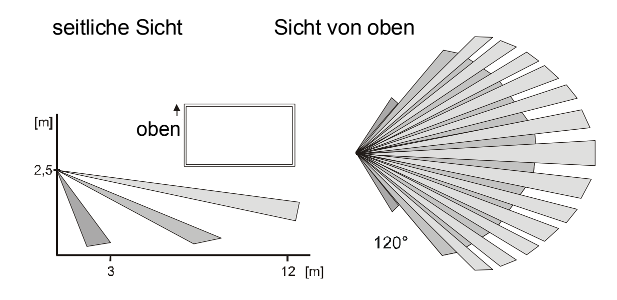
Der Bewegungsmelder überwacht seine Batteriespannung und sendet bei zu niedriger Spannung eine Meldung an die Zentrale, um den Errichter oder Anwender zu informieren. Der Bewegungsmelder funktioniert weiterhin und zeigt jede erfasste Bewegung mit einem Blinken seiner LED an. Die Batterie sollte jedoch innerhalb von zwei Wochen durch einen qualifizierten Techniker ersetzt werden. Die Zentrale muss sich dazu im Programmiermodus befinden.
Nach dem Ersetzen der Batterie benötigt der Bewegungsmelder ca. 60 Sekunden, um sich zu stabilisieren. Während dieser Zeit leuchtet seine LED ständig. Sobald die LED erlischt, testen Sie die Funktion des Bewegungsmelders. Geben Sie gebrauchte Batterien nicht in den Hausmüll, sondern entsorgen Sie diese gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Entfernen des Bewegungsmelders aus dem System

Wird ein Bewegungsmelder entfernt, wo wird dies durch die Zentrale angezeigt. Vor dem beabsichtigten Entfernen muss der Melder in der Zentrale gelöscht werden.

Erfassungseigenschaften

Die mitgelieferte Linse deckt einen Winkel von 120° und eine Entfernung von 12 m ab. Dieser Bereich wird durch drei Strahlen abgedeckt, wie in der folgenden Abbildung zu sehen:



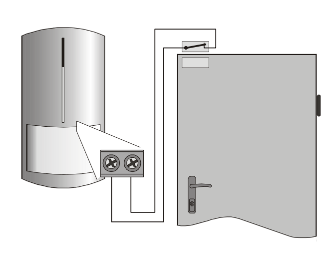
Die Erfassungseigenschaften können durch die Verwendung optionaler Linsen geändert werden:

JS-7904	Für lange Korridore geeignet. Der mittlere Strahl deckt 20 m ab.
JS-7906	Verwendet nur einen oberen Strahl mit einem Winkel von 120° und einem Erfassungsbereich von 12 m. Haustiere werden nicht erfasst, da der Fußboden ignoriert wird.
JS-7902	Hat einen vertikalen Strahl, der eine Grenze in der Form einer Mauer bildet. Sie löst den Melder aus, sobald jemand hindurchläuft.

Hinweis: *Nach dem Auswechseln der Linse sollten Sie testen, ob der gewünschte Bereich abgedeckt wird. Eine falsche Installation der Linse kann die Erfassung verhindern.*

Zusätzlicher Alarmeingang

Im Bewegungsmelder befindet sich ein Eingang, der unter anderem dazu verwendet werden kann, offene Türen oder Fenster zu erkennen. Ein Öffnen dieses Eingangs hat den gleichen Effekt wie eine Bewegung vor dem Melder. Die maximale Kabellänge, um einen Öffner-Sensor mit dem Anschluss zu verbinden, beträgt 3 m. Schließen Sie diese Anschlüsse kurz, wenn der Eingang nicht genutzt wird.



Technische Daten

Spannung:	*Lithiumbatterie Typ CR14505 (3.6V AA)*
Batterielebensdauer:	*ca. 3 Jahre (5 Min. Ruhezeit)*
Frequenzband:	*868 MHz, System 8000 Protokoll*
Kommunikationsreichweite:	*ca. 300 m (freies Feld)*
Empfohlene Installationshöhe:	*2.0 bis 2.5 m über dem Boden*
Erfassungswinkel/Erfassungsbereich:	*120° / 12m (mit Basislinse)*
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1	*II. Innenräume*
Betriebstemperatur	*-10 bis +40 °C*
Abmessungen	*110 x 60 x 55 mm*

EN 50131-1,CLC/TS 50131-2-2, EN 50131-5-3

Einstufung: *Klasse 2*

Entspricht den Normen ETSI EN 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1

Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de



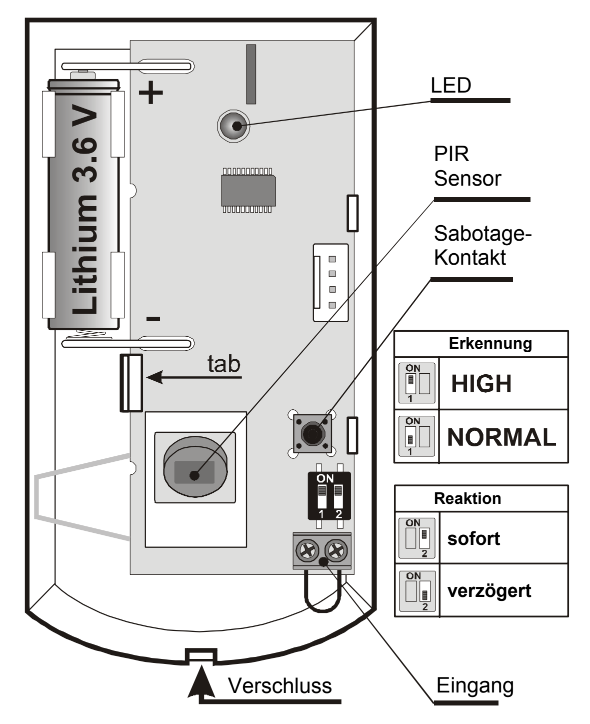
Hinweis: Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D-74229 Oedheim

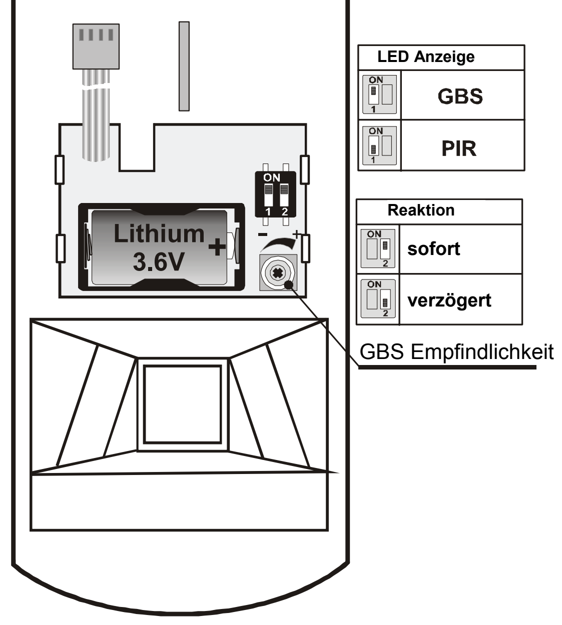
2011_02_09 mhp51803

Funk-Bewegungs-/Glasbruchmelder 8000 PB

Der 8000 PB ist eine Komponente des Alarmsystems System 8000. Er besteht aus zwei unabhängigen Meldern, die zwei separate Adressen in der Zentrale belegen. Der Bewegungsmelder arbeitet mit einem PIR-Sensor. Der Glasbruchmelder analysiert Luftdruckveränderungen in Kombination mit dem charakteristischen Geräusch von brechendem Glas. Dieses Produkt wurde für den Gebrauch in Innenräumen konzipiert. Der batteriebetriebene Melder kommuniziert über das Funkprotokoll System 8000.



PIR-Bewegungsmelder



Glasbruchmelder

Installation

Die Installation der Funkalarmanlage System 8000 sollte nur von geschulten Personen durchgeführt werden (Sicherheitserrichter/ Elektroinstallateur in Deutschland oder Errichter mit aufrechter Gewerbeberechtigung zum Errichten von Alarmanlagen in Österreich).

Der Melder kann an einer flachen Wand oder in der Ecke eines Raumes installiert werden. Innerhalb des Erfassungsbereiches des PIR-Sensors sollten sich keine Objekte befinden, die ihre Temperatur rasch verändern, so wie elektrische Radiatoren, Gasöfen etc. Bewegliche Objekte mit einer Temperatur, die der von Menschen ähnlich ist, wie z.B. Gardinen, die sich über einer Heizung bewegen und Haustiere sollten sich ebenfalls nicht im Erfassungsbereich befinden. Der Melder sollte nicht auf Fenster oder Lampen ausgerichtet sein oder sich in der Nähe von Luftzirkulation wie z.B. Ventilatoren, offenen Fenstern oder Türen befinden. Aufgrund seiner Empfindlichkeit gegen Luftdruckveränderungen und Geräusche sollte er nicht in der Nähe von Klimaanlagen oder Lüftungsschächten platziert werden. Im überwachten Bereich sollten sich keine Vibrations- oder Lärmquellen befinden. Auch darf die „Sicht" des Melders auf den überwachten Bereich nicht behindert werden. Halten Sie den Melder fern von Metallgegenständen, die die Funkkommunikation beeinträchtigen könnten.

Warnung: Die häufigste Ursache von Fehlalarmen ist eine ungünstige Platzierung des Melders.

Schalten Sie den Melder nicht scharf, wenn sich Menschen oder Tiere innerhalb des Erfassungsbereiches bewegen.

1. **Öffnen Sie das Gehäuse des Melders,** indem Sie auf die Verriegelung drücken, und stecken Sie das Kabel aus, das zum Modul auf der Gehäusevorderseite führt.
2. **Entfernen Sie das PIR Modul,** das durch einen Riegel arretiert wird.
3. **Drücken Sie die Bohrlöcher durch die Gehäuserückseite.** Mindestens eine Schraube sollte den Sabotagebereich durchdringen.
4. **Schrauben Sie die Gehäuserückseite an die Wand,** ca. 2 m über dem Boden (vertikal, mit der Verriegelung an der Unterseite).
5. **Setzen Sie das PIR-Modul** an der ursprünglichen Stelle wieder ein.
6. **Schließen Sie die Batterie noch nicht an, und lassen Sie das Gehäuse geöffnet.** Gehen Sie nach der Bedienungsanleitung der Zentrale oder des Empfängers vor. Die Grundlagen der Anmeldung sind wie folgt:
   a. Stellen Sie den Anmeldemodus an der Zentrale ein, indem Sie im Errichtermodus "1" eingeben.
   b. Setzen Sie eine Batterie in den Bewegungsmelder ein, um seine Anmeldung zu aktivieren.
   c. Setzen Sie eine Batterie in den Glasbruchmelder ein, und verbinden Sie sein Kabel mit dem PIR-Modul. Dadurch wird seine Anmeldung an der nächsten freien Adresse in der Zentrale aktiviert. Der Glasbruchmelder meldet sich erst nach dem Bewegungsmelder an.
   d. Verlassen Sie den Anmeldemodus durch Drücken der Taste "**#**".

Um einen Melder nach dem Einsetzen der Batterien anzumelden, nehmen Sie zunächst die Batterien heraus, halten Sie den Sabotagekontakt gedrückt und lassen Sie ihn wieder los, um eventuelle Restladung zu entladen. Nach dem Einsetzen der Batterien benötigt der Melder zwei Minuten zur Stabilisierung. Während dieser Zeit leuchtet die LED ständig.

DIP-Schalter im PIR-Modul

NORM / HIGH: Auswahl der **Immunität gegen Fehlalarme**. Die Position NORM kombiniert eine sehr hohe Immunität mit schnellen Reaktionen des Sensors. Die Position HIGH ermöglicht eine erhöhte Immunität bei einer langsameren Reaktionszeit und wird nur bei problematischen Installationen verwendet.

INS / DEL. DEL ermöglicht Eingangs- & Ausgangsverzögerungen für Melder in einem Gebäudeeingang. Bei INS löst der Melder sofort die Alarmaktivierung aus, wenn die Zentrale scharfgeschaltet ist. Dieser DIP-Schalter (INS/DEL) ist nur wirksam, wenn der Adresse des Melders in der System 8000 Zentrale eine **natürliche Reaktion zugewiesen** wurde. In Verbindung mit einem 8002-UC oder 8002-AC Empfänger ist er ebenfalls nicht wirksam.

DIP-Schalter im Glasbruchmodul

DEL / INS wählt die **Reaktion der Zentrale** auf einen Glasbruch aus. DEL ermöglicht Eingangs- & Ausgangsverzögerungen und wird für Melder neben einem Gebäudeeingang empfohlen. Bei INS löst der Melder sofort die Alarmaktivierung aus, wenn die Zentrale scharfgeschaltet ist. Dieser DIP-Schalter (INS/DEL) ist nur wirksam, wenn der Adresse des Melders in der OASIS Zentrale eine **natürliche Reaktion zugewiesen** wurde. In Verbindung mit einem 8002-UC oder 8002-AC Empfänger ist er ebenfalls nicht wirksam.

PIR / GBS: Zur Auswahl, ob die Auslösung von Bewegungsmelder oder Glasbruchmelder durch die LED angezeigt wird. Eine Änderung dieser Einstellung ist nur in den ersten 15 Minuten nach dem Schließen des Gehäuses wirksam (Testmodus).

Hinweis: Obwohl sich beide Melder in demselben Gehäuse befinden, agieren sie unabhängig. Jeder hat seine eigene Adresse und seine eigene wählbare Reaktion, die über DIP-Schalter im Melder oder im Errichtermodus der Zentrale eingestellt werden kann.

Testen des Melders

15 Minuten nach dem Schließen des Gehäuses zeigt die LED im Testmodus das Auslösen des Bewegungs- oder des Glasbruchmelders an, je nachdem, was zuvor mit dem DIP-Schalter PIR/GBS ausgewählt wurde. Die Stärke und Qualität der Meldersignale kann an der Zentrale im Errichtermodus gemessen werden.

Ist der DIP-Schalter in der **Position PIR,** so zeigen kurze Blinksignale der LED an, dass der Melder durch Bewegung ausgelöst wird. Lange Blinksignale zeigen an, dass die Bewegungserfassung an die Zentrale gemeldet wird.

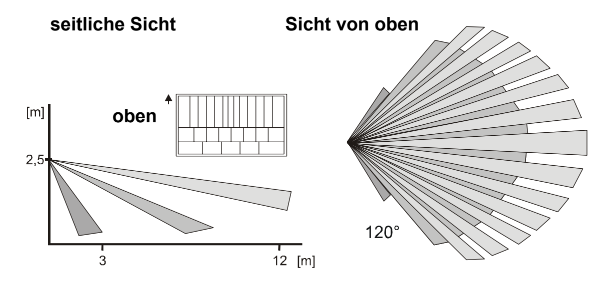
Ist der DIP-Schalter in der **Position GBS,** so blinkt die LED sehr kurz, wenn sich der Luftdruck verändert, z.B. durch ein sanftes Klopfen an ein Fenster. Ein langes Blinksignal zeigt das Auslösen durch Glasbruch und die Übermittlung eines Signals an die Zentrale an.

Testen und Einstellen des Glasbruchsensors:

- Klopfen Sie mit Hilfe eines geeigneten Werkzeugs oder mit einer durch Handschuhe geschützten Hand an alle Fenster, die durch den Melder überwacht werden sollen. Das Glas sollte sich sichtbar verformen, ohne dabei Schaden zu nehmen.
- Die Verformung des Glases bewirkt eine Luftdruckveränderung im Raum. Die LED auf dem Melder blinkt schnell. Der DIP-Schalter muss in der Position GBS stehen.
- Die Empfindlichkeit gegen Luftdruckveränderungen kann durch ein Potentiometer auf dem Glasbruchsensor PCB in der Gehäusevorderseite eingestellt werden. Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird die Empfindlichkeit erhöht. Wählen Sie keine zu hohe Empfindlichkeit, da dies die Batterielebensdauer verkürzen kann.
- Die komplette Funktion des Glasbruchmelders kann mit einem Glasbruchsimulator GBT-212 getestet werden. Beim Klopfen auf das Glas erzeugt der Simulator automatisch das charakteristische Geräusch eines Glasbruchs, um den Melder auszulösen.
- Falls sich im überwachten Bereich Geräte befinden, die Geräusche erzeugen, wie z.B. Klimaanlagen, Heizungen, Faxgeräte, Kühlschränke etc., stellen Sie sicher, dass sie keine Geräusche erzeugen, die wie Glasbruch klingen, und dadurch Alarm auslösen.

Erfassungsbereich des Bewegungsmelders

Die mitgelieferte werkseingestellte Linse deckt einen Winkel von 120° und eine Entfernung von 12m ab. Der Bereich wird durch drei Strahlen abgedeckt, wie in der folgenden Abbildung gezeigt.



Der Erfassungsbereich kann durch optionale Linsen verändert werden:

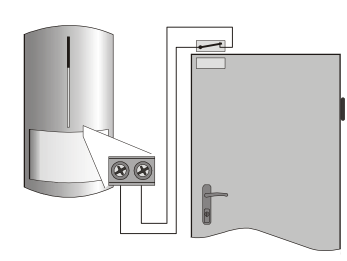
JS-7904	Für lange Korridore. Der mittlere Strahl deckt 20m ab**.**
JS-7906	Verwendet nur einen oberen Strahl mit einem Winkel von 120° und einer Reichweite von 12m. Der Boden wird nicht überwacht, dadurch werden Bewegungen von Kleintieren nicht erfasst.
JS-7901	Hat einen vertikalen Strahl, der eine Erfassungsgrenze ähnlich einer Mauer formt. Beim Durchschreiten löst der Melder aus.

Hinweis: Testen Sie nach dem Auswechseln der Linse, ob der gewünschte Bereich überwacht wird. Eine fehlerhafte Installation der Linse kann eine Erfassung verhindern.

Ruhezeit des Bewegungsmelders

Um Batteriestrom zu sparen, schaltet der Bewegungsmelder 15 Minuten nach dem Schließen des Gehäuses in den Batteriesparmodus. In diesem Modus ist der Bewegungsmelder weiterhin zum Erfassen von Bewegungen bereit. Die erste erfasste Bewegung wird sofort an die Zentrale gemeldet, und in den nächsten **5 Minuten ignoriert der Bewegungsmelder jede weitere Bewegung**. Nach diesen 5 Minuten ist der Bewegungsmelder wieder zum Erfassen von Bewegungen bereit. Die Ruhezeit kann auf 1 Minute verkürzt werden, indem der Sabotagekontakt während der Installation der Batterie gedrückt wird. Wird der Sabotagekontakt nicht gedrückt, so beträgt die Ruhezeit 5 Minuten. Diese Ruhezeit hat keinen Einfluss auf den Glasbruchsensor, der immer bereit zum Auslösen eines Glasbruchalarms ist.

Zusätzlicher Alarmeingang

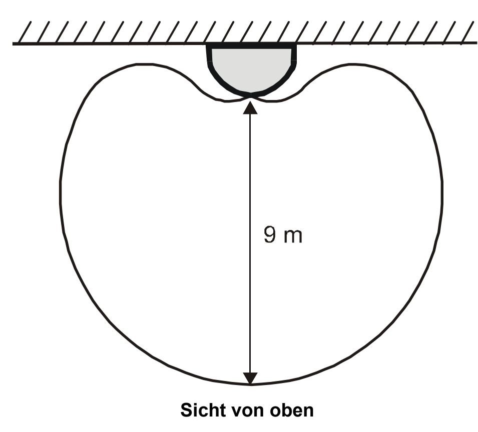


Im Melder befindet sich ein Eingang, der unter anderem zur Erfassung von offenen Türen oder Fenstern verwendet werden kann. Ein Öffnen seines Stromkreises hat **die gleiche Auswirkung wie eine Bewegung** vor dem Melder. Die maximale Kabellänge zum Anschließen eines Öffnersensors an den Anschluss beträgt 3m. Schließen Sie diese Anschlüsse kurz, wenn der Eingang nicht benutzt wird.

Erfassungsmerkmale des Glasbruchsensors

Der Glasbruchsensor hat einen fast kugelförmigen Erfassungsbereich und kann Glasbruch auf eine Entfernung von bis zu 9m erkennen, wie auf der folgenden Abbildung zu sehen ist. Das Glas sollte mindestens 60 x 60 cm groß sein. Bei kleineren Größen kann der Erfassungsbereich kleiner sein. Nur bei Glas, das einen Teil der Wände im Erfassungsbereich darstellt, kann Glasbruch erfasst werden. Alle Arten von Glas können überwacht werden, einschließlich Fenstern mit Schutzfolie.

<u>Warnung:</u> Diese Art von Meldern ist nicht geeignet, um Löcher zu erkennen, die durch einen Glasschneider entstanden sind. Daher sollten Wertgegenstände in der Nähe von Fenstern durch Bewegungsmelder geschützt werden.



Erfassungsbereich des Glasbruchsensors

Batteriewechsel

Dieser Melder arbeitet mit zwei Batterien, deren Zustand regelmäßig überprüft wird. Ist eine der Batterien leer, so wird der Anwender oder Errichter informiert. Der Melder funktioniert weiterhin, und jede Bewegung vor dem Melder wird durch ein kurzes Blinken der LED angezeigt. Die Batterien sollten innerhalb von zwei Wochen im Errichtermodus durch einen Fachmann ersetzt werden.

Nach dem Ersetzen der Batterien benötigt der Melder zwei Minuten, um sich zu stabilisieren. Während dieser Zeit leuchtet die LED ständig. Testen Sie nach dem Batteriewechsel die Funktion beider Sensoren. Geben Sie leere Batterien nicht in den Hausmüll, sondern entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Entfernen des Melders aus dem System

Wird ein Melder entfernt, so meldet die Zentrale dies. Vor einem absichtlichen Entfernen müssen die Adressen der beiden Melder in der Zentrale gelöscht werden.

Technische Daten

Spannungsversorgung des PIR-*Sensors:*
Lithiumbatterie Typ CR14505 (3.6V AA / 2,4 Ah)
Spannungsversorgung des Glasbruchsensors:
Lithiumbatterie Typ CR14250SL LS(T)14250 (3.6V ½ AA / 1,2 Ah)

Batterielebensdauer:	*ca. 3 Jahre (PIR-Sensor Ruhezeit 5 Min.)*
Frequenz:	*868 MHz, System 8000 Protokoll*
Funkreichweite:	*ca. 300m (freies Feld)*
Empfohlene Installationshöhe:	*2 – 2,5m über dem Boden*
Erfassungsbereich des PIR-Sensors:	*120° / 12m (mit Basislinse)*
Erfassungsbereich des Glasbruchmelders:	*9 m (Glas min. 60 x 60cm)*
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1	*II. Innenräume*
Betriebstemperatur	*-10 bis +55 °C*
Abmessungen, Gewicht	*110 x 60 x 55 mm, 120 g*

EN 50131-1, EN 50131-2-2, EN 50131-5-3
Klassifikation: *Klasse 2*
Entspricht ETSI EN 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1
Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.

Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC und Teil 15 der FCC Bestimmungen befindet. Die Bedienung unterliegt den folgenden Bedingungen: 1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Funkstörungen verursachen, und 2. Dieses Gerät muss jegliche Funkstörungen akzeptieren, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb zur Folge haben.

VORSICHT: Änderungen, die vom Hersteller nicht ausdrücklich genehmigt wurden, können dazu führen, dass die Berechtigung zur Bedienung des Gerätes erlischt.

Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Hinweis: Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

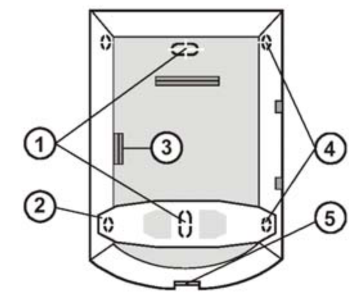
2011_03_01 mhp52504

Funk-Bewegungsmelder 8003 P

Der 8003 P ist eine Komponente des Alarmsystems 8000. Er erkennt menschliche Bewegungen in Gebäuden. Sein Erfassungsbereich kann durch optionale Linsen individuell angepasst werden. Der batteriebetriebene Melder kommuniziert über das Funkprotokoll 8000.

Installation

Die Installation sollte nur von einem Fachmann durchgeführt werden. Der Melder kann an einer Wand oder in der Ecke eines Raumes montiert werden. Objekte, die ihre Temperatur schnell ändern (Elektroradiatoren, Heizgeräte etc.) sollten sich nicht im Erfassungsbereich befinden.
Bewegliche Objekte mit einer Temperatur, die der menschlichen ähnlich ist (z.B. Gardinen, die sich über einem Heizkörper bewegen oder Tiere), sollten ebenfalls nicht im Erfassungsbereich vorhanden sein. Richten Sie den Melder nicht auf Fenster oder Lampen aus, und installieren Sie ihn nicht an zugigen Stellen (z.B. neben Ventilatoren, Belüftungslöchern oder undichten Türen etc.). Der Erfassungsbereich sollte nicht durch Hindernisse blockiert werden, und der Melder sollte nicht in der Nähe von Metallgegenständen installiert werden, da diese die Funkkommunikation beeinträchtigen könnten.

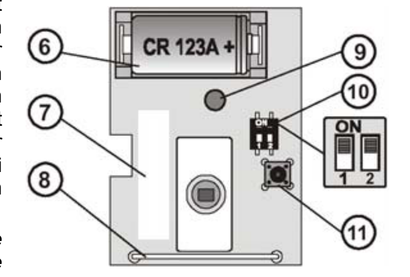


1. **Öffnen Sie das Meldergehäuse,** indem Sie auf die Lasche (5) drücken – achten Sie darauf, dass Sie die PIR-Sensoren im Inneren des Melders nicht berühren und die Antenne nicht beschädigen.
2. **Entfernen Sie die Platine,** die mit einer Lasche (3) befestigt ist.
3. **Drücken Sie die vorgestanzten Schraubenlöcher durch –** für Wandmontage (1) oder Eck-montage (4).
4. Mindestens eine Schraube sollte sich im Sabotagebereich (2) befinden.
5. **Schrauben Sie die Gehäuserückseite an die Wand,** ca. 2,5 m über dem Boden (senkrecht, mit der Lasche nach unten).
6. **Setzen Sie die Platine wieder an der ursprünglichen Stelle ein**.
7. **Schließen Sie die Batterie noch nicht an und lassen Sie das Gehäuse geöffnet.** Gehen Sie nun nach der Installationsanleitung der Zentrale bzw. des Empfängers vor.
   Grundsätzliche Vorgehensweise:
   a. Stellen Sie an der Zentrale den Anmeldemodus ein, indem Sie im Errichtermodus "1" eingeben.
   b. Legen Sie eine Batterie in den Melder ein, um den Anmeldevorgang zu starten.
   c. Verlassen Sie den Anmeldemodus durch Drücken der Taste "**#**".
8. Schließen Sie das Gehäuse. Die Lasche kann mit der mitgelieferten Schraube befestigt werden.

Hinweise:

- *Falls Sie den Melder mit einer bereits angeschlossenen Batterie anmelden möchten, nehmen Sie die Batterie zuerst heraus und drücken Sie kurz den Sabotageschalter (11), um eventuell vorhandene Restspannung zu entladen. Sobald die Batterie wieder angeschlossen ist, benötigt der Melder ca. 3 Minuten, um sich zu stabilisieren. Die LED leuchtet während dieser Zeit permanent.*
- *Der Melder kann auch durch Eingabe seiner Seriennummer angemeldet werden – die letzten acht Stellen des Barcodes (7).*
- *Um der Norm EN-50131-2-2 zu entsprechen, muss die Batterie mit dem mitgelieferten Clip im Batteriefach befestigt werden. Die Lasche auf der Vorderseite muss mit den mitgelieferten Schrauben fixiert werden.*

DIP-Schalter



Schalter 1: legt die Immunität gegen Fehlalarme fest. Die Position NORM (OFF) kombiniert eine sehr hohe Immunität mit einer schnellen Reaktion des Sensors. Die Position HIGH (ON) erhöht die Immunität des Sensors auf Kosten der Geschwindigkeit und wird nur bei problematischen Installationen verwendet.

***Warnung:** Die häufigste Ursache von Fehlalarmen ist eine falsche Positionierung des Melders.*

Schalter 2: Die Position DEL (OFF) bietet eine Ein-/Ausgangsverzögerung für Melder, die einen Gebäudeeingang überwachen. In Position INS (ON) löst der Melder einen Sofortalarm an einer scharfgeschalteten Alarmzentrale aus. Die Verwendung dieses Schalters ist nur sinnvoll, wenn der Melder zusammen mit einer S 8000 Alarmzentrale verwendet wird und eine natürliche Reaktion eingestellt ist. Wenn der Melder mit einem Empfänger 8000-UC oder 8000-AC verwendet wird, hat der Schalter keine Auswirkungen.

Test

15 Minuten nach dem Schließen des Gehäuses zeigt die Anzeige die Aktivierung des Melders an. Stärke und Qualität der Meldersignale können im Errichtermodus der Zentrale gemessen werden.

5 Minuten / 1 Minute Ruhezeit

Um Batteriespannung zu sparen, schaltet der Melder 15 Minuten nach dem Schließen des Gehäuses in den Batteriesparmodus. Sobald der Melder im Batteriesparmodus eine Bewegung erfasst, informiert er die Zentrale und **ignoriert alle Bewegungen in den nächsten 5 Minuten** (Ruhezeit). Nach dieser Zeit überwacht der Melder den Erfassungsbereich bis zur nächsten Bewegung.
Die Ruhezeit kann auf **1 Minute** verkürzt werden, indem der Sabotage-schalter während des Einsetzens der Batterie gedrückt gehalten wird (wenn Sie die Batterie installieren, ohne den Sabotageschalter zu drücken, wird eine 5-minütige Ruhezeit eingestellt).

Batteriewechsel

Der Melder überwacht seine Batteriespannung und sendet bei zu niedriger Spannung eine Meldung an die Zentrale, um den Errichter oder Benutzer zu informieren. Der Melder funktioniert weiterhin und zeigt jede erfasste Bewegung durch ein kurzes Blinken seiner LED an. Die Batterie sollte dennoch innerhalb von zwei Wochen im Errichtermodus durch einen Fachmann ersetzt werden.

Hinweise:

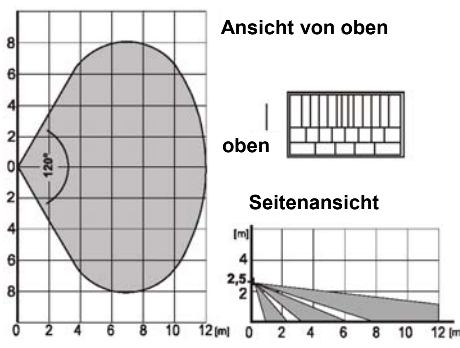
- *Nach dem Batteriewechsel benötigt der Melder ca. 3 Minuten, um sich zu stabilisieren – seine Anzeige leuchtet während dieser Zeit permanent. Wenn die LED erlischt, sollten Sie die Funktion des Melders testen.*
- *Wird eine schwache Batterie in den Melder eingelegt, so blinkt seine Anzeige ca. 60 Sekunden lang. Danach funktioniert der Melder, er sendet jedoch eine Batteriewarnung.*

Entfernen des Melders aus dem System

Wenn ein Melder aus dem System entfernt wird, wird dies durch die Zentrale gemeldet. Vor dem absichtlichen Entfernen muss der Melder in der Zentrale gelöscht werden.

Erfassungsbereich

Die mitgelieferte Linse deckt einen Winkel von 120° und eine Entfernung von 12 m ab. Der Erfassungsbereich wird durch drei Strahlen überwacht, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.



Die Erfassungseigenschaften können durch optionale Linsen verändert werden:

JS-7904	Geeignet für lange Korridore. Der mittlere Strahl deckt 20 m ab.
JS-7906	Verwendet nur einen oberen Strahl mit einem Winkel von 120° und einer Reichweite von 12 m. Durch das Ignorieren des unteren Bereiches werden Bewegungen von kleinen Tieren nicht erfasst.
JS-7901	Verwendet einen vertikalen Strahl, der eine Lichtschranke bildet und den Melder auslöst, sobald jemand hindurchläuft.

Hinweis: Nach dem Austauschen der Linse sollten Sie testen, ob der gewünschte Bereich überwacht wird. Eine falsch eingesetzte Linse kann die Erfassung behindern.

Technische Daten

Spannungsversorgung	3,0 V / 1,5 Ah *Lithiumbatterie Typ CR123A*
Typische Batterielebensdauer	*ca. 3 Jahre (5 Min. Ruhezeit)*
Frequenz	*868 MHz, Protokoll 8000*
Kommunikationsreichweite	*ca. 300 m (freies Feld)*
Empfohlene Installationshöhe	*2,0 bis 2,5 m über dem Boden*
Erfassungswinkel/Erfassungsreichweite	*120° / 12 m (mit Basislinse)*
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1	*II. Innenräume*
Betriebstemperatur	*-10 bis +40 °C*
Abmessungen, Gewicht	*85 x 60 x 55 mm, 90 g*
EN 50131-1,CLC/TS 50131-2-2, EN 50131-5-3 Klassifikation	*Klasse 2*
Entspricht	*ETSI EN 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1*

Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.



Hiermit erklärt die Firma Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.jablotron.de.



Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wieder-verwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim
2011_03_02 mlk51001

Funk-Bewegungsmelder mit eingebauter Kamera 8004 P

Der JA-84P ist eine Komponente des Alarmsystems System 8000. Er bietet die Erfassung von menschlichen Bewegungen sowie eine visuelle Alarmbestätigung. Die Kamera des Melders ist mit einem Blitzlicht und einem Infrarotlicht für Bilder im Dunkeln ausgestattet. Sie kann monochromatische Bilder mit einer Auflösung von 160x128 Pixeln aufnehmen. Bei einer erfassten Bewegung wird eine Folge von 4 Bildern aufgenommen. Sie wird im Speicher des Melders festgehalten und auch per Funk an die Zentrale übermittelt. Von dort werden die Bilder an eine Alarmempfangsstelle, E-Mail Adresse und/oder an ein Mobiltelefon gesendet. Der batteriebetriebene Melder kommuniziert über das Funkprotokoll SYSTEM 8000.



Empfohlene Konfiguration der Zentrale

Um Bilder von dem überwachten Objekt zu übertragen, sollte die Zentrale mit einem geeigneten Kommunikationsmodul ausgestattet sein (Modell 8000 Y = GSM/GPRS Software Version XA61006 oder höher oder 8000 V = LAN/PSTN Software Version XA64004 oder höher) sowie mit dem Datenverarbeitungsmodul 8000 Q, das an das interne Buskabel des Kommunikationsmoduls angeschlossen wird.

Das Kommunikationsmodul ermöglicht die Programmierung einer IP-Adresse, an welche die Bilder übermittelt werden (siehe Bedienungsanleitung des entsprechenden Kommunikationsmoduls). Dieser Server ermöglicht einen Login und das gebührenfreie Anzeigen der Bilder. Er kann Sie auch per SMS benachrichtigen, sobald ein neues Bild eintrifft. Ein Link ermöglicht das Betrachten des Bildes auf dem Telefondisplay. Der Server kann die Bilder auch an eine gewünschte e-mail-Adresse weiterleiten.

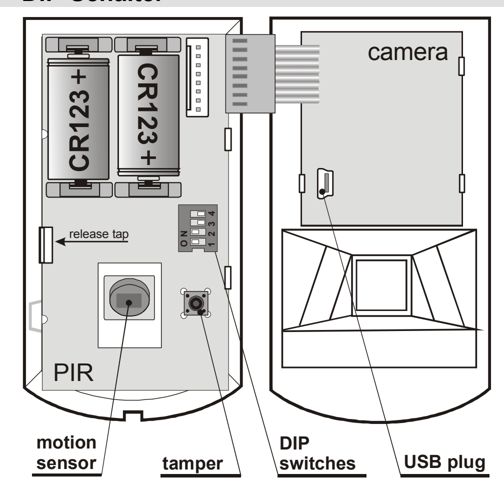
Es können **mehrere Melder mit Kameras** an der Zentrale angemeldet werden. Nehmen mehrere Melder innerhalb einer kurzen Zeit Bilder auf, so übermitteln die Melder die Bilder in der Reihenfolge an die Zentrale, in der die Melder ausgelöst wurden.

Installation und Testen des Bewegungsmelders

Die Installation sollte von einem Fachmann durchgeführt werden. Der Melder kann an einer flachen Wand oder in der Ecke eines Raumes installiert werden. Achten Sie darauf, dass sich keine Gegenstände im Erfassungsbereich befinden, die ihre Temperatur rasch ändern, wie z.B. Elektroradiatoren, Gasöfen etc. Dies gilt auch für sich bewegende Objekte mit einer ähnlichen Temperatur wie Menschen, wie z.B. Gardinen, die sich über einer Heizung bewegen, oder Haustiere. Der Melder sollte nicht auf Fenster oder Lampen ausgerichtet sein und nicht in der Nähe von Luftströmungen (z.B. durch Ventilatoren oder geöffnete Fenster oder Türen) angebracht werden. Die „Sicht“ des Melders auf den Erfassungsbereich sollte durch keine Hindernisse verdeckt sein. Halten Sie den Melder von Metallgegenständen fern, da diese die Funkkommunikation beeinträchtigen könnten.

1. **Öffnen Sie das Gehäuse des Melders,** indem Sie die Lasche eindrücken, und ziehen Sie das Flachkabel der Kamera aus dem Anschluss beim Batteriefach.
2. **Entfernen Sie die Flachbaugruppe,** die durch eine interne Lasche gesichert ist. Achten Sie darauf, dass Sie das PIR-Element nicht berühren.
3. **Drücken Sie die Schraubenlöcher durch die Rückseite des Gehäuses.** Mindestens eine Schraube sollte den sabotageempfindlichen Bereich durchdringen (seien Sie vorsichtig, damit Sie diesen Bereich nicht herausbrechen).
4. **Befestigen Sie die Gehäuserückseite an der Wand,** ca. 2 m über dem Boden (vertikal, mit der Lasche nach unten).
5. **Setzen sie die Flachbaugruppe** wieder in ihrer ursprünglichen Position ein.
6. **Schließen Sie die Batterie noch nicht an, und lassen Sie das Gehäuse geöffnet** (Kamera nicht angeschlossen). Melden Sie dann den Melder gemäß der Bedienungsanleitung der Zentrale an. Die Anmeldung geschieht wie folgt:
   a. Stellen Sie an der Zentrale den Anmeldemodus ein, indem Sie im Errichtermodus “1” drücken.
   b. Setzen Sie Batterien in den Melder ein, um die Anmeldung zu aktivieren.
   Falls die Batterien des Melders bereits angeschlossen waren, nehmen Sie diese zuerst heraus, drücken Sie kurz auf den Sabotagekontakt, und legen Sie die Batterien wieder ein.
   c. Verlassen Sie den Anmeldemodus durch Drücken der Taste “**#**”.
   d. Lassen Sie die Zentrale im Errichtermodus.
7. **Schließen Sie das Kamerakabel an, und schließen Sie das Gehäuse des Melders.** Leuchtet die rote LED ständig, so bedeutet dies, dass der Bewegungsmelder sich aufwärmt (dies dauert ca. 100 Sekunden nach Anschluss der Batterien). Blinkt die rote LED, so wurde der Melder noch nicht angemeldet (siehe Punkt 6).
8. **Nach dem Erlöschen der roten LED** sollten Sie den Bewegungsmelder testen, indem Sie sich im Erfassungsbereich bewegen (erfasste Bewegungen werden durch ein Blinken der roten LED angezeigt). Testen Sie auch die Funksignalstärke des Melders – siehe Bedienungsanleitung der Zentrale. Ein Test ist nur innerhalb von 15 Minuten nach dem Schließen des Meldergehäuses möglich. Danach erlischt die rote LED.
9. Befindet sich der Melder nicht im Testmodus, so ignoriert er häufige Bewegungen (siehe folgender Abschnitt).

DIP-Schalter



Der Melder verfügt über 4 DIP-Schalter, um die gewünschten Eigenschaften auszuwählen:

1	**OFF** = **verzögerte Reaktion** (Ausgangs- & Eingangsverzögerung) ON = sofortige Reaktion (keine Ausgangs- & Eingangsverzögerung) *Dieser Schalter hat nur Auswirkungen, wenn in der Zentrale für die Adresse des Melders eine natürliche Reaktion programmiert wurde.*
2	**OFF** = **Standardimmunität** für den Bewegungsmelder ON = erhöhte Immunität für den Bewegungsmelder (langsamere Reaktion)
3	OFF = Blitz deaktiviert (mit Ausnahme von Testbetrieb) **ON** = **Blitz aktiviert** (zweite bis vierte Aufnahme mit Blitz) Hinweis: das Infrarotlicht funktioniert unabhängig von der DIP 3 Einstellung
4	OFF = Bilder werden nur in der Kamera gespeichert (nicht übermittelt) **ON** = Bilder werden **in der Kamera gespeichert und auch per Funk** an die Zentrale **gesendet**

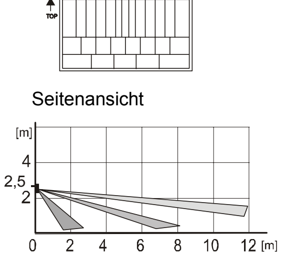
Fett gedruckt = Werkseinstellung

Erfassungsbereich des Bewegungsmelders

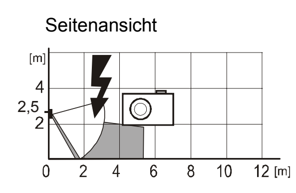
Die Erfassungseigenschaften der Bewegungsmelder-Linse haben keinen Einfluss auf die Kamerakomponenten. Die mitgelieferte Linse deckt einen Winkel von 50° und eine Entfernung von 12m ab. Dieser Erfassungsbereich ist im folgenden Diagramm mit drei Strahlen gekennzeichnet.

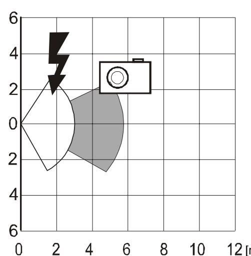
Bewegungsmelder

Sicht von oben



Kamera





Der horizontale Erfassungswinkel der Kamera ist 50° und die Reichweite vom Blitz beträgt bis zu 3 Meter um den Melder.

5 Minuten / 1 Minute Ruhezeit

Um Batteriestrom zu sparen, schaltet der Melder 15 Minuten nach dem Schließen seines Gehäuses in den Batteriesparmodus. Auch in diesem Modus erfasst der Melder Bewegungen.

Die erste erfasste Bewegung wird sofort der Zentrale gemeldet, und **in den nächsten 5 Minuten ignoriert der Melder** jede weitere **Bewegung**.

Nach diesen 5 Minuten hält der Melder wieder Ausschau nach Bewegungen, bis er erneut ausgelöst wird. Die Ruhezeit kann auf 1 Minute verkürzt werden, indem während des Batterie-Anschlusses der Sabotageschalter gedrückt wird. Wird der Sabotageschalter nicht gedrückt, so beträgt die Ruhezeit 5 Minuten.

Testen der Kamera

Stellen Sie an der Zentrale den Errichtermodus ein, und halten Sie eine Fernbedienung 8000-RC bereit.

1. Öffnen und schließen Sie das Gehäuse des Melders erneut. Seine **grüne LED wird** für 10 Sekunden **leuchten** (Anmeldemodus, um die Fernbedienung als Fernsteuerung zum Testen der Kamera anzumelden)
2. Melden Sie die Fernbedienung durch Drücken einer beliebigen Taste an (ein Blinken der grünen LED bestätigt die Anmeldung)
3. Nehmen Sie mit der Fernbedienung Bilder auf: = **Schnappschuss ohne Blitzlicht**, = **Schnappschuss mit Blitzlicht**
4. Der Kamera-Testmodus dauert 15 Minuten, dann wird die Fernbedienung automatisch aus dem Melder gelöscht. Möchten Sie die Kamera weitere 15 Minuten lang testen, so wiederholen Sie die oben beschriebene Vorgehensweise ab Schritt 1. Der Test-Modus kann sofort durch gleichzeitiges drücken der Tasten und beendet werden.

Nach der Aufnahme wird das **Bild** an die Zentrale **gesendet** – dies wird durch die **grüne LED** angezeigt. Eine erfolgreiche Übermittlung wird durch ein langes grünes Leuchten (2 Sek.) bestätigt. Eine fehlerhafte Übermittlung wird durch ein schnelles grünes Blinken am Ende der Übertragung angezeigt. Die Übertragung wird auf die gleiche Weise auch auf dem Bildübertragungs-Modul 8000 Q angezeigt.

Nachdem die Zentrale das Bild erhalten hat, leitet es das Bildübertragungs-Modul an den Server weiter (über das Kommunikationsmodul). Dieser Transfer wird durch die rote LED auf dem Modul 8000 Q angezeigt. Eine erfolgreiche Übermittlung wird durch ein langes rotes Leuchten (2 Sek.) bestätigt. Eine fehlerhafte Übermittlung wird durch ein schnelles rotes Blinken am Ende der Übertragung angezeigt.

Die Übermittlung des Bildes von der Kamera zum Webserver dauert etwa 20 Sekunden. Bei Funkstörungen kann eine Verzögerung auftreten (bedingt durch das wiederholte Senden der Daten). Jedes Bild enthält einen Zeit- und Datumsstempel.

War die Bildübertragung nicht erfolgreich, so bleibt das Bild nur im internen Speicher des Melders.

Normaler Kamerabetrieb

15 Minuten nach dem Schließen des Gehäuses schaltet der Melder vom Testmodus in den normalen Betriebsmodus (die Test-Fernbedienung wird gelöscht, und die rote LED erlischt).

Ist die Zentrale nicht scharfgeschaltet, so reagiert der Melder nicht auf Bewegungen und nimmt keine Bilder auf.

Während der Ausgangsverzögerung meldet der Melder Bewegungen, nimmt aber keine Bilder auf.

Während der Eingangsverzögerung meldet der Melder bei einer Auslösung nicht nur eine Bewegung, sondern nimmt auch sofort ein Bild ohne Blitzlicht auf. Dieses Bild wird gespeichert. Während der nächsten 5 Sekunden nach der Aufnahme ist der Melder im Ruhemodus. Danach hält der Melder wieder Ausschau nach Bewegungen. Jede weitere erfasste Bewegung wird gemeldet, und der Melder reagiert dem Systemstatus entsprechend. Während einer Eingangsverzögerung nimmt der Melder keine weiteren Bilder mehr auf oder speichert sie. Im Alarmzustand nimmt der Melder Bilder in der gleichen Weise auf, als ob in einer Sofortalarm-Zone eine Bewegung erfasst worden wäre (siehe unten). Ist ein Alarm, der während einer Eingangsverzögerung ausgelöst wurde, zu Ende (so dass keine weiteren Melder ausgelöst wurden), dann wird das gespeicherte Bild, das während der ersten erfassten Bewegung aufgenommen wurde, übermittelt.

Eine erfasste Bewegung in einer Sofortalarm-Zone wird der Zentrale gemeldet und durch eine Serie von 4 Kamerabildern festgehalten. Das erste Bild wird sofort ohne Blitz aufgenommen. Die folgenden drei Bilder werden in Abständen von jeweils 1 Sekunde mit Blitz aufgenommen. Danach wird jede weitere Bewegung im Erfassungsbereich ignoriert, und die Bilder werden an die Zentrale übermittelt. Die Ruhezeit des Melders endet 5 Sekunden nach dem Ende der Bildübertragung.

Alarmbestätigung und Funktionen des Blitzlichts

Die Hauptaufgabe der eingebauten Kamera ist die Bestätigung eines echten Alarms, der durch menschliche Bewegung ausgelöst wurde (um Fehlalarme zu erkennen).

Der eingebaute Blitz erhellt die Szene, er hat jedoch noch weitere wichtige patentierte Funktionen:

a) **Ein unerwarteter Blitz bringt den Einbrecher dazu, den Melder anzuschauen,** und dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das nächste Bild das **Gesicht des Einbrechers** zeigt.

b) Ein Blitz **zeigt dem Einbrecher** auch deutlich, **dass er entdeckt wurde**, und vertreibt ihn dadurch möglicherweise. Falls er versuchen sollte, den Melder zu zerstören, wird ein Sabotagealarm ausgelöst. Der Sabotagealarm bestätigt die Anwesenheit des Einbrechers sogar noch schneller als die Bildübertragung.

Stand alone Modus (ohne Zentrale)

In diesem Modus werden die letzten 61 Bilder im internen Speicher abgelegt. Dieser Modus ist automatisch eingestellt, wenn der Melder beim Einlegen der Batterien nicht angemeldet wird (oder es bereits ist).

Nach der 15-minütigen Testphase werden bei jeder erkannten Bewegung 3 Fotos gemacht und gespeichert. Anschließend geht der Melder für 5 bzw. 1 Minute in den Energiesparmodus und schaltet sich ab (einstellbar über DIP-Schalter).

Anmerkung:

Die Einblendung von Uhrzeit und Datum ist im Stand alone Modus deaktiviert.

Bilder aus dem internen Speicher des Melders betrachten

Der Melder speichert die letzten 61 Bilder. Diese Bilder können an einem PC betrachtet werden:

1. Stellen Sie an der Zentrale den Errichtermodus ein.
2. Öffnen Sie den Melder, und stecken Sie das Kabel des Kameramoduls aus.
3. Schließen Sie den Deckel des Melders mit Hilfe des Kabels (mit dem Bildübertragungs-Modul 8000 Q mitgeliefert) an den USB-Port des PCs an.
4. Im Kameramodul ist ein Massenspeicher. Bilder werden in BMP-Dateien gespeichert. Verwenden Sie einen geeigneten Bildbetrachter (z.B. von Windows), um die Bilder anzuschauen.
5. Nachdem Sie die Bilder betrachtet haben, setzen Sie das Kameramodul wieder in den Melder ein, und stellen Sie an der Zentrale den normalen Betriebsmodus ein.

Batteriewechsel

Der Melder überwacht die Spannung seiner Batterien. Bei zu niedriger Spannung sendet er eine Meldung an die Zentrale, um den Errichter oder Anwender zu informieren. Der Melder funktioniert weiterhin und zeigt jede erfasste Bewegung durch ein Blinken seiner roten LED an. Die Batterien sollten dennoch innerhalb der nächsten Tage ersetzt werden. Der Batteriewechsel sollte durch einen Fachmann ausgeführt werden, während sich die Zentrale im Servicemodus befindet.

Nach dem Batteriewechsel benötigt der Melder ca. 100 Sekunden zur Stabilisierung. Während dieser Zeit leuchtet seine rote LED ständig. Sobald die LED erlischt, testen Sie, ob der Melder funktioniert (er befindet sich für 15 Minuten im Testmodus).

Verwenden Sie immer neue Batterien, und ersetzen Sie beide. Achten Sie darauf, neue und gebrauchte Batterien nicht zu vermischen (selbst eine fast leere Lithiumbatterie hat 3V, eine gebrauchte Batterie ist also nicht leicht zu erkennen).

Geben Sie gebrauchte Batterien nicht in den Hausmüll, sondern entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Vorschriften.

Den Melder aus dem System entfernen

Wird ein Melder aus dem System entfernt, so meldet die Zentrale dies. Der Melder muss vor dem Entfernen aus der Zentrale gelöscht werden.

Technische Daten

Spannungsversorgung:	*2x Lithiumbatterien Typ CR123 (3,0 V / 2,4 Ah)*
Batterielebensdauer:	*ca. 2 Jahre (ein Alarm/Monat)*
Frequenz:	*868 MHz, Protokoll System 8000*
Kommunikationsreichweite:	*max. 300 m (freies Feld)*
Empfohlene Installationshöhe:	*2,0 bis 2,5 m über dem Boden*
PIR-Erfassungsbereich:	*50° / 12 m (mit Basislinse)*
Kameraauflösung:	*160 x 120 Pixel, s/w*
Internes Bildspeicherformat:	*bit map (BMP)*
Format der an den Server übermittelten Bilder:	*JPG*
Horizontaler Kamerawinkel:	*50°*
Reichweite des Blitzlichts:	*max. 3 m*
Dauer der Bildübertragung an die Zentrale:	*25 Sek.*
Dauer der Bildübertragung an den Server:	*15 s/GPRS (JA-80Y)* *2 s /LAN (JA-80V)*
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1	*II. Innenräume*
Betriebstemperatur:	*-10° bis +40 °C*
Abmessungen:	*110 x 60 x 55 mm*
EN 50131-1,CLC/TS 50131-2-2, EN 50131-5-3 Klassifikation:	*Klasse 2*

Entspricht ETSI EN 300220, EN 55022, EN 50130-4, EN 60950-1



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



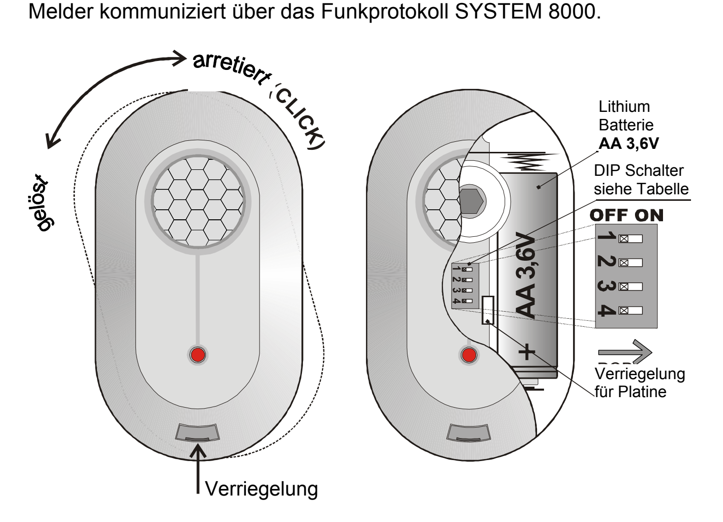
***Hinweis:** Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D - 74229 Oedheim

2011_03_01 mhp56104

Mini-Funk-Bewegungsmelder 8005 P

Der 8005 P ist eine Komponente des Alarmsystems SYSTEM 8000. Er arbeitet mit einem PIR-Sensor und wurde für den Gebrauch in Innenräumen oder in Fahrzeugen konzipiert. Der batteriebetriebene Melder kommuniziert über das Funkprotokoll SYSTEM 8000.



Installation

Die Installation der Funkalarmanlage SYSTEM 8000 sollte nur von geschulten Personen durchgeführt werden (Sicherheitserrichter/ Elektroninstallateur in Deutschland oder Errichter mit aufrechter Gewerbeberechtigung zum Errichten von Alarmanlagen in Österreich).

Der Melder kann an einer flachen Wand oder an der Decke installiert werden. In einem Fahrzeug kann er oben an der Fahrzeugwand zwischen der Vorder- und der Hintertür installiert werden. Innerhalb des Erfassungsbereiches des PIR-Sensors sollten sich keine Objekte befinden, die ihre Temperatur rasch verändern, so wie elektrische Radiatoren, Gasöfen etc. Bewegliche Objekte mit einer Temperatur, die der von Menschen ähnlich ist, wie z.B. Gardinen, die sich über einer Heizung bewegen und Haustiere sollten sich ebenfalls nicht im Erfassungsbereich befinden. Der Melder sollte sich nicht in der Nähe von Luftzirkulation wie z.B. Ventilatoren, offenen Fenstern oder Türen befinden. Auch darf die „Sicht“ des Melders auf den überwachten Bereich nicht behindert werden. Halten Sie den Melder fern von Metallgegenständen, die die Funkkommunikation beeinträchtigen könnten.

Warnung: Die häufigste Ursache von Fehlalarmen ist eine ungünstige Platzierung des Melders.
Schalten Sie den Melder nicht scharf, wenn sich Menschen oder Tiere innerhalb des Erfassungsbereiches bewegen.

1. **Lösen Sie den Melder von der Montageplatte** (durch Drehen im Uhrzeigersinn)
2. **Befestigen Sie die Montageplatte** an der gewünschten Stelle, und setzen Sie den Melder wieder auf die Montageplatte.
3. **Öffnen Sie den Melder,** indem Sie die Verriegelung herunterdrücken.
4. **Entfernen Sie das PIR-Modul,** das durch einen Riegel arretiert wird.
5. **Stellen Sie die DIP-Schalter ein** (siehe Kapitel „DIP-Schalter“).
6. **Setzen Sie das PIR-Modul** wieder in das Plastikgehäuse ein.
7. **Schließen Sie die Batterie noch nicht an, und lassen Sie das Gehäuse geöffnet.** Gehen Sie nach der Bedienungsanleitung des Empfängers (oder der Zentrale bzw. Autoalarmanlage) vor. Der Melder meldet sich an, sobald seine Batterie eingesetzt wird, wenn der Empfänger sich im Anmeldemodus befindet.
8. **Nach dem Anmelden des Melders schließen Sie das Gehäuse,** warten Sie, bis seine Anzeige erlischt, und **testen Sie dann seine Funktion.**

Um einen Melder nach dem Einsetzen der Batterie anzumelden, nehmen Sie zunächst die Batterie heraus, warten Sie 30 Sekunden und setzen Sie die Batterie wieder ein. Der Bewegungsmelder benötigt 2 Minuten zur Stabilisierung, während dieser Zeit leuchtet die LED ständig.

Der Melder kann auch ohne die Montageplatte installiert werden. In diesem Fall muss allerdings der Magnet aus der Montageplatte entfernt und in die Gehäuserückseite eingesetzt werden.

DIP-Schalter

#	OFF	ON
1	**Erhöhte Immunität** bei langsamerer Reaktion (Verwendung im Fahrzeug)	**Normale Immunität** gegen Fehlalarme (Verwendung in Wohnräumen)
2*	**Verzögert** natürliche Reaktion	**Sofort** natürliche Reaktion
3**	Funkkommunikation **Überwachung aus**	Funkkommunikation **Überwachung ein**
4***	**5 Minuten Ruhezeit**	**1 Minute Ruhezeit**

* Dieser DIP-Schalter ist wirksam, wenn der Melder mit einer CA Autoalarmanlage oder mit einer SYSTEM 8000 Zentrale verwendet wird, die der Adresse des 8005 B eine natürliche Reaktion zugeordnet hat. In Verbindung mit einem 8002-UC oder 8002-AC Empfänger hat er keine Auswirkung.

** Die Überwachung der Funkkommunikation sollte ausgeschaltet sein, wenn ein in einem Fahrzeug installierter Melder an einer System 8000 Zentrale in einem Gebäude angemeldet wird (um eine Verlustanzeige zu vermeiden, wenn das Fahrzeug wegfährt).

*** Um Batteriestrom zu sparen, schaltet der Bewegungsmelder 15 Minuten nach dem Schließen des Gehäuses in den Batteriesparmodus. In diesem Modus ist der Bewegungsmelder weiterhin zum Erfassen von Bewegungen bereit. Die erste erfasste Bewegung wird sofort an die Zentrale gemeldet, und in den nächsten 5 Minuten (oder 1 Minute) ignoriert der Bewegungsmelder jede weitere Bewegung. Nach dieser Ruhezeit ist der Bewegungsmelder wieder zum Erfassen von Bewegungen bereit.

Testen des Melders

15 Minuten nach dem Schließen des Gehäuses zeigt die LED im Testmodus das Auslösen des Bewegungsmelders an. Die Stärke und Qualität der Meldersignale kann an der Zentrale im Errichtermodus gemessen werden. Ist der Bewegungsmelder an einer Autoalarmanlage angemeldet und die Zündung ausgeschaltet, so wird ein Auslösen des Melders durch ein kurzes Blinken der LED angezeigt.

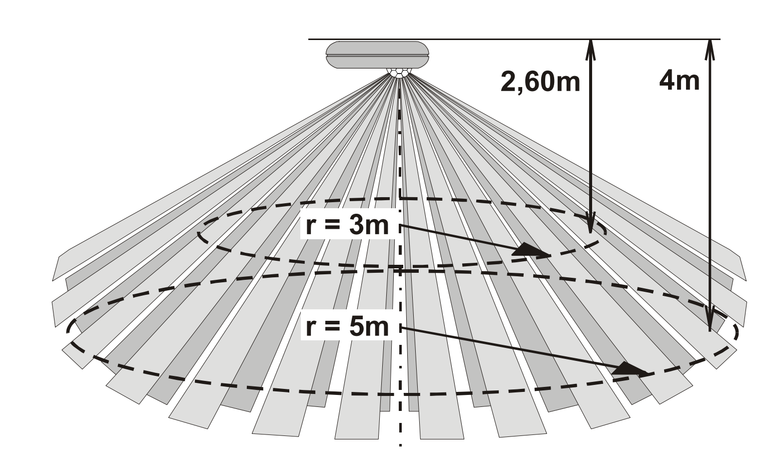
Batteriewechsel

Die Batterie des Melders wird regelmäßig überprüft. Ist sie leer, so wird der Anwender oder Errichter informiert. Der Melder funktioniert weiterhin, und jede Bewegung vor dem Melder wird durch ein kurzes Blinken der LED angezeigt. Die Batterie sollte innerhalb von zwei Wochen durch einen Fachmann ersetzt werden.

Nach dem Ersetzen der Batterie benötigt der Melder zwei Minuten, um sich zu stabilisieren. Während dieser Zeit leuchtet die LED ständig. Testen Sie nach dem Batteriewechsel die Funktion des Melders. Geben Sie leere Batterien nicht in den Hausmüll, sondern entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Erfassungsbereich

Der Melder reagiert auf Bewegungen innerhalb einer Entfernung von bis zu 5m, siehe folgende Abbildung.



Betrieb mit einer Autoalarmanlage

An einigen Autoalarmanlagen können Funkmelder angemeldet werden. Ein angemeldeter Bewegungsmelder 8005 P sollte im oberen Teil des Fahrzeuginnenraums angebracht werden – z.B. am Kunststoffteil der Innenbeleuchtung, an den Seitenstreben oder dem Fahrzeughimmel (der Griff an der Unterseite muss hierzu nicht verwendet werden). Berücksichtigen Sie bei der Platzierung des Melders immer den Erfassungsbereich. Denken Sie daran, dass die Stellen hinter einem Hindernis (Sitze, Streben) für den Melder unsichtbar sind. Es können mehrere Melder gleichzeitig verwendet werden – ein Melder beeinträchtigt die Funktion eines anderen Melders nicht.
Der Melder sollte **keinem direkten Sonnenlicht ausgesetzt werden**.
Wird eine Autoalarmanlage scharfgeschaltet, an der ein 8005 P angemeldet ist, so müssen alle Fenster geschlossen sein, um Fehlalarme durch heiße Luft oder Passanten zu vermeiden. *Dies gilt nicht, wenn Teilscharfschaltung angewandt wird und der Melder zur INT-Gruppe gehört.*
Die DIP-Schalter Nr. 1 und 3 müssen auf OFF stehen.

Technische Daten

Spannungsversorgung	*Lithiumbatterie Typ LS(T)14500 (3,6 V AA / 2,4 Ah)*
Batterielebensdauer	*ca. 3 Jahre (Ruhezeit 5 Min.)*
Frequenz:	*868 MHz, System 8000 Protokoll*
Funkreichweite:	*ca. 100 m (freies Feld)*
Erfassungsbereich des PIR-Sensors:	*360° / 5m*
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1	*II. Innenräume*
Betriebstemperatur	*-10 bis +40 °C*
Abmessungen, Gewicht	*88 x 46 x 27 mm, 60 g*
EN 50131-1, CLC/TS 50131-2-2, EN 50131-5-3	
Klassifikation:	*Klasse 2*

Entspricht ETSI EN 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1
Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



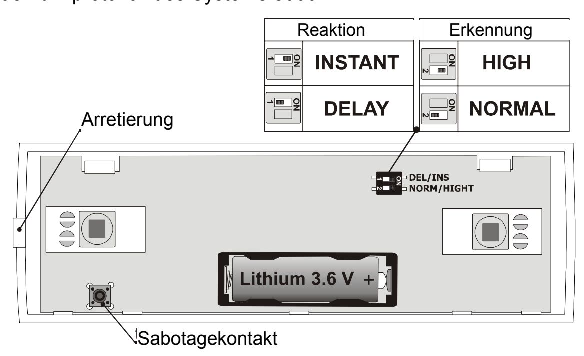
***Hinweis:** Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D - 74229 Oedheim

2011_03_01 mhp52704

2 - Zonen - Funk-Bewegungsmelder 8006 P

Der 8006 P ist eine Komponente des Alarmsystems 8000. Er erkennt menschliche Bewegungen in Gebäuden. Durch die Erfassung in zwei Zonen reagiert der Bewegungsmelder weniger empfindlich auf Bewegungen von Tieren. Der batteriebetriebene Melder kommuniziert über das Funkprotokoll des Systems 8000.



Installation

Die Installation sollte nur von einem Fachmann durchgeführt werden. Der Melder kann an einer Wand oder in der Ecke eines Raumes montiert werden. **Die Installationshöhe sollte ca. 120 cm über dem Boden betragen.** Objekte, die ihre Temperatur schnell ändern (Elektroradiatoren, Gasheizgeräte etc.) sollten sich nicht im Erfassungsbereich befinden.
Bewegliche Objekte mit einer Temperatur, die der menschlichen ähnlich ist (z.B. Gardinen, die sich über einem Heizkörper bewegen), sollten ebenfalls nicht im Erfassungsbereich vorhanden sein. Richten Sie den Melder nicht auf Fenster oder Lampen aus, und installieren Sie ihn nicht an zugigen Stellen (z.B. neben Ventilatoren, Belüftungslöchern oder undichten Türen etc.).
Der Erfassungsbereich sollte nicht durch Hindernisse blockiert werden und der Melder sollte nicht in der Nähe von Metallgegenständen installiert werden, da diese die Funkkommunikation beeinträchtigen könnten.

1. **Öffnen Sie das Meldergehäuse** (indem Sie auf die Lasche drücken) – achten Sie darauf, dass Sie die PIR-Sensoren im Inneren des Melders nicht berühren und die halbkreisförmige Antenne nicht beschädigen.
2. **Entfernen Sie die Platine** – sie ist mit zwei Laschen befestigt.
3. **Drücken Sie die vorgestanzten Löcher für Kabel und Schrauben durch** (mindestens eine Schraube sollte sich im Sabotagebereich befinden).
4. **Schrauben Sie die Gehäuserückseite an die Wand,** ca. 120 cm über dem Boden (senkrecht, mit der Lasche nach unten).
5. **Setzen Sie die Platine wieder an der ursprünglichen Stelle ein** (mit der Antenne an der Lasche).
6. **Schließen Sie die Batterie noch nicht an und lassen Sie das Gehäuse geöffnet.** Gehen Sie nun nach der Installationsanleitung der Zentrale (des Empfängers) vor.
   Grundsätzliche Vorgehensweise:
   a. Stellen Sie an der Zentrale den Errichtermodus ein, und drücken Sie die **Taste "1", um den Anmeldemodus aufzurufen.**
   b. **Legen Sie eine Batterie** in den Melder ein, um den Anmeldevorgang zu starten**.**
   c. **Verlassen Sie** den Anmeldemodus durch **Drücken der Taste "#".**
7. **Um der Norm EN 50131-2-2 zu entsprechen muss die Lasche durch die mitgelieferte Schraube fixiert werden.**

Falls Sie den Melder mit einer bereits angeschlossenen Batterie anmelden möchten, nehmen Sie die Batterie zuerst heraus und drücken Sie kurz den Sabotageschalter (um eventuell vorhandene Restspannung zu entladen). Schließen Sie dann die Batterie wieder an, um die Anmeldung durchzuführen.
Sobald die Batterie wieder angeschlossen ist, benötigt der Melder ca. 1 Minute, um sich zu stabilisieren. Seine Anzeige leuchtet während dieser Zeit permanent.

DIP-Schalter

Schalter 1: DEL / INS definiert, ob der Melder einen Gebäudeeingang mit Ein-/ Ausgangsverzögerung überwacht (Position DEL). In Position INS löst der Melder einen Sofortalarm an einer scharfgeschalteten Alarmzentrale aus. Die Verwendung dieses Schalters ist nur sinnvoll, wenn der Melder zusammen mit einer Alarmzentrale verwendet wird und die Reaktion natürlich eingestellt ist. Wenn an der Zentrale eine andere Reaktion eingestellt wurde oder der Melder mit einem Empfänger 8002-UC oder 8002-AC verwendet wird, wird der Schalter nicht benötigt.

Schalter 2: NORM / HIGH legt die Immunität gegen Fehlalarme fest. Die Position **NORM** kombiniert eine sehr hohe Immunität mit einer schnellen Reaktion des Sensors. Der Melder wird aktiviert, sobald er Bewegungen in der ersten und innerhalb von 3 Sekunden in der zweiten Zone erfasst. Die Position **HIGH** erhöht die Immunität des Sensors auf Kosten der Geschwindigkeit (sie wird bei problematischen Installationen verwendet). Der Melder wird aktiviert, wenn innerhalb von 10 Sekunden zwei NORM Aktivierungen stattfinden.
Warnung: Die häufigste Ursache von Fehlalarmen ist eine falsche Positionierung des Melders.
Der Melder sendet immer ein Sabotagesignal, **wenn das Gehäuse entfernt wird.**

Testen des Melders

Die Anzeige zeigt die Aktivierung des Melders bis 15 Minuten nach dem Schließen des Gehäuses an. Eine Bewegung in einer Zone wird durch ein kurzes Blinken der Anzeige signalisiert. Bewegungen in beiden Zonen – ein Alarm – werden durch ein längeres Leuchten angezeigt. Stärke und Qualität der Meldersignale können im Errichtermodus der Zentrale gemessen werden.

5 Minuten / 1 Minute Ruhezeit

Um Batteriespannung zu sparen, schaltet der Melder 15 Minuten nach dem Schließen des Gehäuses in den Batteriesparmodus. Sobald der Melder eine Bewegung erfasst, informiert er die Zentrale und **ignoriert alle Bewegungen in den nächsten 5 Minuten** (Ruhezeit). Nach dieser Zeit überwacht der Melder den Erfassungsbereich bis zur nächsten Bewegung.
Die Ruhezeit kann auf **1 Minute** verkürzt werden, indem der Sabotage-schalter während des Einsetzens der Batterie gedrückt gehalten wird (wenn Sie die Batterie installieren, ohne den Sabotageschalter zu drücken, wird eine 5-minütige Ruhezeit eingestellt).

Ersetzen der Batterie

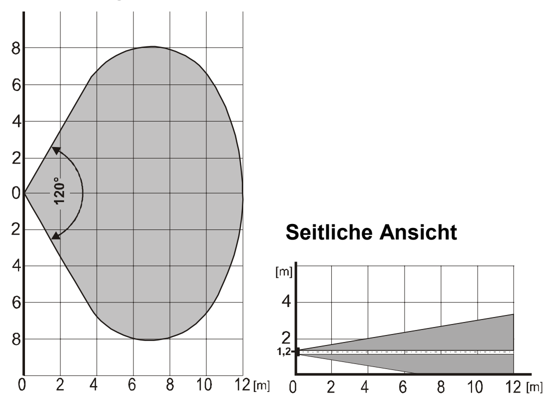
Der Melder überwacht seine Batteriespannung und informiert bei zu niedriger Spannung den Errichter oder Benutzer. Der Melder funktioniert weiterhin und zeigt jede erfasste Bewegung durch ein kurzes Blinken seiner LED an. Die Batterie sollte dennoch innerhalb von zwei Wochen im Errichtermodus durch einen Fachmann ersetzt werden. Nach dem Batteriewechsel benötigt der Melder ca. 60 Sekunden, um sich zu stabilisieren – seine Anzeige leuchtet während dieser Zeit permanent. Falls die Anzeige nicht leuchtet, sollten Sie die Funktion des Melders überprüfen.
*Wird eine **schwache Batterie** in den Melder eingelegt, so **blinkt seine Anzeige ca. 60 Sekunden lang.** Danach funktioniert der Melder, er sendet jedoch eine Batteriewarnung.*

Entfernen des Melders aus dem System

Wenn ein Melder entfernt wird, meldet dies das System. Der Melder muss in der Zentrale entfernt (gelöscht) werden, oder ein Bypass muss vor dem absichtlichen Entfernen ausgeführt werden.

Erfassungsbereich

Der Melder hat zwei Erfassungszonen, von denen jede einen Winkel von 120° und eine Entfernung von 12 m abdeckt. **Die imaginäre Trennungs-linie zwischen den beiden Zonen wird durch die Installationshöhe des Melders festgelegt.** Die empfohlene Installationshöhe beträgt ca. 120 cm.



Technische Daten

Spannungsversorgung	*Lithiumbatterie Typ LS(T)14500 (3,6V AA / 2 Ah)*
Typische Batterielebensdauer	*ca. 3 Jahre (5 Min. Ruhezeit)*
Frequenz	*868 MHz*
Kommunikationsreichweite	*ca. 300 m (freies Feld)*
Empfohlene Installationshöhe	*1,2 m über dem Boden*
Erfassungswinkel/Erfassungsreichweite	*120° / 12 m (mit Basislinse)*
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1	*II. Innenräume*
Betriebstemperatur	*-10 bis +40 °C*
Abmessungen, Gewicht	*180 x 60 x 55 mm, 200 g*
EN 50131-1,CLC/TS EN 50131-2-2, EN 50131-5-3 Klassifikation:	*Klasse 2*
Entspricht	*ETSI EN 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1*

Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



***Hinweis:** Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim
2011_03_01 mkz51001

Funk-Außenbewegungsmelder 8007 P

Der Funk-Bewegungsmelder 8007 P mit Vorhanglinse erfasst menschliche Bewegungen außerhalb eines Gebäudes. Der 8007 P ist ein Zwei-Zonen Bewegungsmelder von Optex für den Außenbereich mit einem Erfassungswinkel von 5°. Damit eignet er sich besonders zur Überwachung kleiner Flächen wie z.B. Balkone, Terrassen etc.. Er verfügt über einen mit den System 8000 Systemen kompatiblen Sender. Melder und Sender werden über eine Lithiumbatterie mit Strom versorgt. Die gemeinsame Stromversorgung ist von Vorteil, da das Batteriewarnsignal standardmäßig an eine Zentrale gesendet wird. Der Melder ist mit drei Sabotagekontakten ausgestattet (an der Vorderseite der Erfassungseinheit und an der Vorder- und Rückseite der Sendeeinheit), die ein Öffnen oder gewaltsames Entfernen des Melders sofort melden. Eine Anti-Masking Funktion kann aktiviert werden. Aus Sicht der System 8000 Zentrale ist der 8007 P ein klassischer Melder mit allen Eigenschaften, mit denen das System arbeitet. Er meldet dem System seinen aktuellen Status.

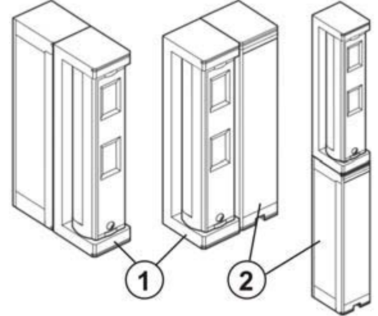
Positionierung des Melders

Beachten Sie die folgenden Anweisungen, wenn Sie einen geeigneten Installationsort für den Melder suchen:

1. Der Melder sollte an einer senkrechten Wand befestigt werden.
2. Er sollte 0,8 – 1,2 m über dem Boden angebracht werden.
3. Bewegungen werden am besten erfasst, wenn sich die Erfassungsbereiche überschneiden.
4. Im Sichtfeld des Melders sollten sich keine anderen beweglichen Objekte befinden (Büsche, Bäume, hohes Gras etc.). Stellen Sie sicher, dass der Melder nicht von starken Lichtquellen angeschienen wird (Sonnenreflexion).

Installation

1. Der Melder besteht aus zwei Teilen: der Erfassungseinheit (1) und der Sendeeinheit (2), in der sich der Sender befindet. Die Position der Einheiten kann je nach Position des Melders verändert werden. Die Abbildung zeigt drei Anordnungsmöglichkeiten. Stanzen Sie in der Sendeeinheit des Melders Löcher für die Kabel aus, je nachdem, welche Anordnung Sie gewählt haben (auf dem Kunststoffgehäuse sind zu diesem Zweck Löcher markiert).

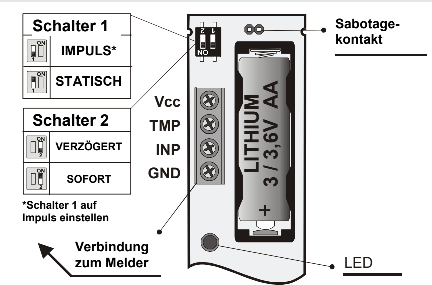


2. Schrauben Sie den Deckel der Erfassungseinheit ab. Die Erfassungseinheit ist mit einer gezahnten Plastiklasche fixiert, die nach oben gedrückt werden kann. Entfernen Sie dann die gesamte Elektronik, indem Sie den oberen Teil der Plastiklasche abwinkeln und den abgewinkelten Teil zu sich ziehen. So machen Sie die Löcher für die Installation zugänglich, die sich unter diesem Teil befinden.

   Warnung: Berühren Sie die Sensoroberfläche des Melders nicht!

3. Ziehen Sie die Kabel durch das ausgestanzte Loch in die Sendeeinheit.
4. Befestigen Sie die Erfassungs- und die Sendeeinheit mit den mitgelieferten Schrauben an der Wand (achten Sie auf die korrekte Ausrichtung – diese ist mit einem nach oben zeigenden Pfeil auf dem Kunststoff markiert).
5. Setzen Sie die Erfassungseinheit wieder ein.
6. Befestigen Sie das Sendemodul mit den mitgelieferten selbstklebenden Plastikstiften an der Unterseite der Sendeeinheit, so dass sich der Funktionsschalter in der oberen linken Ecke befindet. Platzieren Sie das DPS möglichst weit oben – die untere Schraube, mit der der Kunststoffsockel an der Wand befestigt ist, muss sichtbar sein. So vermeiden Sie mögliche Interferenzen mit der Antenne, die den Erfassungsbereich verringern.
7. Verdrahten Sie die Melderteile (die Anschlüsse können nicht verwechselt werden).
8. Wenn Sie den Sabotagekontakt auf der Rückseite verwenden (dies wird empfohlen), entfernen Sie die Drahtbrücke von den Pins auf der Platine und stecken Sie den Sabotagekontakt ein (die Polarität spielt keine Rolle). Der mitgelieferte Ringmagnet sollte an der entsprechenden Position unter der Sendeeinheit an der Wand befestigt werden.

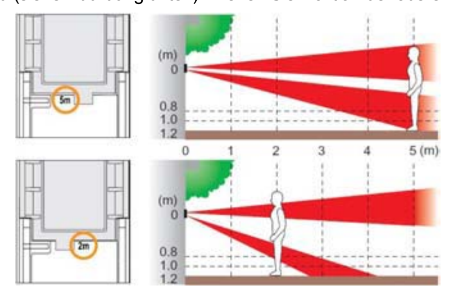
Einschalten und Anmelden des Melders



Lesen Sie die Installationsanleitung der Zentrale (Empfänger), bevor Sie die Batterie einlegen. Verwenden Sie nur AA 3,6V Lithiumbatterien. Die korrekte Position der Batterie ist auf der Batteriehalterung angegeben. Sobald die Batterie eingesetzt ist, sendet der Sender ein Signal, mit dem er sich an der Zentrale anmeldet. Die Zentrale muss sich hierzu im Anmeldemodus befinden. Stellen Sie mit Schalter Nr. 2 die Reaktion des Systems auf eine erfasste Bewegung ein (ON = sofort oder OFF = verzögert). Schalter Nr. 1 sollte in der Position OFF bleiben.

Einstellen des optischen Teils

Am Melder kann ein Erfassungsbereich von 5 m oder 2 m eingestellt werden. Drehen Sie hierzu an der Linse an der Unterseite des Melders (näher zur Mitte des Deckels). Die Linse ist so geformt, dass ihr hervorstehender Teil den von Ihnen gewählten Erfassungsbereich abdeckt, wenn sie wieder in den Kunststoffsockel eingesetzt wird (siehe Abbildung unten). Drehen Sie nicht an der oberen Linse!

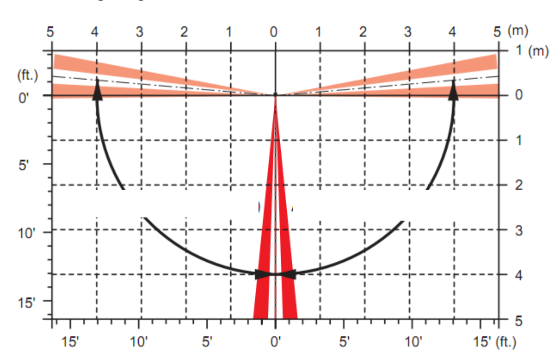


Andere Eingeschaften des Melders können mit einem Schalter im Inneren des Melders eingestellt werden:

	ON	OFF
1	***Testmodus***	Normalbetrieb
2	5 Sek. Energiesparmodus	***120 Sek.***
3	Fehlersignal löst NO aus	***NC***
4	LED aktiviert	***LED deaktiviert***
5	***normale Empfindlichkeit***	verringerte Empfindlichkeit
6	***Anti-Masking aktiviert***	Anti-Masking deaktiviert

*Die Werkseinstellungen sind **fett gedruckt.***

Die Erfassungseinheit kann in einem Winkel von 190° gedreht werden, dabei rastet sie nach jedem 5°-Schritt ein. Wenn der gewünschte Winkel eingestellt ist, verwenden Sie die Plastiklasche, um eine weitere Bewegung zu verhindern. Der Winkel ist komplett fixiert, sobald der Deckel mit den Linsen wieder aufgesetzt und die Schraube festgezogen ist.



Batteriestatus prüfen und Batterien ersetzen

Der Melder überprüft den Status seiner Batterien automatisch und informiert das System bei niedriger Batteriespannung darüber, dass die Batterie ersetzt werden muss. Der Melder funktioniert dabei weiterhin. Die Batterien sollten innerhalb einer Woche ersetzt werden.

An der Zentrale muss ein Modus eingestellt sein, der es ermöglicht, den Melder zu öffnen, **bevor Sie die Batterie auswechseln**. Verwenden Sie nur 3,6 V AA Batterien. Sobald das Gehäuse geschlossen wird, schaltet der Melder automatisch auf Normalbetrieb um.

Hinweis: Wenn Sie versehentlich eine fast leere Batterie in den Melder einlegen, funktioniert der Sensor nicht. Dieser Status wird durch die LED des Senders angezeigt. Wenn die Batterie komplett leer ist, reagiert der Melder überhaupt nicht.

Technische Daten

Stromversorgung	*1x Typ LS(T)14500 (AA 3,6 V 2 mAh) Lithiumbatterie*
Durchschnittliche Batterielebensdauer	*ca. 3 Jahre (im 120 Sek. Energiesparmodus)*
Frequenz	*868 MHz*
Reichweite – Entfernung von der Zentrale	*bis zu 300 m bei Sichtkontakt*
Eigenschaften des Optex Melders	
Erfassungsbereich	*2 oder 5 m / 5°*
Empfohlene Installationshöhe	*0,8 – 1,2 m*
Bewegungsgeschwindigkeit des Objekts	*0,3 – 1,5 ms^{-1}*
Schutzart des Gehäuses	*IP55*
Umgebung gemäß EN 50131-1	*IV*
Betriebstemperatur	*-20°C bis +60°C*
Max. relative Luftfeuchtigkeit	*95%*
Sicherheitseinstufung	*gemäß OPTEX*
Entspricht	*ETSI EN 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950*
Gewicht	*190 g*
Betrieb gemäß	*CTU VO-R/10/06.2009-11*



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Hinweis: Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

2011_05_11 mku53101

8008 P Funkbewegungsmelder für den Außenbereich

Der Funkbewegungsmelder 8008 P meldet menschliche Bewegungen außerhalb eines Gebäudes. Er besteht aus einem Außenmelder von Optex und einem Sender, der mit dem System 8000 kompatibel ist. Sowohl der Melder als auch der Sender werden mit Lithiumbatterien betrieben. Beide Komponenten haben eine gemeinsame Stromversorgung, und die Batteriewarnung wird standardmäßig an eine Zentrale übermittelt. Der Melder ist mit zwei Sabotagekontakten ausgestattet (vorne und hinten), die ein Öffnen oder gewaltsames Entfernen des Melders sofort melden. Er führt regelmäßig automatische Tests durch und meldet dem System seinen Status.

Installation

Bitte beachten Sie bei der Auswahl des Installationsortes die folgenden Anweisungen:

- Der Melder muss so installiert werden, dass sich seine Unterseite parallel zum überwachten Bereich befindet (entweder direkt an der Wand oder, wenn ein Richtungswechsel erforderlich ist, mit Hilfe der mitgelieferten Gelenkverbindung). Auf diese Weise wird eine hohe Immunität gegen Fehlalarme erreicht. Weitere Details können Sie Abb. 1 entnehmen.
- Der Melder sollte 2,5 – 3 m über dem Boden installiert werden.
- Im Erfassungsbereich des Melders sollten sich keine anderen beweglichen Objekte (Büsche, Bäume, hohes Gras, etc.) befinden. Diese Objekte können mit Hilfe der mitgelieferten Folien ausgeblendet werden. Der Melder sollte auch keinen starken Lichtquellen (Sonneneinstrahlung bzw. -reflektion) ausgesetzt sein. Zu diesem Zweck können Sie die mitgelieferte Sichthaube verwenden.
- Denken Sie bei der Auswahl des Installationsortes daran, dass eine Bewegung am besten erfasst werden kann, wenn sie quer zum Bewegungsmelder stattfindet (Abb. 2).

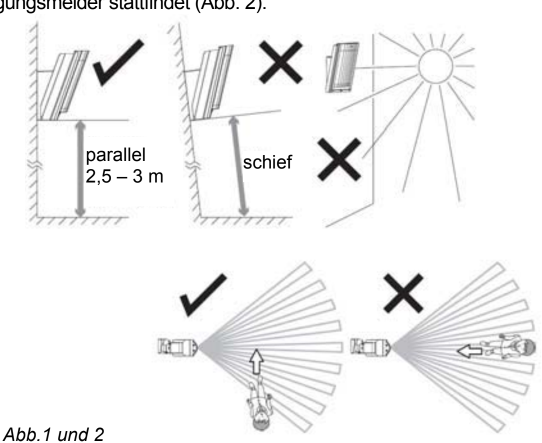


Abb.1 und 2

Vorgehensweise:

1. Lösen Sie die Sicherungsschraube an der Unterseite des Gehäusedeckels und entfernen Sie diesen.
2. Ziehen Sie leicht an der Kunststofflasche unter dem Infrarotsensor, um den optischen Teil zu entfernen. **Warnung: Berühren Sie dabei nicht die Sensorfläche des Melders.**
3. Drücken Sie mit einem Schraubendreher ein Loch in die rechte Seite der Gehäuserückseite und ziehen Sie das Sabotagekabel durch (im Lieferumfang enthalten).

<u>Bei Installation ohne Gelenkhalterung:</u>

- Nehmen Sie die Montageschablone für die Gehäuserückseite aus dem Deckel der Verpackung.
- Ziehen Sie das Sabotagekabel durch das Loch in der Gehäuserückseite, und befestigen Sie einen Magnetkontakt an der in der Schablone markierten Stelle *(Gehäuse)*.
- Markieren Sie Löcher für die Schrauben und den Magnet (*Wand)* an der Stelle an der Wand, an der Sie den Melder installieren möchten, und befestigen Sie den Magnet an der Wand.
- Befestigen Sie die Gehäuserückseite an der Wand, und überprüfen Sie dabei die Position des Magneten und des Reedkontakts (sie müssen sich berühren).

<u>Bei Installation mit Gelenkhalterung:</u>

- Nehmen Sie die Montageschablone für die Gelenkhalterung aus dem Deckel der Verpackung.
- Drücken Sie die Kunststofflasche, um die Schraubenabdeckung zu entfernen (mit einer Plastikschnur gegen Herunterfallen gesichert).
- Lösen Sie die Sicherungsschraube (an der Innenseite unter dem Deckel), um das Gelenk zu lockern, und drehen Sie es zur Seite, um die Installationslöcher freizulegen.
- Ziehen Sie das Sabotagekabel durch die Aussparung in der Gelenkhalterung, und befestigen Sie den Magnetkontakt an der entsprechenden Stelle (zwischen den Kunststofflaschen).
- Markieren Sie Löcher für die Schrauben und den Magnet (*Wand)* an der Stelle an der Wand, an der Sie den Melder installieren möchten, und befestigen Sie den Magnet an der Wand.
- Befestigen Sie die Gelenkhalterung an der Wand, und überprüfen Sie dabei die Position des Magneten und des Reedkontakts (sie müssen sich berühren).
- Schrauben Sie nun die Gehäuserückseite an die Gelenkhalterung. Entfernen Sie die mittlere Schraube, die eine vertikale Bewegung verhindert, und schrauben Sie sie durch das Loch im unteren Teil des Gehäuses.

4. Ziehen Sie das Sabotagekabel durch die Öffnung, die Sie in die Gehäuserückseite gedrückt haben, und stecken Sie den Sabotagestecker in die mit TMP IN markierten Pins (entfernen Sie die werkseitig eingesetzte Drahtbrücke).

Den Sender am System anmelden

Der Sender für die Funkkommunikation befindet sich unter dem optischen Teil des Melders. **Das Batteriefach des Senders wird nicht genutzt;** die Batterien werden in den Batteriehalter eingesetzt. **Verwenden Sie drei AA 3,6 V Lithiumbatterien desselben Herstellers und ersetzen Sie alle drei Batterien immer gleichzeitig.** Die korrekte Position der Batterien ist auf dem Batteriehalter beschrieben. Beim Einsetzen der Batterien muss der Teil des Batteriehalters entfernt werden, der mit einer Metalllasche fixiert ist. Sobald die Batterien eingesetzt sind, sendet der Sender ein Signal, mit dem er an der Zentrale angemeldet wird (die Zentrale muss sich dazu im Anmeldemodus befinden – siehe Bedienungsanleitung). Stellen Sie mit dem Schalter Nr. 2 die Reaktion des Systems auf erfasste Bewegungen ein (ON = sofort oder OFF = verzögert). Schalter Nr. 1 sollte in der Position OFF bleiben.

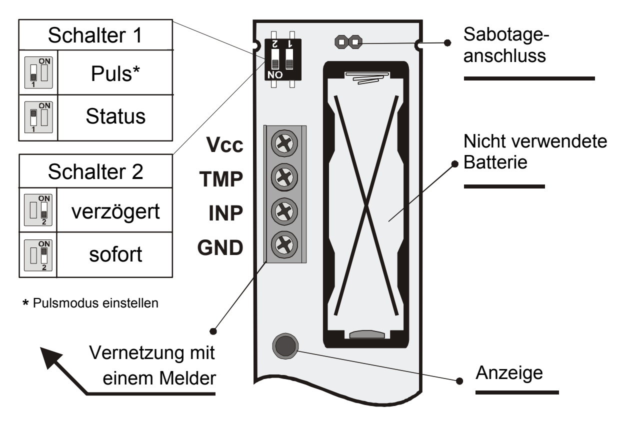


Abb. 3 Sender

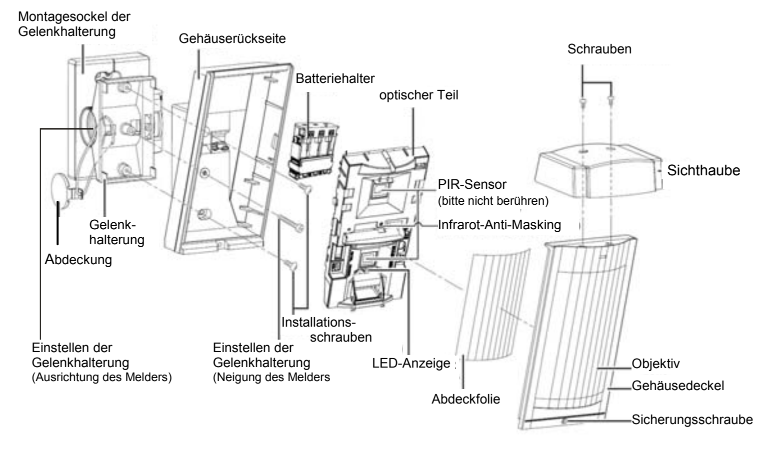
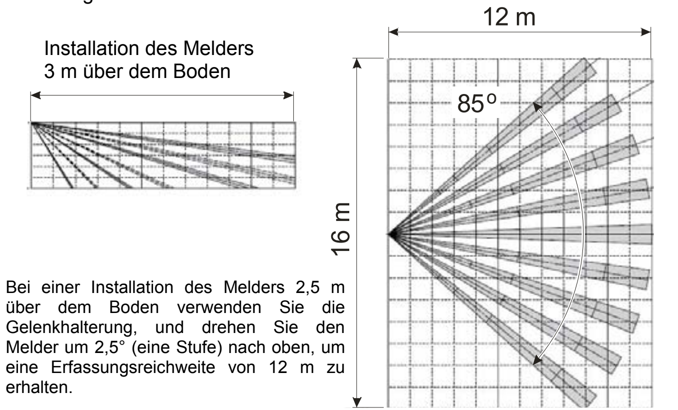


Abb.4 Aufbau des Melders

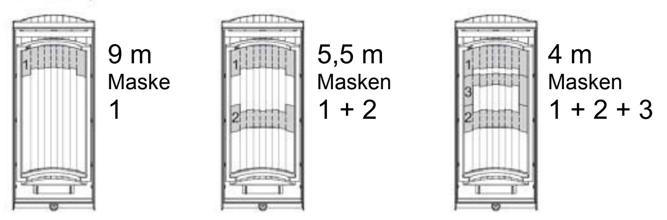
Den optischen Teil des Bewegungsmelders einstellen

Der optische Teil enthält zwei PIR-Sensoren mit 94 sich nicht überschneidenden Segmenten und hoher Immunität gegen Fehlalarme und Auslösung durch Tiere.

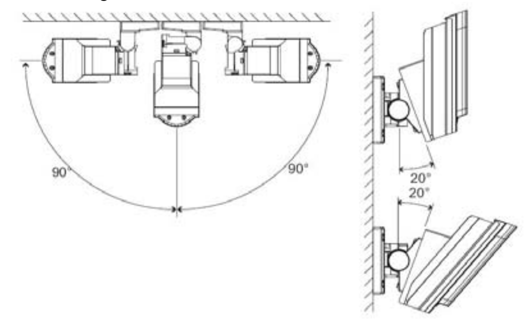


Bei einer Installation des Melders 2,5 m über dem Boden verwenden Sie die Gelenkhalterung, und drehen Sie den Melder um 2,5° (eine Stufe) nach oben, um eine Erfassungsreichweite von 12 m zu erhalten.

Die oben erwähnten Eigenschaften gelten bei vertikaler Anbringung des Melders. Wenn ein kleinerer Erfassungsbereich gewünscht wird, neigen Sie den Melder nicht, sondern verwenden Sie die selbstklebenden Abdeckfolien:



Mit den mitgelieferten Folien können auch unerwünschte bewegliche Objekte (z.B. Bäume) ausgeblendet werden. Die mitgelieferte Sichthaube schützt vor Sonne und Regen.



Mit der Gelenkhalterung kann die Position des Melders entlang zweier Achsen angepasst werden. Bei einer Installation des Melders 2,5 m über dem Boden drehen Sie den Melder um 2,5° (eine Stufe) nach oben, um eine Erfassungsreichweite von 12 m zu erhalten.

Den elektronischen Teil des Bewegungsmelders einstellen

Mit dem Schalter, der sich im Melder links unten befindet, können drei Empfindlichkeitsstufen am Melder eingestellt werden – die Stufen sind durch Buchstaben gekennzeichnet:

- **L** niedrig – niedrige Empfindlichkeit für Stellen mit Fehlalarmrisiko
- **M** mittel – mittlere Empfindlichkeit
- **H** hoch – hohe Empfindlichkeit

Andere Parameter des Melders können mit einem Schalter eingestellt werden:



	DIP	ON
Normalbetrieb	1	**Erfassungsbereich testen**
Energiesparmodus 120 s	2	**5 s …**
Standarderfassung	3	**erhöhte Immunität**
Fehler = NC PIR Ausgang	4	**in dieser Einstellung belassen**
in dieser Einstellung belassen	5	**kein Alarm bei Fehler**
LED-Anzeige deaktiviert	6	**LED-Anzeige aktiviert**

Testen des Erfassungsbereiches (DIP1) – der Energiesparmodus wird nicht angewendet, und jede erfasste Bewegung wird durch die LED angezeigt. Ein Alarm wird immer übermittelt, unabhängig von der Einstellung des Energiesparmodus (DIP2). **Der Energiesparmodus** (DIP2) gleicht dem des Melders 8000 P. Wenn der Melder aktiviert wird und die Information an die Zentrale übermittelt, wird für eine festgelegte Zeit die Erfassung von Bewegungen eingestellt. **Die Aktivierung der LED** (DIP6) zeigt die Melderfunktion an – d.h. die Erfassung. Der Melder sendet immer Informationen an die Zentrale – es wird empfohlen, die LED im Normalbetrieb zu deaktivieren, um Batteriestrom zu sparen.

Funktionstest

Sobald die Batterien angeschlossen sind, braucht der Melder ca. 90 Sekunden, um sich zu stabilisieren. Während dieser Zeit leuchtet die LED ständig. Stellen Sie mit dem Schalter den Funktionstest ein. Testen Sie die korrekte Abdeckung des zu sichernden Bereichs und ob der Melder Bewegungen außerhalb dieses Bereichs erfasst. Jede Bewegung wird durch ein Blinken der LED angezeigt, und gleichzeitig wird die Information an die Zentrale gesendet.
Nachdem Sie die korrekte Funktion des Melders getestet haben, beenden Sie den Funktionstest, überprüfen Sie, ob die LED-Anzeige aus ist, und stellen Sie den Energiesparmodus auf 120s. Dies ist erforderlich, um die angegebene Batterielebensdauer zu erhalten.

Normalbetrieb

Bei jeder Aktivierung des Sensors wird die Information durch ein Funksignal übermittelt. Wenn das Gehäuse des Melders geöffnet oder der Melder von seinem Sockel entfernt wird, wird ein Sabotagesignal gesendet. Der Melder sendet auch regelmäßig (alle 9 Minuten) Kontrollsignale, die der Zentrale dazu dienen, das Vorhandensein und die Bereitschaft aller Komponenten im System zu überprüfen.

Anti-Masking-Funktion

Der Melder hat eine Anti-Masking-Funktion zum Schutz gegen Abdecken seines Sichtfeldes. Wenn vor dem Melder ein Objekt für mehr als 3 Minuten erfasst wird, sendet er ein Sabotagesignal. Dreimaliges kurzes Blinken der LED zeigt das Abdecken an (die LED muss aktiviert sein). Sobald das Objekt entfernt wurde, stoppt das Sabotagesignal nach einer Minute.
Mit dem Schalter, der sich im Melder rechts unten befindet, können drei Stufen dieser Funktion eingestellt werden – die Stufen sind durch Buchstaben gekennzeichnet:

- **HI** hoch – hohe Empfindlichkeit
- **STD** Standard – Standard-Empfindlichkeit
- **OFF** aus – Funktion deaktiviert (Werkseinstellung)

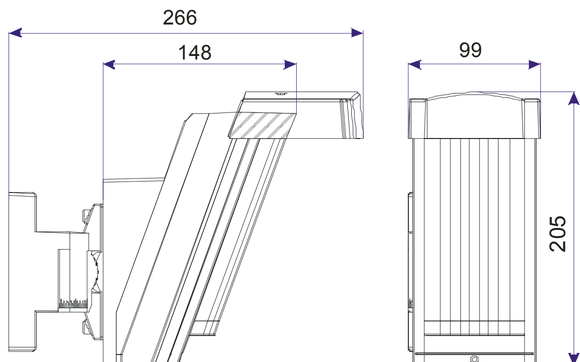
Die Funktion ist werkseitig deaktiviert.

Batteriestatus überprüfen und Batterien auswechseln

Der Melder überprüft den Batteriestatus automatisch und informiert das System bei niedriger Batteriespannung. Dabei bleibt er funktionstüchtig. Die Batterien sollten jedoch baldmöglichst ausgewechselt werden (innerhalb einer Woche). Verwenden Sie nur 3,6 V AA Batterien und ersetzen Sie immer alle drei gleichzeitig. Sobald das Gehäuse wieder geschlossen ist, schaltet der Melder auf Normalbetrieb.

Technische Daten

Stromversorgung	*3x Typ LS(T)14500 (AA 3,6 V 2000 mAh) Lithiumbatterien*
Batterielebensdauer	*ca. 3 Jahre (bei 120 s Energiesparmodus)*
Frequenz	*868 MHz*
Reichweite – Entfernung von der Zentrale	*bis zu 300 m bei direkter Sicht*
Parameter des Optex Melders	
Erfassungsbereich	*12 m / 85° ; 94 Segmente*
Empfohlene Installationshöhe	*2,5 – 3,0 m*
Bewegungsgeschwindigkeit der Objekte	*0,3 – 1,5 ms^{-1}*
Batteriespar-Timer	*5 s oder 120 s einstellbar*
Schutzart	*IP55*
Max. relative Luftfeuchtigkeit	*95 %*
Betriebstemperatur	*-20°C bis +60°C*
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1	*IV*
Sicherheitseinstufung	*gemäß OPTEX*
Betrieb gemäß	*ERC REC 70-03*
Gewicht	*620 g*



Hiermit erklärt die Firma Indexa, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D - 74229 Oedheim

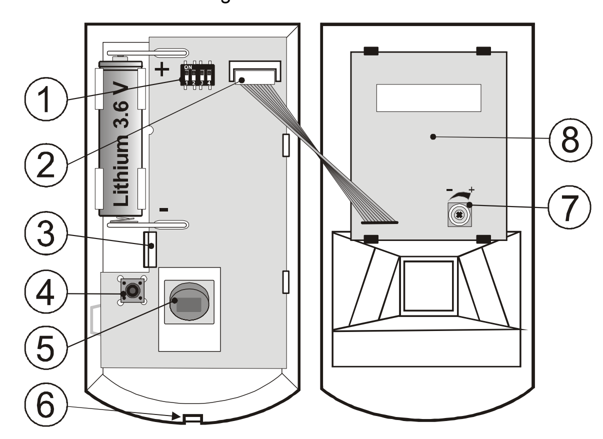
2011/03/02 mku52103

Dual-Funk-Bewegungsmelder 8000 W

Der 8000 W ist eine Komponente des Alarmsystems 8000. Er erkennt menschliche Bewegung innerhalb von Gebäuden. Eine hohe Immunität gegen Fehlalarme wird dank der Kombination von PIR (Passiv-Infrarot)- und Mikrowellen- (MW-) Erfassung erreicht. Sobald der PIR-Sensor ausgelöst wird, startet er die MW-Erfassung, um die PIR-Aktivierung zu bestätigen. Erst dann wird die Auslösung gemeldet.

Installation

Die Installation sollte nur von Errichtern durchgeführt werden, die hierzu von einem autorisierten Händler ermächtigt wurden. Der Erfassungsbereich des Melders darf nicht durch Hindernisse blockiert werden. Der Melder sollte nicht in der Nähe von Metallgegenständen installiert werden, die die Kommunikation oder das MW-Feld beeinträchtigen könnten.



Beschreibung: 1. DIP-Schalter; 2. Anschluss für MW-Sensor; 3. Lasche für Platine; 4. Sabotageschalter; 5. PIR-Sensor; 6. Lasche; 7. Potentiometer zur Einstellung der MW-Empfindlichkeit; 8. MW-Sensor

1. Öffnen Sie den Gehäusedeckel, indem Sie die Lasche (6) eindrücken, und entfernen Sie die Platine, die durch eine innen liegende Lasche (3) fixiert wird. Achten Sie darauf, dass Sie den PIR-Sensor im Inneren des Melders nicht berühren oder die Antenne beschädigen.
2. Drücken Sie die Schraublöcher je nach Installationsort durch die Gehäuserückseite, entweder für die Installation in einer Ecke oder an einer Wand. Mindestens eine Schraube sollte den Sabotagebereich durchdringen.
3. Befestigen Sie die Gehäuserückseite ca. 2,5 m über dem Fußboden an der Wand (vertikal, mit der Lasche nach unten).
4. Setzen Sie die Platine an ihrem ursprünglichen Platz wieder ein, so dass die Lasche (3) einrastet.
5. Legen Sie die Batterie noch nicht ein, und lassen Sie den Deckel geöffnet. Gehen Sie dann nach den Anweisungen in der Bedienungsanleitung der Zentrale oder des Empfängers vor. Die Grundschritte der Anmeldung sind wie folgt:
   · Stellen Sie an der Zentrale den Anmeldemodus ein, indem Sie im Programmiermodus "1" eingeben.
   · Legen Sie eine Batterie in den Melder, um die Anmeldung zu starten.
   · Zum Verlassen des Anmeldemodus drücken Sie die Taste "#".
6. Schließen Sie den Gehäusedeckel, so dass die Lasche einrastet. Die mitgelieferte Schraube kann zur Sicherung der Lasche verwendet werden.
7. Nach dem Einlegen einer Batterie benötigt der Melder drei Minuten zur Stabilisierung. Während dieser Zeit leuchtet die LED kontinuierlich.

Hinweise:

Um einen Melder nach dem Einlegen der Batterie anzumelden, nehmen Sie zunächst die Batterie heraus. Drücken Sie dann den Sabotagesensor und lassen Sie ihn wieder los, um eventuelle Restladung zu entladen und den Melder für die Anmeldung bereit zu machen.

Der Melder kann auch durch Eingabe der Seriennummer angemeldet werden - dies sind die letzten acht Ziffern der Seriennummer (im Melder-inneren ersichtlich).

Zur Erfüllung der Norm EN 50131-2-4 muss die Lasche durch die mitgelieferte Schraube gesichert werden.

DIP Schalter Einstellungen

DEL / INS: OFF (DEL) gewährt Eingangs- und Ausgangsverzögerung für Bewegungsmelder, die im Eingangsbereich eines Gebäudes installiert sind. ON (INS) ermöglicht es dem Bewegungsmelder, sofort Alarm auszulösen, wenn die Zentrale scharfgeschaltet ist. Dieser DIP-Schalter hat nur dann eine Auswirkung, wenn dem Bewegungsmelder in der Zentrale eine natürliche Reaktion zugeordnet wurde. Er hat keine Auswirkung, wenn der Bewegungs-melder mit den Empfängern UC-8x oder AC-8x verwendet wird.

PIR NORM / HIGH: Einstellen der **Immunität gegen Fehlalarme**. Die Position OFF (NORM) kombiniert sehr hohe Immunität mit schneller Reaktion des Sensors. Die Position ON (HIGH) ermöglicht eine höhere Immunität bei langsamerer Reaktion und wird nur bei problematischen Installationen verwendet.

MW NORM / HIGH legt die Zeit nach der PIR-Erfassung fest, in der die MW-Erfassung aktiv ist. Position OFF = 1 s, ON = 2 s

MW NORM / TEST. Die Position OFF ist die Standardeinstellung des Melders. Die MW-Erfassung wird durch die PIR-Erfassung je nach Position des Schalters MW NORM / HIGH mit einer oder zwei Sekunden Verzögerung ausgelöst. In Position ON ist die MW-Überwachung zum Testen des Melders dauerhaft aktiviert.

Testen des Bewegungsmelders

15 Minuten nach dem Schließen des Gehäuses wird die Aktivierung des Bewegungsmelders durch LEDs angezeigt. Ein kurzes Blinken der roten LED zeigt eine PIR-Erfassung an, und ein Leuchten (2 Sek.) zeigt die Bestätigung der Bewegung an.

Für eine korrekte Funktion des Melders muss der MW-Erfassungsbereich entsprechend dem zu überwachenden Bereich eingestellt werden. Zur Einstellung stellen Sie den DIP-Schalter MW NORM / TEST auf die Position TEST. Die Empfindlichkeit (Reichweite), kann durch das Potentiometer (7) auf dem MW-Sensor des Melders an der Innenseite des Gehäusedeckels reguliert werden. Durch Drehen im Uhrzeigersinn erhöht sich die Empfindlichkeit (Reichweite). Wählen Sie keine zu hohe Reichweite, da sonst z.B. benachbarte Räume mit überwacht werden könnten. Im Allgemeinen sollte der MW-Erfassungsbereich mit dem PIR-Erfassungsbereich identisch sein. Nach der Einstellung stellen Sie den DIP-Schalter zurück auf die Position NORM.

Um Batteriestrom zu sparen, schaltet der PIR des 8000 W 15 Minuten nach Schließung des Gehäuses in den Batteriesparmodus. Im Batteriesparmodus erfasst der Bewegungsmelder immer noch Bewegungen. Die erste erfasste und durch den MW-Melder bestätigte Bewegung wird dann sofort an die Zentrale gemeldet, und für die nächsten 5 Minuten ignoriert der Bewegungsmelder jede weitere Bewegung. Nach diesen 5 Minuten ist der Melder wieder für die Erfassung neuer Bewegungen bereit, bis er wieder ausgelöst wird.

Batteriewechsel

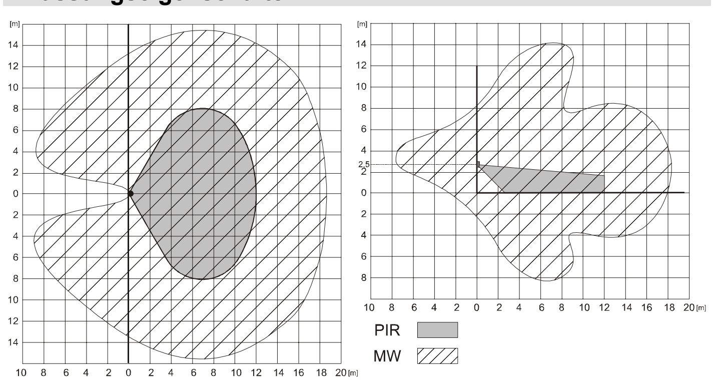
Der 8000 W benötigt zwei Batterien, deren Zustand regelmäßig überprüft wird. Bei zu niedriger Spannung einer Batterie sendet der Melder ein entsprechendes Signal an die Zentrale und es werden ggf. Anwender oder der Errichter. Der Bewegungsmelder funktioniert weiterhin und zeigt jede erfasste Bewegung mit einem Blinken seiner LED an. Die Batterien sollten jedoch innerhalb von zwei Wochen durch einen qualifizierten Techniker ersetzt werden. Die Zentrale muss sich dazu im Programmiermodus befinden.

Testen Sie nach dem Ersetzen der Batterien die Funktion beider Sensoren. Geben Sie gebrauchte Batterien nicht in den Hausmüll, sondern entsorgen Sie diese gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Entfernen des Melders aus dem System

Wird ein Bewegungsmelder entfernt, so wird dies durch die Zentrale angezeigt. Vor dem beabsichtigten Entfernen muss der Melder in der Zentrale gelöscht werden.

Erfassungseigenschaften



Technische Daten:

Stromversorgung:	*Lithiumbatterie Type LS(T)14500 (3,6 V / 2,4 Ah AA)*
Batterielebensdauer:	*ca. 2 Jahre*
Frequenz:	*868 MHz, Protokoll*
Kommunikations-Reichweite:	*ca. 300 m (freies Feld)*
Empfohlene Installationshöhe:	*2,0 bis 2,5 m über dem Boden*
PIR-Erfassungs-Winkel / -Reichweite:	*110° / 12 m (mit Basislinse)*
MW -Erfassungsreichweite / Frequenz	*0,5 bis 20 m / 9,35 GHz*
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1	*II. Innenräume*
Betriebstemperatur	*-10 bis +40 °C*
Abmessungen	*110 x 60 x 55 mm*
EN 50131-1,EN 50131-2-4, EN 50131-6, EN 50131-5-3 classification:	*Klasse 2*
Erfüllt:	*ETSI EN 300220, ETSI EN 300 440-1, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1*

Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden



Hiermit erklärt die Firma Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wieder-verwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim
2011_03_02 mli51101

Bildempfangs-Modul 8000 Q

Das 8000 Q ist eine Komponente des Systems 8000. Es dient zu Übermittlung von Bildern zwischen einem Funkmelder mit Kamera und einem Kommunikationsmodul des Typs 8000 Y (GSM/GPRS) oder 8000 V (LAN/TEL). Das Modul wird im Gehäuse der Zentrale installiert.

Installation in der Zentrale

Falls Sie das Modul separat gekauft haben, sollte es zunächst wie folgt in der System 8000 Zentrale installiert werden:

1. Die **Stromversorgung der Zentrale muss unterbrochen werden** (sowohl Netzstrom als auch Batterie).
2. Stecken Sie das Modul 8000 Q (in der Zentrale) in den digitalen Busstecker, der werkseitig für den Anschluss eines 8000 Y vorgesehen ist.
3. Wenn Sie gleichzeitig ein Kommunikationsmodul 8000 Y verwenden möchten, schließen Sie es an den entsprechenden Anschluss auf dem 8000 Q an.

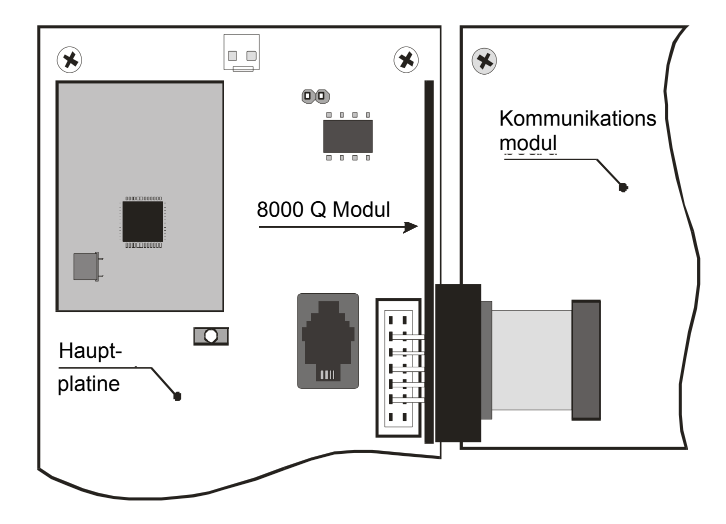


Abb. 1 Verdrahtung des Moduls

Melder mit Kamera anmelden

Die Installation sollte nur von einem Fachmann durchgeführt werden.

1. Stellen Sie an der Zentrale den Errichtermodus ein, und drücken Sie die Taste 1, um in den Anmeldemodus zu gelangen (siehe Bedienungsanleitung der Zentrale).
2. Melden Sie den Melder 8004 P an der Zentrale an, indem Sie seine Batterie anschließen (siehe Bedienungsanleitung des 8004 P).
3. Verlassen Sie den Anmeldemodus an der Zentrale.

Hinweis: War der Melder bereits vor der Installation des 8000 Q an der Zentrale angemeldet, so müssen Sie ihn nicht noch einmal am System anmelden. Sie müssen stattdessen nur den Anmeldemodus einstellen und ihn danach wieder verlassen. Auf diese Weise erhält das Modul alle wichtigen Informationen von der Zentrale.

Programmieren des Kommunikationsmoduls

Für eine erfolgreiche Übermittlung der Bilder an einen Webserver mit Bildbetrachtung muss die IP-Adresse des Servers in den Kommunikationsmodulen 8000 Y oder 8000 V programmiert werden. Die URL-Adresse des Bildbetrachters von Jablotron ist http://img.jablotron.cz. Die IP-Adresse ist 77.104.220.129 port 7070

1. Stellen Sie an der Zentrale den Errichtermodus ein.
2. Programmieren Sie die erforderliche IP-Adresse zusammen mit dem Port für den Datentransfer mit der Comlink Software (gehen Sie zu dem Feld AES-Alarmempfangsstelle) oder durch die Eingabe der Sequenz:

013 *8 xxx xxx xxx xxx yyyyy *0

xx..x ist eine 12-stellige IPAdresse und

y..y ist eine 5-stellige Nummer für den Port. Siehe auch Bedienungsanleitung des Kommunikationsmoduls.

Beispiel: 013 ⁎8 077 104 220 129 7070 ⁎0

3. **Verlassen Sie den Errichtermodus** an der Zentrale.

Wichtiger Hinweis:
Die Einstellungen / Änderungen werden erst nach dem Verlassen des Errichtermodus übernommen!

Die SMS mit den Informationen über ein neues Bild auf dem Server wird an alle Telefonnummern gesendet, an die das Alarmereignis „Alarm Sofortzone“ berichtet wird.

Die SMS beinhaltet einen Link (URL), der auf das neue Bild auf dem Server verweist. Diese Funktion steht bei 8000 Y ab Version XA61009 und bei 8000 V ab Version XA64005 zur Verfügung.

LED-Anzeige

Nachdem die Kamera des Melders ein Bild aufgenommen hat, wird dieses an die Zentrale übermittelt und danach über den digitalen Bus an das Modul 8000 Q. Dies wird durch eine grüne LED angezeigt. Eine erfolgreiche Übermittlung wird durch ein langes grünes Leuchten (2 Sek.) bestätigt. Eine fehlerhafte Übermittlung wird durch ein schnelles grünes Blinken am Ende der Übertragung angezeigt.

Nachdem das Bild vom Modul 8000 Q empfangen wurde, wird es über das Kommunikationsmodul an den programmierten Webserver weiter-geleitet. Diese Übermittlung wird durch eine rote LED auf dem Modul 8000 Q angezeigt. Eine erfolgreiche Übermittlung wird durch ein langes rotes Leuchten (2 Sek.) bestätigt. Eine fehlerhafte Übermittlung wird durch ein schnelles rotes Blinken am Ende der Übertragung angezeigt.

Die Übermittlung des Bildes von der Kamera zum Webserver dauert etwa 20 Sekunden. Bei einem schwachen Signal kann eine Verzögerung auftreten (bedingt durch das wiederholte Senden der Daten). Jedes Bild enthält einen Zeit- und Datumsstempel (dieser Wert hängt auch von den Einstellungen in der Zentrale ab). Die Zeitsynchronisation dauert mindestens 60 Minuten vom Anschluss des Moduls an.

Technische Daten

Stromversorgung	5 V DC (von der Zentrale)
Verbrauch im Stand-by-Betrieb	ca. 2 mA
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1	Klasse II Innenräume
Betriebstemperatur	-10 bis +40°C
EMC	EN 55022, EN 50130-4



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



***Hinweis:** Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

2011_05_18 mke52701

Drahtloser Magnetkontakt & Universalsender 8000 M/MB

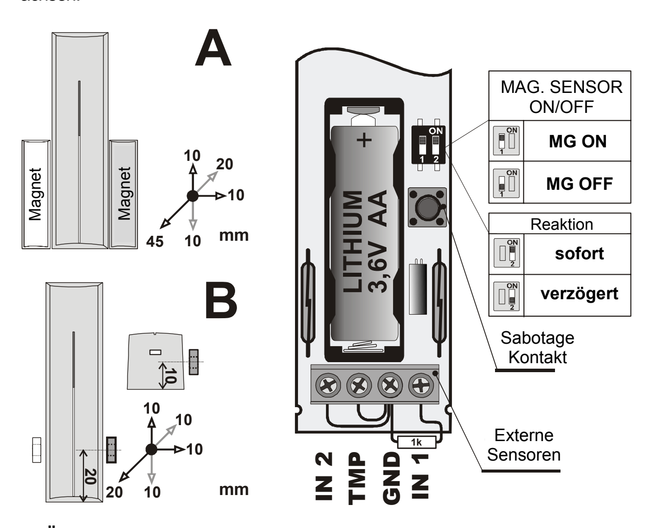
Der 8000 M ist eine Komponente des Alarmsystems SYSTEM 8000. Er erkennt das Öffnen von Türen, Fenstern etc. und kann durch einen Öffner- / Schließer-Sensor erweitert werden. Der 8000 M erkennt auch die Bedienung von Rollläden, da er Bewegungen von Rasträdern CT-01 erfasst. Kleinere Bewegungen werden herausgefiltert, so dass Windstöße keine Fehlalarme auslösen können. Der 8000 M kann auch zusammen mit dem Wassermelder LD-81 verwendet werden.

Installation

Die Installation sollte nur von einem Fachmann durchgeführt werden.

Dieser Melder reagiert auf das Entfernen seines Magnets. Die Elektronik sollte auf dem unbeweglichen Teil von Fenstern, Türen etc. befestigt werden und der Magnet auf dem beweglichen Teil. Der Melder sollte senkrecht befestigt werden. Installieren Sie Ihn nicht direkt auf einem Metallrahmen, da Metall die Funktion des Magnetsensors und die Funkkommunikation beeinträchtigt. Bei einer Tür oder einem Fenster aus Metall empfehlen wir, den Melder an anderer Stelle zu befestigen und einen externen verdrahteten Magnetsensor zu verwenden, der an den Melder angeschlossen wird.

Im Lieferumfang sind zwei verschiedene Typen von Magneten enthalten – ein Standardmagnet in einem Kunststoffgehäuse (A) und ein gewundener Magnet (B) zur Verwendung an Stellen, an denen nicht genügend Platz für einen Standardmagnet ist, oder wenn der Magnet in einem Tür- oder Fensterrahmen versenkt werden soll. Die richtige Positionierung beider Magnete zum internen Magnetsensor ist auf der Abbildung unten dargestellt, ebenso der Reaktionsbereich von Magneten in Millimetern in drei Bewegungsachsen.



1. **Öffnen Sie das Meldergehäuse** durch Eindrücken der Lasche.
2. **Schrauben Sie die Gehäuserückseite an den festen Teil** der Tür / des Fensters.
3. **Befestigen Sie den Magnet am beweglichen Teil** der Tür / des Fensters. Seine Entfernung zum Melder sollte bei geschlossener Tür nicht mehr als 5 mm betragen. Das untere Ende des Magnets sollte sich in einer Linie mit dem unteren Ende des Melders befinden. Nur ein Magnet kann installiert werden, entweder auf der linken oder der rechten Seite des Melders. Alternativ zum Magneten im Kunststoffgehäuse kann auch der ebenfalls im Lieferumfang enthaltene Ringmagnet verwendet werden (mit einer Schraube zu befestigen).
4. **Schließen Sie die Batterie noch nicht an, und lassen Sie das Gehäuse geöffnet.** Gehen Sie nach den Anweisungen in der Bedienungsanleitung der Zentrale oder des Empfängers vor. Die Grundlagen der Anmeldung sind wie folgt:
    1. Stellen Sie an der Zentrale den Anmeldemodus ein, indem Sie im Errichtermodus "1" eingeben.
    2. Legen Sie eine Batterie in den Melder ein, um die Anmeldung zu starten.
    3. Verlassen Sie den Anmeldemodus durch Drücken der Taste "#".

Um der Norm EN 50131-2-2 zu entsprechen muss die Lasche durch die mitgelieferte Schraube fixiert werden.

Um einen Melder nach dem Einsetzen der Batterie anzumelden, nehmen Sie die Batterie zunächst wieder heraus. Drücken Sie den Sabotagesensor und lassen Sie ihn wieder los, um eventuell vorhandene Restladung zu entleeren und den Melder bereit für die Anmeldung zu machen.

DIP-Schalter

MG ON / MG OFF ermöglicht eine **Deaktivierung** des **internen Magnetsensors** im Magnetkontakt, wenn der Melder nur mit externen Sensoren verwendet werden soll.

INS / DEL DEL bietet eine Eingangs- bzw. Ausgangsverzögerung für Melder im Eingangsbereich. INS ermöglicht eine sofortige Alarmauslösung des Melders bei scharfgeschalteter Zentrale. *Dieser DIP-Schalter (INS/DEL) hat nur eine Auswirkung, wenn der Adresse des Melders in der Zentrale eine natürliche Reaktion zugewiesen wurde. Er hat keine Auswirkung, wenn der Melder mit einem 8x - UC oder 8x - AC Empfänger verwendet wird.*

Auf das Öffnen des Gehäuses reagiert der Melder mit einem Sabotagesignal.

Statuserkennung

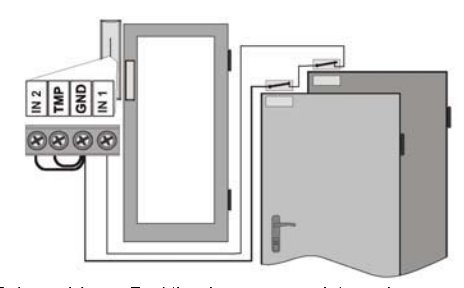
Der Melder verfügt über zwei verschiedene Modi. Sie werden durch ein oder zwei kurze Blinksignale beim Einlegen der Batterie angezeigt.

Ein Blinksignal bedeutet, dass der Melder sowohl das Öffnen als auch das Schließen anzeigt (Werkseinstellung). Die Zentrale kennt den Status von Fenstern/ Türen. Zwei Blinksignale zeigen den Pulsmodus an, in dem der Melder nur das Öffnen anzeigt. Um diesen Modus einzustellen, halten Sie den Sabotageschalter beim Einsetzen der Batterie 3 bis 5 Sekunden lang gedrückt.

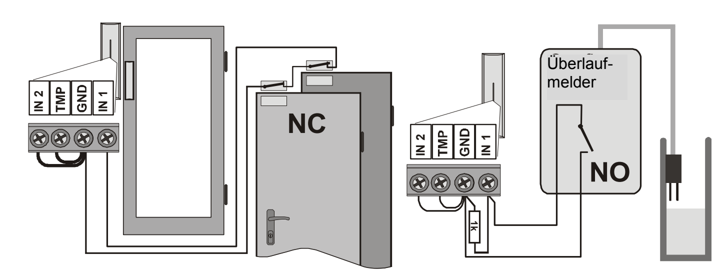
Anschließen eines externen Sensors

An den Melder können externe Sensoren angeschlossen werden. Auf diese Weise können mehrere Türen/Fenster gesichert oder andere Arten von verdrahteten Meldern angeschlossen werden. Die Eingänge **IN2** und **TMP** reagieren, wenn sie vom **GND**-Anschluss getrennt werden. Der Eingang **IN1** kann entweder als Öffner oder Balanced Loop (Endwiderstand 1k) verwendet werden. Die Funktion wird automatisch erkannt.

IN1 Wird der Anschluss IN1 von der Masse getrennt, sendet er das gleiche **Signal** an die Zentrale wie wenn der Magnet vom Melder getrennt wird. Der interne Magnetsensor kann durch den DIP-Schalter deaktiviert werden.



Die Balanced Loop Funktion kann verwendet werden, wenn ein Melder mit einem Schließerausgang angeschlossen werden soll. Der Widerstand wird dann durch den Schließerkontakt kurzgeschlossen und der Melder ausgelöst.



Anschlussbeispiel für Öffner- und Schließerkontakte

TMP Der Anschluss TMP sendet ein **Sabotagesignal** an die Zentrale, wenn er von der Masse getrennt wird.

Hinweis: Wird einer dieser beiden Eingänge nicht verwendet, so muss er mit dem Anschluss **GND** kurzgeschlossen werden.

Die maximale Kabellänge für externe Melder beträgt 3 m.

Testen des Melders

15 Minuten nach dem Schließen des Gehäuses zeigt die LED das Auslösen des Melders an. Stärke und Qualität der Meldersignale können an der Zentrale im Errichtermodus gemessen werden.

Batteriewechsel

Der Melder überwacht seine Batteriespannung und sendet bei zu niedriger Spannung eine Meldung an die Zentrale, um den Errichter oder Anwender zu informieren. Der Melder funktioniert weiterhin und zeigt jedes Auslösen mit einem Blinken seiner LED an. Der Batteriewechsel sollte innerhalb von zwei Wochen von einem Fachmann vorgenommen werden. An der Zentrale muss hierzu der Errichtermodus eingestellt werden.

Geben Sie gebrauchte Batterien nicht in den Hausmüll, sondern entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Entfernen des Melders aus dem System

Wenn ein Melder aus dem System entfernt wird, wird dies durch die Zentrale gemeldet. Der Melder muss vor dem beabsichtigten Entfernen in der Zentrale gelöscht werden.

Technische Daten

Spannungsversorgung	*Lithiumbatterie Typ LS(T)14500 AA (3,6 V 1,4 Ah)*
Batterielebensdauer	*ca. 3 Jahre bei max. 20 Aktivierungen pro Tag*
Frequenz	*868 MHz, Protokoll Oasis*
Kommunikationsreichweite	*ca. 300 m (freies Feld)*
Empfindlichkeitsbereich des eingebauten Magnetsensors	*siehe Abbildung*
Eingänge für externe Sensoren	*INP2 und TMP = Öffnerstromkreise*
	IN1 Öffner oder Balanced Loop (Widerstand 1k)
max. Kabellänge für externe Melder	*3 m*
Abmessungen	*110 x 31 x 26 mm*
	Magnet: 56 x 16 x 15 mm
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1	*II. Innenräume*
Betriebstemperatur	*-10 bis +40°C*
EN 50131-1, EN 50131-2-6, EN 50131-5-3	
Klassifikation	*Klasse 2*
Entspricht	*ETSI EN 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1*

Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.



Hiermit erklärt die Firma Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.

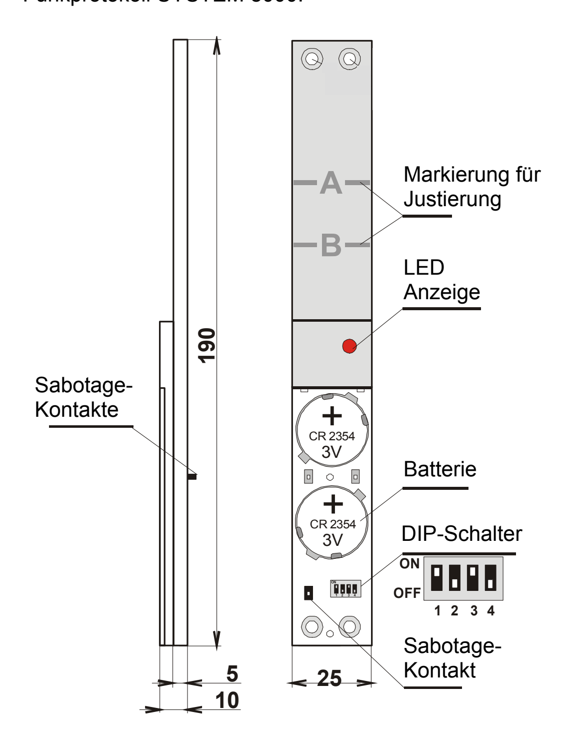


<u>Hinweis:</u> Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D-74229 Oedheim
2011_05_11 mhq53702

Öffnungsmelder zum Einbau 8002 M

Der 8002 M ist eine Komponente des Alarmsystems SYSTEM 8000. Er reagiert auf das Öffnen von Türen, Fenstern etc.. Er kann auf Kunststoff- oder Holzrahmen befestigt werden und ist für die meisten Beschläge geeignet. Der batteriebetriebene Melder kommuniziert über das Funkprotokoll SYSTEM 8000.



LED-Anzeige – 15 Minuten nach dem Schließen des Batteriefachdeckels zeigt die LED ein Auslösen des Melders an (ein blinkendes Licht signalisiert das Öffnen eines Fensters, ein dauerhaft leuchtendes Licht signalisiert das Auslösen der beiden Sabotagekontakte).

Vor der Installation

Die Installation sollte nur von einem autorisierten Errichter durchgeführt werden.

Der Melder darf nicht verbogen oder auf andere Weise deformiert werden, da er sonst beschädigt werden könnte.

Der 8002 M sollte in einer Lücke zwischen den beweglichen und den unbeweglichen Teilen eines Fensters oder einer Tür installiert werden, wo sich der Schließmechanismus eines Beschlags befindet.

In der Praxis gibt es unterschiedliche Tür- und Fensterrahmen sowie Beschläge. Daher sollte vor der Installation geprüft werden, ob der Melder zu der jeweiligen Tür bzw. dem Fenster passt. In einen Holzrahmen mit einem zu engen Profil kann für gewöhnlich eine Kerbe für den Melder gefräst werden.

Der 8002 M reagiert auf das Entfernen seiner Magneteinheit. Die Elektronik sollte auf dem unbeweglichen Teil der Tür bzw. des Fensters installiert werden und der Magnet auf dem beweglichen Teil. Passt der mitgelieferte Magnet nicht genau zur Bauweise der Tür bzw. des Fensters, so können Sie beim Hersteller der Tür/des Fensters einen geeigneten Magnet bestellen. Alternativ können Sie die Position des Magnets mit Hilfe eines geeigneten Sockels anpassen.

Installation

1. Finden Sie eine geeignete Stelle für den Melder, so dass der Magnet bei geschlossener Tür bzw. Fenster nach einer der Markierungslinien A oder B ausgerichtet ist. Durch das Öffnen der Tür/des Fensters sollte sich der Abstand zwischen Magnet und Melder um mindestens 2cm vergrößern.
2. Installieren Sie den Melder nicht direkt auf einem Metallrahmen, da Metall die Funktion des Magnetsensors sowie die Funk-kommunikation beeinträchtigt. Platzieren Sie in diesem Fall den Melder an der Seite der Tür/des Fensters, an der sich das Scharnier befindet. Installieren Sie den Melder auch nicht an der Unterseite der Tür bzw. des Fensters, da sich dort Kondenswasser ansammeln könnte.
3. Schrauben Sie den Magnet auf den beweglichen Teil des Fensters, wie auf dem folgenden Bild dargestellt. Falls die Kerbe im Rahmen zu groß ist, verwenden Sie einen nicht-metallischen Sockel.



4. Öffnen Sie den Batteriefachdeckel, und schrauben Sie den Melder so an, dass der Magnet bei geschlossener Tür bzw. Fenster nach einer der Markierungslinien A oder B ausgerichtet ist (siehe folgende Abbildung). Ziehen Sie die Schrauben nicht zu fest an, da sonst das Kunststoff-gehäuse des Melders beschädigt werden könnte.



5. Sie können die mit-gelieferten Montage-sockel verwenden, um sicherzustellen, dass die Montagestelle für den Melder eben ist. Nach der Installation muss mindestens einer der Sabotagekontakte auf der Rückseite des Melders geschlossen (heruntergedrückt) sein.
6. Prüfen Sie vorsichtig, ob der Melder (Magnet) das Schließen der Tür/des Fensters nicht behindert.
7. Wenn alles in Ordnung ist, können Sie die Funktion des Melders konfigurieren (siehe DIP-Schalter).
8. Stellen Sie an der Zentrale (oder an einem Empfänger) den Anmeldemodus ein. Danach setzen Sie Batterien in den Melder ein und schrauben den Batteriefachdeckel fest (2 Schrauben). Nach dem Anschließen der Batterie sendet der Melder ein Anmeldesignal. Es dauert bis zu 10 Sekunden, bis der Melder auf das Entfernen/ Schließen des Magnets oder das Drücken/Loslassen der Sabotagekontakte reagiert.
9. Nachdem der Melder angemeldet wurde, können Sie seine Funktion testen. An der Zentrale sollten Sie auch die Stärke des Funksignals kontrollieren.

DIP-Schalter

Unter dem Batteriefachdeckel befinden sich vier DIP-Schalter:

Nr.	OFF	ON
1	Sabotagekontakte AUS	**Sabotagekontakte EIN***
2	**Status der Tür/des Fensters wird ständig angezeigt**	Nur Öffnen der Tür/des Fensters wird angezeigt **
3*	Aus-/Eingangsverzögerung	**Sofortalarm**
4	Keine Funktion	

Werkseitig vorgenommene Einstellungen sind fett gedruckt

* Um einen Einbruch zu erkennen, sollte der Schalter auf ON stehen.

** Schalterstellung ON (nur Öffnen der Tür/des Fensters wird angezeigt) ist für Schlafräume geeignet, wo die Fenster während des Überwachungs-zeitraums zum Lüften geöffnet sind.

*** Diese Einstellung gilt, wenn der Melder an einer SYSTEM 8000 Zentrale angemeldet ist, in der für die Adresse des Melders eine natürliche Reaktion programmiert wurde.

Funktion des Melders

Steht der DIP-Schalter Nr. 2 auf OFF, so signalisiert der Melder, ob die Tür/das Fenster geöffnet ist. Wird der Melder in Verbindung mit einem SYSTEM 8000 System verwendet und das System wird scharfgeschaltet, während die Tür/das Fenster geöffnet ist, so wird der Melder ignoriert. Wird jedoch die Tür/das Fenster geschlossen, während das System scharfgeschaltet ist, so löst ein späteres Öffnen einen Alarm aus. Dies ist auch der Fall, wenn mit einer Schnur am Tür-/Fenstergriff gezogen wird. Wenn der Status der Tür/des Fensters nicht ständig an der Tastatur angezeigt werden soll, muss der DIP-Schalter Nr.2 auf ON gestellt werden. Dann wird nur das Öffnen der Tür/des Fensters angezeigt.

Batteriewechsel

Der Melder überwacht die Batteriespannung und sendet bei zu niedriger Spannung einen Bericht an die Zentrale, um den Errichter oder Benutzer zu informieren. Der Melder funktioniert weiterhin, die Batterien sollten jedoch innerhalb von zwei Wochen ersetzt werden. Ersetzen Sie immer beide Batterien. Wir empfehlen die Verwendung hochwertiger Markenbatterien (z.B. Panasonic). Nach dem Ersetzen der Batterien sollte die Funktion des Melders getestet werden.

Geben Sie gebrauchte Batterien nicht in den Hausmüll, sondern entsorgen Sie diese gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Entfernen des Melders aus dem System

Wird ein Melder entfernt, so meldet die Zentrale dies. Vor einem beabsichtigen Entfernen muss der Melder in der Zentrale gelöscht werden.

Technische Daten

Spannungsversorgung	*Lithiumbatterien Typ **CR2354** (3.0V)*
Batterielebensdauer	*ca. 3 Jahre (bei max. 5 Aktivierungen pro Tag)*
Frequenz	*868 MHz, System 8000 Protokoll*
Funkreichweite	*ca. 200 m (freies Feld)*
Abmessungen	*192 x 25 x 9 mm*
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1	*II. Innenräume*
Betriebstemperatur	*-10 bis +40 °C*
EN 50131-1,CLC/TS 50131-2-6, EN 50131-5-3 Klassifikation	*Klasse 2*
Entspricht ETSI EN 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950	
Kann gemäß	*VO-R/10/05.2006-22 betrieben werden.*



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



***Hinweis:** Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim
2011_03_02 mkc51000

Funk-Öffnungsmelder 8003 M/MB

Der 8003 M ist eine Komponente des Systems 8000. Er erkennt das Öffnen von Türen, Fenstern, etc. Der Melder kommuniziert per Funk und ist batteriebetrieben.

Installation

Die Installation sollte durch einen Fachmann erfolgen. **Wählen Sie eine geeignete Montagestelle aus.** Der Melder reagiert auf das Entfernen des Magnets. Der Sender wird auf den feststehenden Teil der Tür (des Fensters) montiert und der Magnet auf den beweglichen Teil. Installieren Sie den 8003 M nicht auf Metallgegenständen (sie beeinträchtigen die Funktion des Magnetsensors und die Funkkommunikation).

1. Öffnen Sie das Gehäuse des Melders (durch Eindrücken des Schnappverschlusses, siehe Abb. 1).
2. Befestigen Sie die Gehäuserückseite am feststehenden Teil der Tür (des Fensters). Die Zeichen A, B auf der Gehäuserückseite markieren die Platzierung des Magnets (siehe Abb 3).
3. Befestigen Sie den Magnet am beweglichen Teil der Tür (des Fensters). Platzieren Sie den Magnet im Kunststoffgehäuse in Höhe des Pfeils A, der Ringmagnet muss sich in Höhe des Pfeils B befinden. Die Entfernung des Magnets vom Sender sollte bei geschlossener Tür so gering wie möglich sein. Die Entfernung, in der der Öffnungsmelder aktiviert wird, ist in allen Achsen für den magnetischen und nicht magnetischen Montageuntergrund in den Abbildungen 5 und 6 dargestellt. *Hinweis: Verwenden Sie zur Höhenanpassung des Magnets A die mitgelieferte Unterlage.*
4. Melden Sie den Melder an der Zentrale an (Empfänger). Das Anmeldesignal wird beim Anschließen der Batterie gesendet. *Hinweis: Um einen Melder nach dem Anschließen der Batterie anzumelden, nehmen Sie zuerst die Batterie heraus. Drücken Sie dann den Sabotagekontakt und lassen Sie ihn wieder los, um eventuell vorhandene Restspannung zu entladen. Danach können Sie den Melder anmelden.*
5. Stellen Sie die Reaktion des Melders ein – siehe „Einstellung“.
6. Schließen Sie das Gehäuse.
7. Testen Sie die Funktion des Melders.
8. Der Schnappverschluss kann mit der mitgelieferten Schraube fixiert werden (siehe Abb. 2).

Einstellung

Mit dem **DIP-Schalter INS/DEL** (Abb. 4) kann festgelegt werden, ob der Melder eine **Eingangs- und Ausgangsverzögerung** (Position **DEL**) gewähren soll. Die Position **INS** bedeutet eine **sofortige Reaktion** des Systems.

Hinweis: Dieser DIP-Schalter hat nur eine Auswirkung, wenn dem Melder in der Zentrale eine natürliche Reaktion zugewiesen wurde. Wenn er mit einem Empfänger UC-8x oder AC-8x verwendet wird, hat die Einstellung des DIP-Schalters keine Auswirkung.

Der Detektor verfügt über zwei Modi, die durch ein- oder zweimaliges kurzes Blinken beim Einlegen der Batterie angezeigt werden.
Einmaliges Blinken bedeutet, dass der Melder **sowohl Öffnen als auch Schließen** meldet. Die Zentrale überwacht so den Status der Tür / des Fensters. Zweimaliges Blinken bedeutet, dass der Melder **nur das Öffnen** (Entfernen des Magnets) meldet.
Um den Modus einzustellen, halten Sie den Sabotageschalter ca. 3 bis 5 Sekunden lang gedrückt, während Sie die Batterie einlegen. Der Melder blinkt dann je nach gewähltem Modus ein- oder zweimal.

Testen des Melders

15 Minuten nach dem Schließen des Gehäuses zeigt die LED des Melders eine Auslösung an. Die Stärke und Qualität der Meldersignale kann im Errichtermodus der Zentrale gemessen werden.

Batteriewechsel

Der Melder überwacht den Zustand seiner Batterie und sendet bei zu niedriger Batteriespannung ein Signal an die Zentrale, um den Errichter oder Benutzer zu informieren. Der Melder funktioniert weiterhin und zeigt jede Auslösung durch ein Blinken der LED an. Die Batterie sollte dennoch innerhalb von 2 Wochen durch einen Fachmann ausgetauscht werden. Die Zentrale muss sich währenddessen im Errichtermodus befinden. Testen Sie nach dem Austausch der Batterie die Funktion des Melders.

*Hinweis: Wenn in den Melder **eine schwache Batterie eingelegt wird, blinkt seine LED ca. 1 Minute lang.** Danach funktioniert der Melder, er sendet jedoch eine Batteriewarnung an die Zentrale. Geben Sie gebrauchte Batterien nicht in den Hausmüll, sondern entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Bestimmungen.*

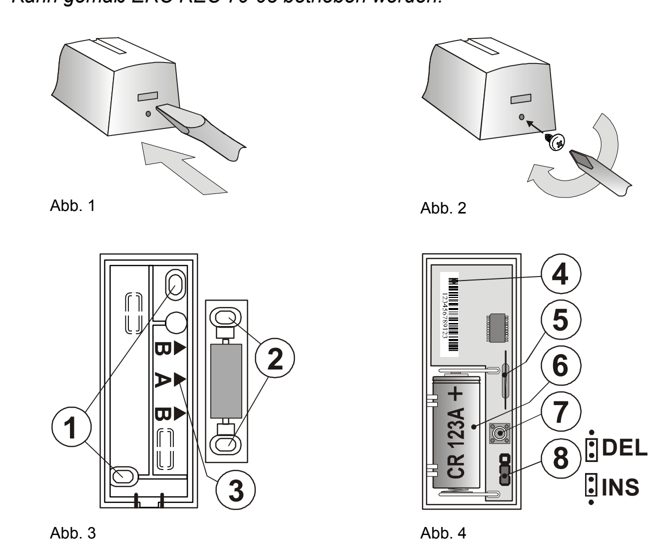
Entfernen des Melders aus dem System

Das System meldet ein Entfernen des Melders. Vor einem absichtlichen Entfernen muss der Melder daher aus der Zentrale gelöscht werden.

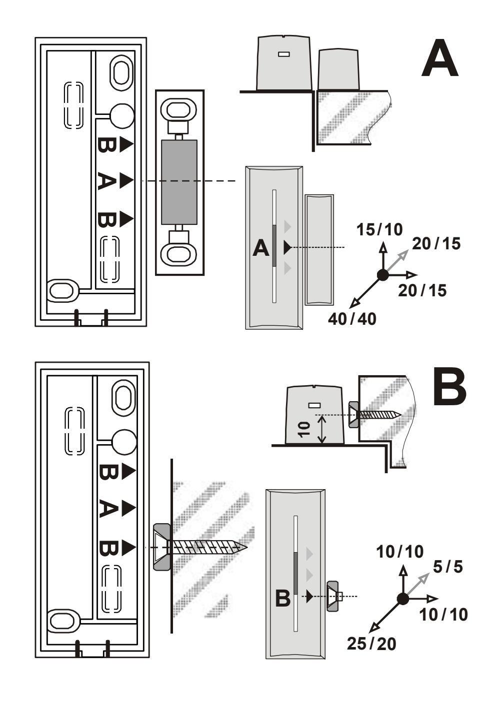
Technische Daten

Spannungsversorgung	*Lithiumbatterien Typ CR123A (3,0 V)*
Batterielebensdauer	*ca. 3 Jahre (bei mind. 2 Aktivierungen pro Tag)*
Frequenz	*868 MHz*
Kommunikationsreichweite	*ca. 300 m (freies Feld)*
Empfindlichkeit der Magnete	*siehe Abb. 5 und 6*
Abmessungen	*Melder 75 x 31 x 23 mm*
	Magnet A: 56 x 16 x 15 mm, Magnet B: Ø10 x 4 mm
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1	*II. Innenräume*
Betriebstemperatur	*-10 bis +40 °C*
Klassifikation	*Klasse 2*
	EN 50131-1, EN 50131-2-6, EN 50131-5-3
Entspricht	*ETSI 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1*

Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.



1. Montageöffnungen zur Befestigung des Senders; 2. Montageöffnungen zur Befestigung des Magnets A; 3. Position der Magnete A,B; 4. Seriennummer; 5. Reedkontakt; 6. Batterie; 7. Sabotagesensor; 8. DIP-Schalter zum Einstellen der Reaktion





Hiermit erklärt die Firma Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.

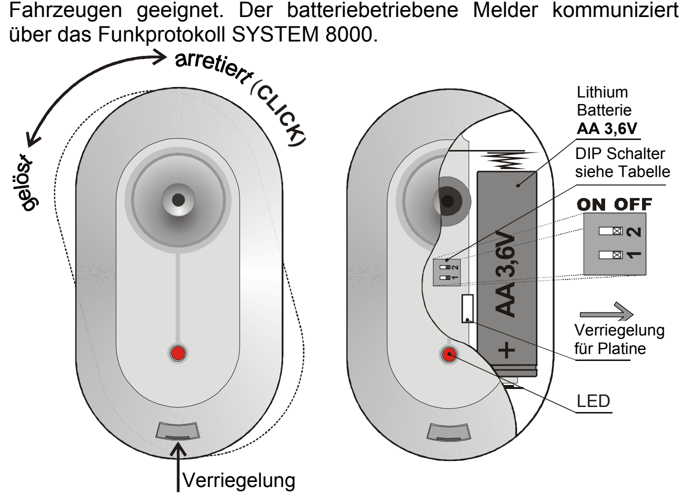


Hinweis: Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D-74229 Oedheim
2011_03_02 mll51000

Mini-Funk-Glasbruchmelder 8005 B

Der 8005 B ist eine Komponente des Alarmsystems SYSTEM 8000. Der Glasbruchmelder analysiert Änderungen des Luftdrucks in Kombination mit dem charakteristischen Geräusch von zerbrechendem Glas. Er ist für den Gebrauch in Innenräumen oder in Fahrzeugen geeignet. Der batteriebetriebene Melder kommuniziert über das Funkprotokoll SYSTEM 8000.



Installation

Die Installation der Funkalarmanlage SYSTEM 8000 sollte nur von geschulten Personen durchgeführt werden (Sicherheitserrichter/ Elektroninstallateur in Deutschland oder Errichter mit aufrechter Gewerbeberechtigung zum Errichten von Alarmanlagen in Österreich).

Der Melder kann an einer Wand oder an der Decke eines Raumes installiert werden. In einem Fahrzeug kann er unter dem Armaturenbrett angebracht werden. Aufgrund seiner Empfindlichkeit gegen Luftdruckveränderungen und Geräusche sollte er nicht in der Nähe von Klimaanlagen oder Lüftungsschächten platziert werden. Im überwachten Bereich sollten sich keine Vibrations- oder Lärmquellen befinden. Auch darf das „Lauschen“ des Melders im überwachten Bereich nicht behindert werden. Halten Sie den Melder fern von Metallgegenständen, die die Funkkommunikation beeinträchtigen könnten.

Warnung: Die häufigste Ursache von Fehlalarmen ist eine ungünstige Platzierung des Melders.
Schalten Sie den Melder nicht scharf, wenn sich Menschen oder Tiere innerhalb des Erfassungsbereiches bewegen.

1. **Lösen Sie den Melder von der Montageplatte** (durch Drehen im Uhrzeigersinn)
2. **Befestigen Sie die Montageplatte** an der gewünschten Stelle, und setzen Sie den Melder wieder auf die Montageplatte.
3. **Öffnen Sie den Melder,** indem Sie die Verriegelung herunterdrücken.
4. **Entfernen Sie die Platine,** die durch einen Riegel arretiert wird.
5. **Stellen Sie die DIP-Schalter ein** (siehe Kapitel „DIP-Schalter“).
6. **Setzen Sie die Platine wieder** in das Plastikgehäuse ein.
7. **Schließen Sie die Batterie noch nicht an, und lassen Sie das Gehäuse geöffnet.** Gehen Sie nach der Bedienungsanleitung des Empfängers (oder der Zentrale bzw. Autoalarmanlage) vor. Der Melder meldet sich an, sobald seine Batterie eingesetzt wird, wenn der Empfänger sich im Anmeldemodus befindet.
8. **Nach dem Anmelden des Melders schließen Sie das Gehäuse,** warten Sie, bis seine Anzeige erlischt, und **testen Sie dann seine Funktion und stellen Sie seine Empfindlichkeit ein.**

Um einen Melder nach dem Einsetzen der Batterie anzumelden, nehmen Sie zunächst die Batterie heraus, warten Sie 30 Sekunden und setzen Sie die Batterie wieder ein.

Der Melder kann auch ohne die Montageplatte installiert werden. In diesem Fall muss allerdings der Magnet aus der Montageplatte entfernt und in die Gehäuserückseite eingesetzt werden.

DIP-Schalter

#	OFF	ON
1*	Funkkommunikation **Überwachung aus**	Funkkommunikation **Überwachung ein**
2**	**Verzögert** natürliche Reaktion	**Sofort** natürliche Reaktion

*Die Überwachung der Funkkommunikation sollte ausgeschaltet sein, wenn ein in einem Fahrzeug installierter Melder an einer System 8000 Zentrale in einem Gebäude angemeldet wird (um eine Verlustanzeige zu vermeiden, wenn das Fahrzeug wegfährt).
**Dieser DIP-Schalter ist wirksam, wenn der Melder mit einer CA Autoalarmanlage oder mit einer SYSTEM 8000 Zentrale verwendet wird, die der Adresse des 8005 B eine natürliche Reaktion zugeordnet hat. In Verbindung mit einem 8002-UC oder 8002-AC Empfänger hat er keine Auswirkung.

Testen des Melders

15 Minuten nach dem Schließen des Gehäuses zeigt die LED das Auslösen des Melders wie folgt an:
Kurzes Blinksignal = Luftdruckveränderung (Glasdeformation)
Langes Blinksignal = Glasbruch (Alarm)

Einstellen des Sensors:

- Klopfen Sie mit Hilfe eines geeigneten Werkzeugs oder mit einer durch Handschuhe geschützten Hand an alle Fenster, die durch den Melder überwacht werden sollen. Das Glas sollte sich sichtbar verformen, ohne dabei Schaden zu nehmen.
- Die Verformung des Glases bewirkt eine Luftdruckveränderung im Raum. Die LED auf dem Melder blinkt schnell.
- Die Empfindlichkeit gegen Luftdruckveränderungen kann durch ein Potentiometer auf der Flachbaugruppe eingestellt werden. Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird die Empfindlichkeit erhöht. Wählen Sie keine zu hohe Empfindlichkeit, da dies die Batterielebensdauer verkürzen kann.
- Die komplette Funktion des Glasbruchmelders kann mit einem Glasbruchsimulator GBT-212 getestet werden. Beim Klopfen auf das Glas erzeugt der Simulator automatisch das charakteristische Geräusch eines Glasbruchs, um den Melder auszulösen.
- Falls sich im überwachten Bereich Geräte befinden, die Geräusche erzeugen, wie z.B. Klimaanlagen, Heizungen, Faxgeräte, Kühlschränke etc., stellen Sie sicher, dass sie keine Geräusche erzeugen, die wie Glasbruch klingen, und dadurch Alarm auslösen.

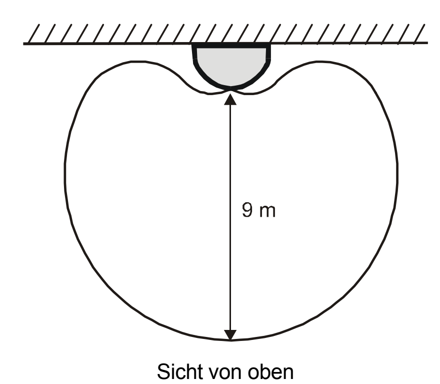
Batteriewechsel

Die Batterie des Melders wird regelmäßig überprüft. Ist sie leer, so wird der Anwender oder Errichter informiert. Der Melder funktioniert weiterhin, und jede Luftdruckveränderung wird durch ein kurzes Blinken der LED angezeigt. Die Batterie sollte innerhalb von zwei Wochen durch einen Fachmann ersetzt werden.

Nach dem Ersetzen der Batterie benötigt der Melder zwei Minuten, um sich zu stabilisieren. Während dieser Zeit leuchtet die LED ständig. Testen Sie nach dem Batteriewechsel die Funktion des Melders. Geben Sie leere Batterien nicht in den Hausmüll, sondern entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Erfassungsmerkmale des Glasbruchsensors

Der Glasbruchsensor hat einen fast kugelförmigen Erfassungsbereich und kann Glasbruch auf eine Entfernung von bis zu 9 m erkennen, wie auf der folgenden Abbildung zu sehen ist. Das Glas sollte mindestens 60 x 60 cm groß sein. Bei kleineren Größen kann der Erfassungsbereich kleiner sein. Nur bei Glas, das einen Teil der Wände im Erfassungsbereich darstellt, kann Glasbruch erfasst werden. Alle Arten von Glas können überwacht werden, einschließlich Fenstern mit Schutzfolie.
Warnung: *Diese Art von Meldern ist nicht geeignet, um Löcher zu erkennen, die durch einen Glasschneider entstanden sind. Daher sollten Wertgegenstände in der Nähe von Fenstern durch Bewegungsmelder geschützt werden.*



Sicht von oben

Erfassungsbereich des Glasbruchsensors

Technische Daten

Spannungsversorgung
Lithiumbatterie Typ LS(T)14500 (3,6 V AA / 2,4 Ah)
oder CR14505 (3.0V AA)
Batterielebensdauer *ca. 3 Jahre (Ruhezeit 5 Min.)*
Frequenz: *868 MHz, System 8000 Protokoll*
Funkreichweite: *ca. 100 m (freies Feld)*
Erfassungsbereich *9 m*
Betriebsumgebung gemäß EN 50131-1 *II. Innenräume*
Betriebstemperatur *-10 bis +40 °C*
Abmessungen *88 x 46 x 22 mm*
EN 50131-1, CLC/TS 50131-2-7-1, EN 50131-5-3 *Klassifikation: Klasse 2*
Entspricht ETSI E 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950
Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.

CE

Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC und Teil 15 der FCC Bestimmungen befindet. Die Bedienung unterliegt den folgenden Bedingungen: 1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Funkstörungen verursachen, und 2. Dieses Gerät muss jegliche Funkstörungen akzeptieren, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb zur Folge haben.

VORSICHT: Änderungen, die vom Hersteller nicht ausdrücklich genehmigt wurden, können dazu führen, dass die Berechtigung zur Bedienung des Gerätes erlischt.

Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



***Hinweis:** Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D-74229 Oedheim
2011_03_02 mhp52604

Funk-Feuermelder 8000 S

Der 8000 S ist eine Komponente des Alarmsystems System 8000. Er erkennt Feuer und Hitze in Wohn- oder Geschäftsgebäuden, sollte allerdings nicht in Industriegebäuden installiert werden. Der batteriebetriebene Melder kommuniziert über das Funkprotokoll System 8000 und hat eine eingebaute Warnsirene.
Der 8000 S kombiniert einen optischen Rauchsensor mit einem Hitzesensor. Die Signale beider Sensoren werden digital verarbeitet, dies bewirkt eine höhere Immunität gegen Fehlalarme. Der optische Sensor funktioniert nach dem Streulicht-Prinzip und reagiert sehr empfindlich auf große Partikel, die für dichten Rauch charakteristisch sind. Dagegen reagiert dieser Sensor weniger empfindlich auf kleine Partikel, die für sauber brennende Feuer typisch sind. So kann der Rauchsensor die Nebenprodukte von sauber brennenden Flüssigkeiten wie z.B. Alkohol nicht erkennen. Dieser Mangel wird durch den eingebauten Hitzesensor kompensiert. Dieser Sensor hat im Vergleich zum Rauchsensor zwar eine langsamere Reaktion, er reagiert allerdings schneller auf Feuer mit einer schnell ansteigenden Hitze und wenig Rauch.
Damit die Rauch- und Hitzesensoren ein Feuer erkennen können, muss eine gewisse Luftzirkulation vorhanden sein. Der 8000 S sollte daher an einer Stelle an der Decke installiert werden, wo ihn (im Falle eines Feuers) der Rauch zwangsläufig erreicht. Dies gelingt in den meisten Gebäuden. Der 8000 S eignet sich nicht für die Installation im Außenbereich oder in Innenräumen mit extrem hoher Decke, wo Nebenprodukte eines Feuers den Feuermelder nicht erreichen würden.

Erfassungsbereich und Positionierung des Feuermelders

Die folgende Tabelle zeigt den Erfassungsbereich des 8000 S im Verhältnis zur Höhe der Decke, an der er installiert ist. Der Erfassungsbereich wird als der Radius des runden Erfassungsbereiches eines Feuermelders angegeben, der direkt darüber an der Decke installiert ist.

	Deckenhöhe (m)					
	< 4,5	4,5 – 6	6 – 8	8 – 11	11 – 25	> 25
Rauch-erfassung	7,5*m	7,5*m	7,5*m	7,5*m	Nicht geeignet	Nicht verwend-bar
Hitze-erfassung	5*m	5*m	5*m	Nicht geeignet	Nicht verwend-bar	Nicht verwend-bar

Nicht verwendbar – für eine bestimmte Deckenhöhe
Nicht geeignet – wird in solchen Fällen üblicherweise nicht verwendet
* - der Radius des Erfassungsbereiches unter dem Feuermelder

Installation an einer flachen Decke
Aufgrund einer möglichen Kaltluftschicht direkt unterhalb der Decke sollte der Feuermelder **nicht in die Decke integriert werden**. Der Abstand zwischen einer zu schützenden Stelle und einer imaginären vertikalen Linie vom Feuermelder zum Boden darf den in der Tabelle angegebenen Radius nicht überschreiten.

Installation an einer schrägen Decke
Wird der 8000 S unter einer Giebeldecke installiert, so können die Werte aus der Tabelle für jeden Grad der Schräge um 1% bis max. 25% erhöht werden. Befindet sich der zu schützende Raum unter einem Sägedach, so sollte unter jedem Giebel ein 8000 S installiert werden. Bei einem flachen Sägedach ist dies nicht erforderlich, wenn die Höhendifferenz zwischen der höchsten und der niedrigsten Stelle des Daches 5% der Gesamthöhe nicht überschreitet.

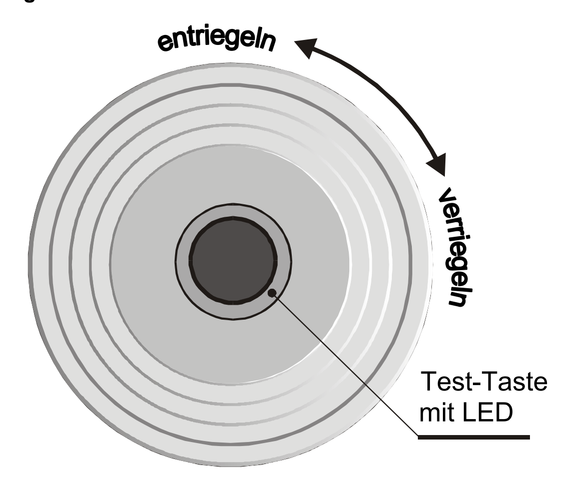
Mauern, Trennwände, Hindernisse und Fachwerkdecken
Der 8000 S muss **mindestens 0,5 m von Mauern oder Trennwänden entfernt installiert werden**. In einem engen Raum mit einer Breite von weniger als 1,2 m muss der Feuermelder in einer Entfernung von mindestens einem Drittel der Raumbreite installiert werden. Im Fall von Trennwänden (Raumteilern, Kaufhausregalen etc.), die nicht bis zur Decke reichen, zählt der Raum als **vollständig aufgeteilt, wenn der Abstand zwischen dem oberen Rand der Trennwand und der Decke 0,3m nicht überschreitet**. Unter dem Melder muss sich ein Freiraum von mindestens 0,5m befinden. Unregelmäßigkeiten in der Deckenform, die 5% der Deckenhöhe nicht überschreiten, sind nicht signifikant – die Decke kann als eben betrachtet werden, und die Werte aus der Tabelle gelten. **Unregelmäßigkeiten (einschl. Balken), die 5% der Deckenhöhe überschreiten, gelten jedoch als Wand, mit den oben beschriebenen Konsequenzen.**

Lüftung und Luftzirkulation
Der Melder sollte nicht in direkter Nähe eines Lüftungsschachts (z.B. von einer Klimaanlage) **installiert werden.** An perforierten Decken, durch die Luft strömt, muss der Melder so montiert werden, dass sich innerhalb von 0,6 m rund um den Melder kein Perforationsloch befindet.

Der Feuermelder sollte nicht an den folgenden Stellen installiert werden:

- Stellen mit schlechter Luftzirkulation (Nischen, Ecken, Dachgiebel).
- Stellen, an denen Staub, Zigarettenrauch oder Dampf Fehlalarme auslösen könnten.
- Bereiche mit erhöhter Luftzirkulation (in der Nähe von Ventilatoren, Wärmequellen oder Klimaanlagen).
- Küchen und andere Kochstellen (da Dampf, Rauch oder Fettdämpfe die Empfindlichkeit des Melders beeinträchtigen könnten).
- In der Nähe von Metallgegenständen (diese könnten Funksignale abschirmen).

Vorsicht: Die häufigste Ursache für Fehlalarme ist eine falsche Platzierung des Melders.



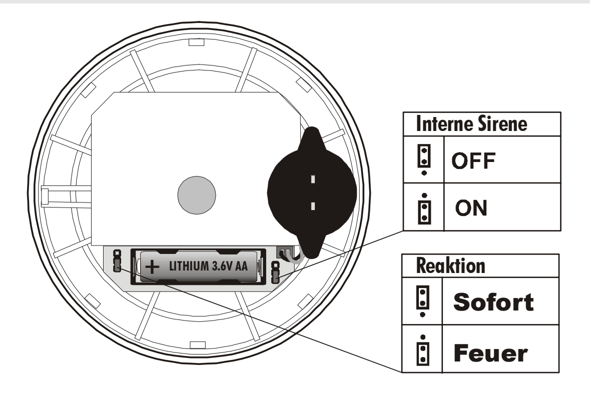
Installation

1. **Öffnen Sie den Melder** (drehen Sie an der Gehäuserückseite).
2. **Befestigen Sie die Gehäuserückseite** an der gewünschten Stelle.
3. **Schließen Sie die Batterie noch nicht an, und lassen Sie das Gehäuse geöffnet.** Gehen Sie nach der Bedienungsanleitung der Zentrale oder des Empfängers vor.
4. Die Grundlagen der Anmeldung sind wie folgt:
   1. Stellen Sie an der Zentrale den Anmeldemodus ein, indem Sie im Errichtermodus "1" eingeben.
   2. Setzen Sie eine Batterie in den Melder ein, um die Anmeldung und die Selbstkalibrierung zu aktivieren (20 Sekunden). Dies sollte in sauberer Luft ohne Rauch oder Dämpfe bei einer Temperatur von ca. +20°C geschehen.
   3. Verlassen Sie den Anmeldemodus durch Drücken der Taste "**#**".

      Um einen Melder nach dem Anschluss einer Batterie anzumelden, nehmen Sie die Batterie heraus, drücken Sie die Testtaste und lassen Sie sie wieder los, um eventuell vorhandene Restladung zu entladen.
   4. **Nach dem Schließen des Melders** überprüfen Sie, ob beide Hälften des Gehäuses fest miteinander verbunden sind.

Nach dem Einsetzen der Batterie benötigt der Melder eine Minute, um sich zu stabilisieren. Während dieser Minute leuchtet die LED ständig.

Drahtbrücken



SIREN ON / OFF zur Deaktivierung der **eingebauten Sirene** (OFF = deaktiviert)
FIRE / INST zur Auswahl der **natürlichen Reaktion** der Zentrale auf das Meldersignal
Position der Drahtbrücke = FIRE = die Zentrale reagiert mit einem Feueralarm, unabhängig davon, ob das System scharfgeschaltet ist oder nicht
Position der Drahtbrücke = INST = die Zentrale reagiert nur dann mit einem Feueralarm, wenn das System scharfgeschaltet ist. Dies ist nützlich, wenn der Benutzer z.B. Rauch von Zigaretten oder einem offenen Kamin zulassen möchte, während die Zentrale unscharf geschaltet ist und autorisierte Personen sich im Gebäude befinden.
Warnung: Befindet sich die Drahtbrücke in der Position **INST** und das System ist unscharf geschaltet, so besteht kein Schutz gegen Feuer. Die Drahtbrücke **FIRE / INST** hat nur eine Auswirkung, wenn der Adresse des Melders in der Zentrale eine natürliche Reaktion zugewiesen wurde. Sie hat keine Auswirkung, wenn ein Empfänger 8002-UC oder 8002-AC verwendet wird.
Bei geöffnetem Meldergehäuse wird ein Sabotagesignal gesendet.

Testen des Melders

Die Funktion des Melders kann durch Drücken und Halten der Testtaste getestet werden (z.B. für 1 Sek.). Dies aktiviert die Sirene, und die LED blinkt. Die Stärke und Qualität des Meldersignals kann von der Zentrale im Errichtermodus gemessen werden. Während des Tests mit der Testtaste sendet der Melder Signale, die keinen Feueralarm in der Zentrale auslösen.
Warnung: Legen Sie nie ein Feuer in einem Gebäude, um den Melder zu testen. Verwenden Sie statt dessen Rauch simulierende Aerosolsprays für einen realistischen Test.

Stummschalten der Sirene während eines Alarms

Während eines Feueralarms blinkt die LED des Melders, und die eingebaute Sirene ertönt. Unter diesen Bedingungen kann die Sirene durch Drücken der Testtaste stummgeschaltet werden, die LED blinkt jedoch weiterhin, bis kein Rauch mehr vorhanden ist.

Alarmspeicher im Melder

Normalerweise bleibt der Melder im Alarmzustand, bis kein Rauch mehr im Raum vorhanden und die Information über den Feueralarm im Speicher der Zentrale gespeichert ist. Falls gewünscht, kann ein lokaler Speicher im Melder aktiviert werden, indem die Testtaste während der Batterie-Installation gedrückt gehalten wird. Ist diese Funktion aktiviert, so bleibt der Melder nach dem Erkennen eines Feuers im Alarmmodus, bis die Testtaste gedrückt wird.

Fehleranzeige

Der Melder führt regelmäßig einen Selbsttest durch. Wird ein Fehler im Melder entdeckt, so blinkt die LED schnell. In diesem Fall nehmen Sie die Batterie heraus und setzen Sie sie nach ca. 20 Sekunden wieder ein. Blinkt die LED nach einer Minute immer noch, so senden Sie den Melder bitte zur Reparatur ein.

Ersetzen der Batterien

Der Melder überwacht seine Batteriespannung und sendet bei zu niedriger Spannung eine Nachricht an die Zentrale, um den Errichter oder Anwender zu informieren. Der Melder funktioniert weiterhin, die LED blinkt jedoch jede Minute kurz auf. Die Batterie sollte innerhalb von 2 Wochen von einem qualifizierten Techniker ersetzt werden, während sich die Zentrale im Errichtermodus befindet.
Testen Sie nach einem Batteriewechsel die Funktion des Melders mit Hilfe der Testtaste. Geben Sie gebrauchte Batterien nicht in den Hausmüll, sondern entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Entfernen des Melders aus dem System

Wird ein Melder entfernt, so zeigt die Zentrale dies an. Vor einem beabsichtigten Entfernen muss der Melder in der Zentrale gelöscht werden.

Wartung und Reinigung

Es ist sehr wichtig die Messkammer des Rauchmelders von Staub freizuhalten. Alle drei Monate den Melder durch die Gehäuseschlitze aussaugen. Der Deckel kann mit einem nebelfeuchten Tuch abgewischt werden, keine scharfen Reinigungsmittel verwenden.

Technische Daten

Spannungsversorgung:	*Lithiumbatterie Typ LST14500 (AA 3.6V)*
Batterielebensdauer	*ca. 3 Jahre*
Frequenz	*868 MHz, System 8000 Protokoll*
Raucherfassung	*optisch, Lichtstreuung*
Empfindlichkeit des Rauchsensors	*m = 0.11 ϶ 0.13 dB/m* bis EN 54-7
Temperaturerfassung	*Klasse A2 bis EN 54-5*
Feueralarm-Temperatur	*+60 °C bis+ 70 °C*
Lautstärke der Sirene	*80 dB/m A*
Betriebstemperatur	*-10°C bis +55 °C*
Abmessungen	*Durchmesser: 126 mm, Höhe: 6 mm*

Entspricht EN 54-7, EN 54-5 class A2, prEN 54-25, ETSI EN 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1
Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinien 1999/9/5/EC und 1989/106/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Hinweis: *Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim
2011_02_09 mhs51502

Druckkopfmelder 8000 DKM mit SYSTEM-8000-Funk

Der Druckknopfmelder mit SYSTEM-8000-Funk basiert auf einem modifizierten Grenzwert-Druckknopf-Melder, in dessen Gehäuse ein modifizierter Funk-Öffnungsmelder 8003 M implementiert ist. Der Druckknopfmelder wird damit zu einer Komponente des Systems 8000. Er erkennt das Betätigen des Druckknopfes und kommuniziert per Funk mit der SYSTEM-8000-Zentrale. Der Melder ist batteriebetrieben. Der Melder ist in blau, mit der Aufschrift „HAUSALARM“ und in gelb mit der Aufschrift AMOK-ALARM“ erhältlich.

Installation

Die Installation sollte durch einen Fachmann erfolgen. **Wählen Sie eine geeignete Montagestelle aus.**
Der Melder reagiert auf das Betätigen des Druckknopfes. Installieren Sie den Druckknopfmelder nicht auf Metallgegenständen (sie beeinträchtigen die Funkkommunikation).

1. Öffnen Sie das Gehäuse des Druckknopfmelders mit Hilfe des beiliegenden Schlüssels.
2. Befestigen Sie das Gehäuse an dem vorgesehenen Montageplatz mit min. 2 Schrauben.
3. Melden Sie den Melder an der Zentrale an (Empfänger). Das Anmeldesignal wird beim Anschließen der Batterie gesendet (**Polarität der Batterie beachten!**).
   Hinweis: Um einen Melder nach dem Anschließen der Batterie anzumelden, nehmen Sie zuerst die Batterie heraus. Drücken Sie dann den Sabotagekontakt und lassen Sie ihn wieder los, um eventuell vorhandene Restspannung zu entladen. Danach können Sie den Melder anmelden.
4. Stellen Sie die Reaktion des Melders ein – siehe „Einstellung“.
5. Testen Sie die Funktion des Melders.
6. Schließen Sie das Gehäuse.

Einstellung

Detektor verfügt über zwei Modi, die durch ein- oder zweimaliges kurzes Blinken beim Einlegen der Batterie angezeigt werden.
Einmaliges Blinken bedeutet, dass der Melder **sowohl Öffnen als auch Schließen** meldet. Die Zentrale überwacht so den Status des Druckknopfes. Zweimaliges Blinken bedeutet, dass der Melder **nur das Drücken des Druckknopfes** meldet.
Um den Modus einzustellen, halten Sie den Sabotageschalter ca. 3 bis 5 Sekunden lang gedrückt, während Sie die Batterie einlegen. Der Melder blinkt dann je nach gewähltem Modus ein- oder zweimal. Die Reaktionszuordnung (Panik, Feuer, etc.) erfolgt in der System-8000-Zentralenprogrammierung.

Testen des Melders

Bis 15 Minuten nach dem letzten Betätigen des Sabotagekontaktes zeigt die LED des Melders eine Auslösung an. Die Stärke und Qualität der Meldersignale kann im Errichtermodus der Zentrale gemessen werden.

Meldungen

1. Betätigung des Druckknopfes als BrandAlarm oder PanikAlarm, abhängig von der Programmierung der Zentrale.
2. Sabotage des Melders durch Abreißen vom Montageort oder entfernen der Elektronik aus dem Gehäuse.
3. Batteriespannung zu niedrig.
4. LebendSignal alle 9 Minuten. Bleibt das LebendSignal 4x aus (36 Minuten), so wird eine Meldung an der Zentrale ausgelöst.

Batteriewechsel

Der Melder überwacht den Zustand seiner Batterie und sendet bei zu niedriger Batteriespannung ein Signal an die Zentrale, um den Errichter oder Benutzer zu informieren. Der Melder funktioniert weiterhin und zeigt jede Auslösung durch ein Blinken der LED an. Die Batterie sollte dennoch innerhalb von 2 Wochen durch einen Fachmann ausgetauscht werden. Die Zentrale muss sich währenddessen im Errichtermodus befinden. **Polarität der Batterie und Zustand Sabotagekontakt (Einstellung) beachten.** Testen Sie nach dem Austausch der Batterie die Funktion des Melders.
*Hinweis: Wenn in den Melder **eine schwache Batterie eingelegt wird, blinkt seine LED ca. 1 Minute lang.** Danach funktioniert der Melder, er sendet jedoch eine Batteriewarnung an die Zentrale.*

Entfernen des Melders aus dem System

Das System meldet ein Entfernen des Melders. Vor einem absichtlichen Entfernen muss der Melder daher aus der Zentrale gelöscht werden.

Technische Daten

Spannungsversorgung:	*Lithiumbatterien Typ CR123A (3,0 V)*
Batterielebensdauer:	*ca. 3 Jahre (bei max. 2 Aktivierungen pro Tag)*
Frequenz:	*868 MHz*
Kommunikationsreichweite:	*ca. 300 m (freies Feld)*
Abmessungen Melder:	*125 x 130 x 37 mm*
Betriebsumgebung:	*gemäß EN 50131-1 II. Innenräume*
Betriebstemperatur:	*-10 bis +40 °C*
Klassifikation:	*Klasse 2*

EN 50131-1, EN 50131-2-6, EN 50131-5-3
Entspricht ETSI 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1
Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.



Hiermit erklärt die Firma Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Hinweis: Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.





Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim
2011_02_25

Funk-Gasmelder 8000 G

Der 8000 G ist eine Komponente des System 8000 Alarmsystems, er meldet Mischungen aus Luft und brennbaren Gasen (Erdgas, Methan, Propan, Butan, Acetylen, GPL, Wasserstoff, usw.). Ein Alarm wird bei zwei Konzentrationen gemeldet. Die Meldung erfolgt über eine eingebaute Sirene, durch einen Relaiskontaktausgang und über Funk an die Funkzentrale.

Eigenschaften des Funk-Gasmelders: große Zuverlässigkeit und Empfindlichkeit, Kompaktheit, Stromversorgung 230 V AC, lange Lebensdauer. Er besitzt einen eingebauten Sender, um per Funk ein Alarmsignal zu versenden.

Installation

Die Installation der Funkalarmanlage SYSTEM 8000 sollte nur von geschulten Personen durchgeführt werden (Sicherheitserrichter/ Elektroinstallateur in Deutschland oder Errichter mit aufrechter Gewerbeberechtigung zum Errichten von Alarmanlagen in Österreich).

- Befestigen Sie den Funk-Gasmelder an der Wand. Bei Gasen, die leichter als Luft sind (Stadtgas, Erdgas, etc.), installieren Sie ihn in der Nähe der Decke. Bei schwereren Gasen (Propan, Butan, etc.) installieren Sie ihn in der Nähe des Fußbodens.
- Der Funk-Gasmelder sollte nicht in der Nähe von Gegenständen, die die Luftzirkulation verhindern, montiert werden.
- Nachdem die Stromversorgung angeschlossen ist, wird das Anmeldesignal erzeugt und die grüne LED blinkt 90 Sekunden lang während der Aufwärmphase. Betriebsbereitschaft wird durch eine konstant leuchtende grüne LED angezeigt.

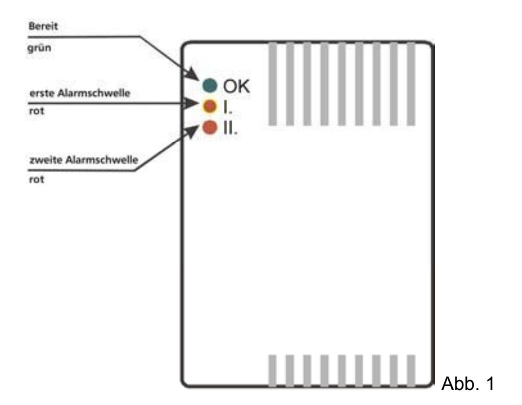


Abb. 1

Funktion des Relaiskontaktes

Potentialfreie Schließer- bzw. Öffnerkontakte stehen zur Verfügung:

C - Masse
NO - Schließerkontakt (normalerweise offen)
NC - Öffnerkontakt (normalerweise geschlossen)

Dieser Relaiskontakt kann zur Ventilsteuerung, an Warnleuchten, Sirenen oder für andere Warnsysteme genutzt werden.

DIP-Schalter

#	OFF	ON
1	Relais wird ausgelöst wenn die erste Alarmschwelle der Gas-konzentration überschritten ist	Relais wird ausgelöst wenn die zweite Alarmschwelle der Gas-konzentration übersrchritten ist
2	Anzeige des austretenden Gases wird nach der Reduzierung der Konzentration gestoppt	Anzeige des austretenden Gases dauert bis der Melder ausgeschaltet wird (Memory Funktion)

Funktion

Erreicht die Gaskonzentration die erste Alarmschwelle, so ertönen kurze Alarmtöne und die rote LED I leuchtet.

Erreicht die Gaskonzentration die zweite Alarmschwelle, so ertönen längere Alarmtöne und die rote LED II leuchtet.

Das Ausgangsrelais reagiert abhängig von der Einstellung der REL Brücke. Das Alarmsignal wird per Funk in dem Moment, in dem der Relaiskontakt reagiert, gesendet.

Wenn die rote LED II. und die grüne LED abwechselnd blinken*, dann liegt eine Störung vor.*

Warnung – Im Fall eines Gasalarms betätigen Sie auf keinen Fall einen Schalter oder eine sonstige elektrische Einrichtung. Öffnen Sie die Fenster und stoppen Sie den Gasausfluss wenn möglich. Rufen Sie sofort die Feuerwehr, jedoch von einem Telefon außerhalb des Gebäudes.

Externer Warnsummer

Ein externer Warnsummer (AS 05) kann an den Anschluss AUX angeschlossen werden (max. 12 V, 20 mA). Der externe Summer ertönt parallel zur integrierten Warnsirene.

Stromversorgung

Die Stromverdrahtung erfolgt an den Klemmen „230 V AC“. Die Verbindung sollte über einen Netzanschluss mit einer Sicherung von max. 10 A erfolgen. Bevor der Netzstrom eingeschaltet wird, lesen Sie bitte das Anmeldeverfahren durch.

LED Anzeigen		
Grün	**aus**	Melder ist nicht in Betrieb
	blinkt	Aufwärmphase
	an	Betriebsbereitschaft
Rot I.	**an**	erste Alarmschwelle
Rot II.	**an**	zweite Alarmschwelle
Rot II.-Grün	**blinken abwechselnd**	Störung

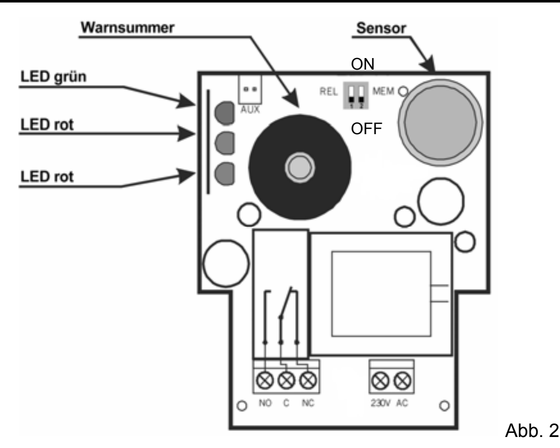


Abb. 2

Test

Für den Funktionstest verwenden Sie ein Gas-Feuerzeug. Öffnen Sie es in der Nähe der oberen Sensoröffnung, ohne dass die Flamme brennt. Der Melder reagiert nach 15 Sekunden.

Technische Daten

Stromversorgung	*230V/50Hz (optionally 110V/60Hz), 2 W*
Sensorart	*hot wire type*
Erste Alarmschwelle	*10 % LEL (kalibriert für ISO-Butan)*
Zweite Alarmschwelle	*20 % LEL (kalibriert für ISO-Butan)*
Warnton	*94 dB / 0.3 m*
Relaiskontakt	*Wählbar bei 1. oder 2. Alarmschwelle, max. 230 V / 5 A*
Alarmspeicher	*wählbar*
Reaktionszeit	*10 s*
Aufwärmzeit	*90 s*
Frequenz	*868 MHz, System 8000 Protokoll*
Funkreichweite	*max. 200 m (freies Feld)*
Temperaturbereich	*nur für Innenanwendung, -10 bis +40 °C, IP30*

In Übereinstimmung mit EN 60335-1
gemäß ERC REC 70-03

	ISO-Butan	**Methan**	**Propane**
Erste Schwelle	15∂3% LEL (0,20% ISO-Butan)	10∂2% DMV (0,44% Methan)	15∂3% LEL (0,26% Propan)
Zweite Schwelle	30∂3% LEL (0,39% ISO-Butan)	17∂3% DMV (0,75% Methan)	30∂3% LEL (0,51% Propan)



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



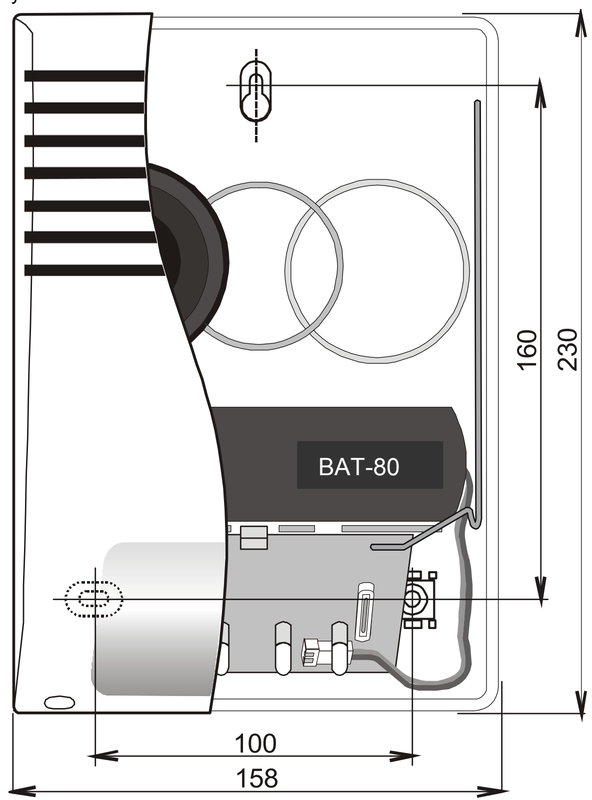
Hinweis: *Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

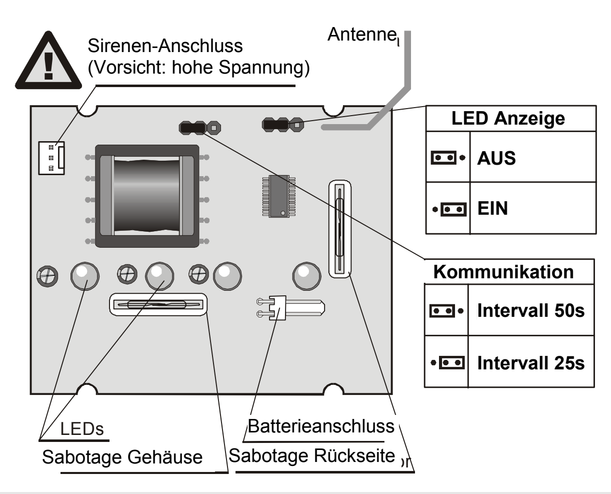
Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

2011_02_09 mef51307

Funk-Außensirene 8000 A

Die Funk-Außensirene 8000 A ist eine Komponente des Alarmsystems System 8000. Sie gibt einen Alarmton von sich und ist sabotagegeschützt. Sie wird mit einer Lithiumbatterie betrieben und kommuniziert per Funk über das System 8000 Protokoll.





Installation

Die Installation der Funkalarmanlage System 8000 sollte nur von geschulten Personen durchgeführt werden (Sicherheitserrichter/ Elektroninstallateur in Deutschland oder Errichter mit aufrechter Gewerbe-berechtigung zum Errichten von Alarmanlagen in Österreich). Sie sollte an einer vertikalen Wand angebracht werden, mit dem Blitzlicht nach unten. Die Sirene sollte nicht durch Metall abgeschirmt werden, das die Funk-kommunikation behindern könnte.

1. **Öffnen Sie die Abdeckung** (2 Schrauben an der Unterseite)
2. **Befestigen Sie die Sirene** an der gewünschten Stelle (3 Schrauben)
3. Wählen Sie die gewünschten **optionalen Eigenschaften über die internen Drahtbrücken** (siehe folgende Beschreibung)
4. **Melden Sie die Sirene an der Zentrale** wie folgt **an**:
   a) Stellen Sie an der Zentrale den Errichtermodus ein und **geben Sie 1 ein,** um in den Anmeldemodus zu gelangen (die gewünschte Adresse kann mit Hilfe der Pfeiltasten ausgewählt werden).
   b) **Schließen Sie das Batteriekabel** in der Sirene **an** – (das Licht leuchtet und erlischt nach einer Weile = Anmeldung beendet)
   c) **Verlassen** Sie den Anmeldemodus durch Drücken der Taste **#**
5. **Schließen** Sie die innere und äußere Abdeckung wieder

Hinweise:

∉ An der Zentrale können mehrere Sirenen angemeldet werden.

∉ Wenn die Sirene **weiterhin leuchtet**, so wurde sie nicht angemeldet – überprüfen Sie, ob sich die Zentrale im Anmeldemodus befindet und ihre Antenne angeschlossen ist. Während der Anmeldung sollte die Sirene mindestens 2 m von der Zentrale entfernt sein.

Steckbrücken

Mit **50 / 25** können Sie wählen, wie oft die Sirene den Status des Systems überprüft. In normalem Betrieb spart die Sirene Batteriestrom, indem sie ihren Empfänger abschaltet. Alle 25 oder 50 Sekunden (wählbar) schaltet sie wieder ein, um das System auf einen Alarm zu überprüfen. Die Zeitspanne von 50 Sekunden verlängert nicht nur die maximale Reaktions-Verzögerung der Sirene, sondern auch die Batterie-Lebensdauer.

LED ON / OFF ermöglicht ein kurzes Blinken der Sirene alle 60 Sekunden (= Position ON). Wurde OFF gewählt, so blinkt die Sirene nur zur Alarmanzeige.

Funktion

Bei einem externen Alarm in der Zentrale ertönt die Sirene und blinkt (kann verzögert werden – siehe Drahtbrücke 50/25). Die Sirene ertönt maximal 3 Minuten lang (wenn die Alarmdauer der Zentrale nicht kürzer ist), und ihr Licht blinkt 30 Minuten länger. Die Sirene kann durch Beendigung des Alarms in der Zentrale gestoppt werden.

Bei einem Sabotageversuch sendet die Sirene ein Sabotagesignal an das System.

Warnung – Schützen Sie sich vor Stromschlägen, wenn die Sirene ertönt (sie generiert eine hohe Wechselstrom-Spannung – berühren Sie keine internen Teile). Stellen Sie vor Wartungsarbeiten an der Sirene den Errichtermodus im System ein. Denken Sie daran, dass die Sirene jederzeit ertönen und blinken kann, wenn ihre Batterie angeschlossen ist.

Testen der Sirene

Nach der Auslösung eines externen Alarms im System sollte die Sirene innerhalb von 25 (oder 50) Sekunden ertönen.

Um die Signalstärke der Sirene zu messen, wählen Sie den entsprechenden Modus in der Zentrale und aktivieren Sie den Sabotagesensor der Sirene, indem Sie seine Abdeckung öffnen.

Ersetzen der Batterie

Die Sirene überprüft den Status der Batterie und informiert das System bei niedriger Batterieladung (das System meldet dies dem Anwender und dem Servicetechniker). Die Sirene funktioniert weiterhin, aber ihre Batterie sollte innerhalb von 2 Wochen ersetzt werden. Verwenden Sie nur BAT-80 Batterien.

Versuchen Sie nie, die Batterie aufzuladen. *Entsorgen Sie gebrauchte Batterien gemäß den örtlichen Vorschriften.*

Entfernen der Sirene aus dem System

Wenn Sie die Sirene entfernen möchten, vergessen Sie nicht, sie in der Zentrale zu löschen, damit kein Kommunikationsverlust mit der Sirene angezeigt wird.

Technische Daten

Stromversorgung	*Lithiumbatterie BAT-80 6 V, 11 Ah*
Batterielebensdauer	*max. 3 Jahre (50 Sek Überwachung)*
Frequenz	*868 MHz, System 8000 Protokoll*
Kommunikationsreichweite	*bis zu 300 m (freies Feld)*
Sirene	*piezoelektrisch, 112 dB/1m*
max. Dauer des hörbaren Alarms	*3 Minuten*
max. Dauer des Blinkens	*30 Minuten*
Geltungsbereich	*IP34D*
EN 50131-1, EN 50131-4, EN 501321-5-3	*Klasse 2*
Abmessungen	*230 x 158 x 75 mm*
Betriebstemperatur	*-25 bis +60°C*
Betriebsumgebung	*Klasse IV*

Entspricht ETSI 300220, EN 50130-4, EN 55022, EN 60950-1
Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Überein-stimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de



Hinweis: Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D-74229 Oedheim

2011_03_03 mhv51003

Funk-Innensirene 8000 L

Die Funk-Innensirene 8000 L ist eine Komponente des Alarmsystems System 8000. Sie hat folgende Funktionen:

- Innensirene
- Funk-Türklingel
- Durch einen Melder ausgelöster Gong
- Generiert Piepstöne bei Eingangs- und Ausgangsverzögerung
- Einbruchbestätigung (Sabotage während Alarm)

Die Sirene wird mit Netzstrom versorgt und kommuniziert über das System 8000 Funkprotokoll. Sie kann Teil eines Alarmsystems sein oder eigenständig betrieben werden. Als Teil eines Alarmsystems gibt sie einen Alarmton von sich, sobald ein Einbruchalarm ausgelöst wurde und bestätigt die Anwesenheit eines Einbrechers im Gebäude durch das Senden eines Sabotagesignals, wenn sie ausgesteckt wird (nur im Alarmfall).

Die Installation der Funkalarmanlage System 8000 sollte nur von geschulten Personen durchgeführt werden (Sicherheitserrichter/ Elektroinstallateur in Deutschland oder Errichter mit aufrechter Gewerbeberechtigung zum Errichten von Alarmanlagen in Österreich).



Anmelden der 8000 L an einer System 8000-Zentrale

1. Stellen Sie an der Zentrale den Errichtermodus ein, und geben Sie 1 ein (um in den Anmeldemodus zu gelangen).
2. Stecken Sie die Sirene in eine Netzsteckdose. Die Anzeigelampe der 8000 L blinkt zur Bestätigung der Anmeldung.
3. Verlassen Sie den Anmeldemodus durch Drücken der Taste # auf der System-Tastatur.

Hinweise:

a) *Falls gewünscht, können mehrere Sirenen an der Zentrale angemeldet werden.*

b) *Meldet sich die Sirene nicht an (ihre Anzeigelampe erlischt nicht), so prüfen Sie:*

- *Befindet sich die Zentrale im Anmeldemodus?*
- *Wurde die Sirene auf die Werkseinstellungen eingestellt? Falls nicht, führen Sie einen Reset der Sirene durch.*

c) *Eine angemeldete Sirene generiert einen Sirenenton, wenn ein Alarm in der Zentrale ausgelöst wird und kann Piepstöne für Ein- und Ausgangsverzögerung generieren (in der Zentrale programmierbar).*

d) *Gleichzeitig kann die Sirene als Funk-Türklingel verwendet werden oder als Gong, der durch einen Melder ausgelöst wird. Dazu müssen die Türklingel und der entsprechende Melder an der Sirene angemeldet werden (nachdem die Sirene an der Zentrale angemeldet wurde – siehe unten).*

e) *Wird die Stromzufuhr der Sirene während des Alarmtons unterbrochen, so sendet die Sirene sofort ein Sabotagesignal, um einen Sabotagealarm in der Zentrale auszulösen.*

Neue Funktionen:

f) *Bei 6-sekündiger Betätigung der Funktionstaste an der Funk-Innensirene, gefolgt von 1 Piepton, folgt die Funk-Innensirene dem Status des programmierbaren Ausgangs PGX der Alarmzentrale.*

g) *Bei 9-sekündiger Betätigung der Funktionstaste der Funk-Innensirene, gefolgt von 2 Pieptönen, folgt die Funk-Innensirene dem Status des programmierbaren Ausgangs PGY der Alarmzentrale.*

zu f) und g):

Ein eingeschränkter Alarm der programmierbaren Ausgänge PGX & PGY ist angemessen, wenn ein geteiltes System vorliegt, in dem z.B. PGX dem Alarmbereich A und PGY dem Alarmbereich B zugewiesen wird.

h) *Bei 12-sekündiger Betätigung der Funktionstaste der Funk-Innensirene, gefolgt von 3 Pieptönen, wird die Fehlermeldung „Batterie schwach" zur Zentrale übertragen, wenn die Funk-Innensirene von der Stromversorgung getrennt wird.*

Die Funksignale der Sirene können durch die Zentrale im Errichtermodus überprüft und gemessen werden. Um ein Testsignal der Sirene auszulösen, drücken Sie ihre Taste.

Durch einen bzw. zwei Piepstöne kann die Sirene auch das Scharf- bzw. Unscharfschalten des Systems anzeigen. Um diese Piepstöne zu ermöglichen, drücken Sie die Taste der Sirene drei Mal schnell hintereinander. Zwei Piepstöne bestätigen die erfolgreiche Aktivierung dieser Funktion. Zur Deaktivierung dieser Funktion drücken Sie die Taste erneut drei Mal. Zur Bestätigung ertönt ein Piepston.

Anmelden einer Türklingel an der 8000 L

Bis zu 8 Funk-Türklingeln des Typs 800x RC können wie folgt an der Sirene angemeldet werden:

1. Stecken Sie die Sirene in eine Netzsteckdose. Sobald ihre Anzeige blinkt, kann das Anmelden der Komponenten an der Sirene beginnen. In diesem Fall sind in der Sirene noch die Werkseinstellungen gültig, d.h. es wurden noch keine Komponenten angemeldet. Leuchtet die Anzeige konstant, nachdem die Sirene eingesteckt wurde, so halten Sie die Taste der Sirene gedrückt (während die Anzeige leuchtet), bis die Anzeige anfängt zu blinken. Dies bedeutet, dass zuvor bereits eine Komponente angemeldet wurde, und der Modus, der nun geöffnet wurde, dient zum Hinzufügen weiterer Komponenten.
2. Eine 800x RC kann angemeldet werden, indem sie aktiviert wird (Drücken ihrer Taste). Die erfolgreiche Anmeldung wird durch eine Melodie bestätigt. Durch wiederholtes Aktivieren der 800x RC können Sie durch die 8 möglichen Melodien blättern, die mit der Aktivierung der 800x RC verknüpft werden können.
3. Wurden alle gewünschten 800x RC angemeldet, verlassen Sie den Anmeldemodus der Sirene durch Drücken ihrer Taste. So können die Türklingeln zu den zuvor angemeldeten Komponenten hinzugefügt werden.

Durch einen Melder ausgelöster Gong

Soll das Auslösen eines Funkmelders der Reihe 8000 durch einen Gong angezeigt werden, so melden Sie den Melder wie folgt an der Sirene an:

1. Stecken Sie die Sirene in eine Netzsteckdose. Blinkt ihre Anzeige, so kann die Anmeldung des Melders sofort durchgeführt werden (keine bereits angemeldeten Komponenten).

   Falls jedoch **die Anzeige konstant leuchtet,** halten Sie die Taste der Sirene gedrückt (während die Anzeige leuchtet), bis die Anzeige anfängt zu blinken (bereits angemeldete Komponenten).
2. **Um einen Melder anzumelden,** drücken Sie seinen Sabotageschalter und lassen Sie ihn wieder los**.** Ein Ton ist zu hören (durch Drücken und Loslassen des Sabotageschalters können Sie durch 8 mögliche Melodien blättern, die dem Melder zugewiesen werden können).
3. Wurden alle gewünschten 800x RC angemeldet, verlassen Sie den Anmeldemodus der Sirene durch Drücken ihrer Taste.

Gongtöne können nicht nur durch einen Melder ausgelöst werden, sondern auch durch einen ***Eingang IN des Bedienfelds 8001 F*** *(um eine Tastatur anzumelden, drücken Sie ihren Sabotageschalter und lassen Sie ihn wieder los).*

Maximale Anzahl der angemeldeten Komponenten

Bis zu 8 800x RC Türklingeln oder Melder und eine einzelne System 8000 Zentrale können an einer einzelnen Sirene 8000 L angemeldet werden. Jede dieser Komponenten kann an beliebig vielen Sirenen oder anderen Empfängern angemeldet werden.

Löschen aller angemeldeten Komponenten (RESET)

Alle angemeldeten Komponenten können wie folgt gelöscht werden:

1. Entfernen Sie die Sirene aus der Netzsteckdose.
2. Halten Sie die Taste der Sirene gedrückt, während Sie die Sirene wieder einstecken.
3. Halten Sie die Taste gedrückt, bis zwei Piepstöne zur Bestätigung des Reset zu hören sind.
4. Die Anzeige blinkt (Anmeldemodus).
5. Zum Verlassen des Anmeldemodus drücken Sie die Taste der Sirene (Anzeige erlischt).

Blinkt die Anzeige nach den beiden Reset-Piepstönen nicht, so bedeutet dies, dass die Sirene sich innerhalb der Funkreichweite der Zentrale befindet, an der sie zuvor angemeldet war. In diesem Fall wurden alle zuvor an der Sirene angemeldeten Komponenten mit Ausnahme der Zentrale gelöscht. Wenn Sie die Sirene mit der Zentrale nicht mehr verwenden möchten, so muss sie zuerst aus der Zentrale gelöscht werden, bevor ein Reset an der Sirene durchgeführt werden kann (wählen Sie hierzu im Anmeldemodus der Zentrale die Adresse der Sirene und halten Sie die Taste 2 auf der Systemtastatur gedrückt, um die Sirene zu löschen).

Lautstärke

Sie können zwischen zwei Lautstärken des Sirenentons wählen. Um zwischen diesen beiden Lautstärken hin und her zuschalten, drücken Sie den Knopf der Sirene ca. 4 Sekunden während sie in der Steckdose steckt (die gewählte Lautstärke wird durch eine Melodie angezeigt). Diese Einstellung der Lautstärke betrifft lediglich die Türklingel, durch einen Melder ausgelöste Gongtöne und Bestätigungstöne für die Ein- / Ausgangsverzögerung. Alarmtöne werden immer mit maximaler Lautstärke generiert.

Funktionen der Anzeige

Bei normalem Betrieb blinkt die Anzeige, wenn die Türklingel gedrückt wird oder wenn die Sirene ertönt. Ist die Sirene an einer System 8000-Zentrale angemeldet, so zeigt die Anzeige den Status des programmierbaren Ausgangs PGY mit einem konstanten Leuchten an. Im Anmeldemodus blinkt die Anzeige.

Technische Daten

Stromversorgung	*230 V / 50 Hz, 1 W*
Frequenz	*868 MHz, System 8000 Protokoll*
Funkreichweite	*ca. 100 m (freies Feld)*
Töne (Melodien)	*8 wählbar für Türklingeln und Melder, Alarmton 95 dB / 1m*
Max. Anzahl angemeldeter Komponenten	*1x System 8000 Zentrale 8x System 8000 Funk-Türklingeln und Melder*
Sicherheitsklasse	*II gemäß EN60950*
Betriebsumgebung	*allgemein, Innenräume –10 bis + 40 °C*
Abmessungen	*90 x 64 x 80 mm*
Gehäuse	*IP40 gemäß EN 60529*
Mechanische Sicherheit	*IK08 gemäß EN 50102*
Betriebsbedingungen	*ERC REC 70-03*

Die 8000 L entspricht den Normen ETSI EN 300220, ETS 300683 und EN 60950.



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Hinweis: *Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

2011_04_01 mhr51204

8002 T USB-Computerschnittstelle

Die Computerschnittstelle 8002 T ermöglicht die Verbindung eines Computers (USB) mit einer System 8000 Zentrale. Mittels der im Lieferumfang enthaltenen OLink-Software kann das System programmiert und konfiguriert werden.
Außerdem kann mit Hilfe dieser Schnittstelle das Funk-Bedienteil 8001 F direkt an den PC angeschlossen und die geänderten Texte vom PC zum Bedienteil übertragen werden.
In Verbindung mit aktuellen Windows-Betriebssystemen werden keinerlei Treiber benötigt.

Verlängerungsmöglichkeiten:

- USB: max. 5 m
- RJ: max. 10 m, max. 100 m bei verdrillter Leitung

Technische Daten

Schnittstelle	*USB und RJ-4*
Spannungsversorgung	*keine*
Kompatibilität	*System 8000*
Software	*OLink 1.0.2 oder höher*



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Hinweis: Sie dürfen Verpackungsmaterial oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

2011_03_03 mhy53100

8000 BT Bluetooth-Adapter

Der **8000 BT Bluetooth-Adapter** (Interface) ermöglicht eine drahtlose Verbindung zwischen den Systemen der Serien **8000** oder **6000** und PCs mit Bluetooth-Anschlussfähigkeit. Der Adapter kann über ein mitgeliefertes RJ-Kabel an den Digitalbusverbinder der Zentrale angeschlossen werden. Der Computer muss mit der entsprechenden Hardware/Software für Bluetooth-Kommunikation ausgestattet sein.

Paarung des Adapters

1. Schließen Sie den 8000 BT an den digitalen Systembus der Zentrale an. Danach benötigt das Gerät ca. 15 Sekunden zur Initialisierung, dies wird durch eine blinkende blaue LED angezeigt. (Die LED erlischt, sobald die Initialisierung beendet ist.)
2. Starten Sie mit dem Bluetooth Treiberprogramm auf Ihrem PC eine Suche nach BT-Einheiten. Befolgen Sie hierzu die Anweisungen des Treibers*.
3. Sobald eine Einheit “8000 BT” gefunden wurde, klicken Sie auf das Feld “Paarung”. Ein Dialogfeld erscheint, in das Sie einen Sicherheitscode eingeben müssen. Geben Sie die 4-stellige PIN ein, die auf dem Etikett des 8000 BT aufgedruckt ist.
4. Nachdem die Geräte gepaart wurden, wird auf dem Computer ein virtueller COM Port (z.B. COM5) erstellt. Dieser Port ist für die ComLink Software zugänglich.
5. Beim Start durchsucht die ComLink Anwendung sämtliche vorhandenen Ports. Sobald sie einen aktiven 8000 BT COM Port gefunden hat, startet sie die Kommunikation über diesen Port. Diese Kommunikation wird durch eine dauerhaft leuchtende blaue LED auf dem 8000 BT angezeigt.
6. Beim Beenden der ComLink Anwendung oder beim Umschalten in den Offline-Modus wird die Kommunikation beendet und die blaue LED erlischt.

**Hinweis: Der Paarungsvorgang kann je nach installierten Treibern variieren.*

Technische Daten

Anschluss	RJ-4
Spannungsversorgung	vom digitalen Bus
Verbrauch (Standby / maximal)	6 mA / 25 mA
Länge des Verbindungskabels zur Zentrale	1 m
Eingebauter Decoder	Datenumwandlung von 8000/6000 zu Bluetooth
Kompatibilität	ComLink Version 60 und höher



Hiermit erklärt die Firma Indexa, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC sowie Teil 15 der FCC Regelungen befindet. Der Betrieb setzt die folgenden Bedingungen voraus: 1. Dieses Gerät darf keine schädlichen Interferenzen verursachen, und 2. Dieses Gerät muss alle empfangenen Interferenzen akzeptieren, einschließlich Interferenzen, die unerwünschte Funktionen auslösen könnten.

VORSICHT: Änderungen, die vom Hersteller nicht ausdrücklich genehmigt wurden, können dazu führen, dass die Berechtigung zur Bedienung des Gerätes erlischt. Das Original der Konformitätserklärung kann unter www.indexa.de nachgelesen werden.



Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D - 74229 Oedheim
2011_05_17 MHY51900

Funk-Repeater 8000 Z

Der Funk-Repeater 8000 Z ist eine Komponente des Alarmsystems 8000. Er erhöht die Reichweite von Funkkomponenten, deren Signal für eine Kommunikation mit der Zentrale nicht stark genug ist oder deren Kommunikation unzuverlässig ist. Die Signalverstärkung erfolgt durch die Übermittlung des Signals einer angemeldeten Komponente mit einer kleinen Verzögerung. Die Verzögerung sorgt dafür, dass es zu keinen Konflikten zwischen der Übermittlung des Signalverstärkers und der sendenden Komponente kommt.

Wichtig: Jede am Signalverstärker angemeldete Komponente muss auch an der Zentrale angemeldet sein.

Architektur des Repeaters

- Der Repeater hat 40 Adressen für Komponenten und eine Adresse für eine System 8000 Zentrale.
- Er kopiert den Status der Ausgänge PGX, PGY, IW und EW einer System 8000 Zentrale.
- Die Adressen werden durch fortlaufende Anmeldungen ausgefüllt. Die angemeldeten Komponenten können nur durch einen Reset des Repeaters gelöscht werden.
- Die LED auf der Hauptplatine zeigt die Signalstärke optisch an. Zu Installations- und Testzwecken kann der mitgelieferte Summer AS 15 zur akustischen Anzeige der Signalstärke angeschlossen werden.
- Kompatibel mit allen System 8000 Meldern und Fernbedienungen mit Ausnahme des 8004 P.
- Unterstützt keine Übermittlungen an Tastaturen 8000 F / 8001 F, Sirenen 8000 A und andere Repeater 8000 Z.
- Ermöglicht den Anschluss eines verdrahteten Melders am Eingang INP.

Der Repeater muss mit einer Notstrombatterie ausgestattet sein (z.B. HP 13/26, nicht im Lieferumfang), die seinen Betrieb bei Netzausfall sichert.

Ein Eingang INP mit einer festgelegten natürlichen Reaktion (verzögerter Alarm) ist für den Anschluss eines verdrahteten Melders verfügbar. Die Aktivierung dieses Eingangs wird an der Zentrale als der Speicherplatz angezeigt, an den der Repeater angemeldet ist.

Die Gehäusevorderseite des Repeaters ist durch einen eingebauten Sabotagesensor geschützt. Das komplette Gehäuse muss mit einem mitgelieferten Sabotagesensor gegen Abreißen geschützt werden.

Anmeldemodus des Repeaters

1. Stellen Sie den Schalter DIP4 auf die Position “ON”, bevor Sie den Repeater an die Stromversorgung anschließen.
2. Stellen Sie an der Zentrale den Anmeldemodus ein, und blättern Sie zur gewünschten Position für den Repeater.
3. Während der Akku noch nicht angeschlossen ist, schließen Sie den Netzstecker des Repeaters an. Dadurch wird der Anmeldecode gesendet und das Gerät an der Zentrale angemeldet. Danach meldet sich die Zentrale automatisch am Repeater an.
4. Durch Drücken der Taste „#“ können Sie den Anmeldemodus der Zentrale beenden.
5. Durch das Einlegen von Batterien können auch andere Komponenten am Repeater angemeldet werden.
   - Die korrekte Anmeldung einer Komponente wird immer durch ein kurzes Leuchten der grünen LED bestätigt.
   - Das Überschreiten der maximalen Anzahl von Komponenten (voller Speicher) wird durch mehrmaliges Blinken der grünen LED angezeigt. Die betreffende Komponente wird nicht angemeldet.
6. Zum Beenden des Anmeldemodus am Repeater stellen Sie den Schalter DIP4 auf “OFF”.

Weitere Komponenten am Repeater anmelden

- Stellen Sie den Schalter DIP4 am Repeater auf die Position “ON”
- Die Komponenten werden durch das Einlegen ihrer Batterien angemeldet.
- Die korrekte Anmeldung einer Komponente wird immer durch ein kurzes Leuchten der grünen LED bestätigt.
- Das Überschreiten der maximalen Anzahl von Komponenten (voller Speicher) wird durch mehrmaliges Blinken der grünen LED angezeigt. Die betreffende Komponente wird nicht angemeldet.
- Zum Beenden des Anmeldemodus am Repeater stellen Sie den Schalter DIP4 auf “OFF”.

Anzeige von Komponentensignalen

Die grüne LED auf der Hauptplatine des Repeaters zeigt die Signalstärke der jeweiligen Komponente bei ihrer Aktivierung wie folgt durch die Häufigkeit ihres Blinkens an:

1x	**25%**	**(1/4) Signalstärke**
2x	**50%**	**(2/4) Signalstärke**
3x	**75%**	**(3/4) Signalstärke**
4x	**100%**	**(4/4) Signalstärke**

Bei angeschlossenem akustischem Signalgeber AS 15 wird die Signalstärke auch durch ein bis vier Signaltöne angezeigt. Der Summer AS 15 muss an die Klemmen B und GND angeschlossen werden.

Installation des Sabotagesensors für das Gehäuse

Der Sabotagesensor, der das Gehäuse gegen Abreißen schützt, funktioniert auf der Basis eines Magnetkontakts (im Lieferumfang enthalten). Der Kontakt muss während der Installation des Gehäuses installiert werden.

1. Brechen Sie die vorbereitete rechteckige Öffnung an der Unterseite des Gehäuses gegenüber der Platine heraus.
2. Die Reste des herausgebrochenen Kunststoffteils müssen mit einem scharfen Messer entfernt werden.
3. Halten Sie das Gehäuse an die vorgesehene Stelle, und markieren Sie die Bohrlöcher und die Position der vorbereiteten Öffnung.
4. Befestigen Sie den permanenten Magnet an der markierten Stelle.
5. Installieren Sie das Gehäuse (der Magnet geht durch die rechteckige Öffnung).
6. Kleben Sie den Magnetsensor (den zweiten Teil mit den herausstehenden Drähten) an die Innenseite des Gehäuses (maximal 2 cm vom Magnetkontakt entfernt).
7. Schließen Sie die Ausgänge an die Anschlüsse TMP und COM auf der Hauptplatine ohne einen Widerstand an.
8. Stellen Sie den Schalter DIP2 auf die Position “ON”.

Beschreibung der Anschlüsse

INP	Eingang (zwei 1kOhm Widerstände). Der Anschluss erfolgt wie auch bei den drahtgebundenen Eingängen der Zentrale. Anschlusspläne und Beispiele finden Sie in der Installationsanleitung der Zentrale.
TMP	Anschluss für Sabotagesensor (reiner Öffnerkontakt ohne Widerstände)
COM	Gemeinsamer Anschluss für die Eingänge INP und TMP
EW	Ausgang, kopiert den Status des Ausgangs EW der angemeldeten Zentrale, z.B. für die Steuerung einer Außensirene
IW	Ausgang, kopiert den Status des Eingangs IW der angemeldeten Zentrale, z.B. für die Steuerung einer Innensirene
PGX	Ausgang, kopiert den Status des Ausgangs PGX der angemeldeten Zentrale
PGY	Ausgang, kopiert den Status des Ausgangs PGY der angemeldeten Zentrale
GND	Negativer Pol der Spannungsversorgung des verdrahteten Melders und des Summers AS 15
B	Positiver Pol des Summers AS 15 (der negative ist an GND angeschlossen)
+U	Positiver Pol der Spannungsversorgung des verdrahteten Melders (geschützt durch Sicherung FU1 – F1A)

Beschreibung der DIP-Schalter

DIP1	In der Position “ON” ist der Eingang des Anschlusses INP eingeschaltet (überwacht).
DIP2	In der Position “ON” ist der Sabotagesensor an der Gehäuserückseite aktiviert.
DIP3	Keine Funktion
DIP4	In der Position “ON” ist der Anmeldemodus aktiviert.

Reset

Ein Reset des Gerätes ist unumkehrbar und bewirkt das Löschen der angemeldeten Zentrale und aller angemeldeten Komponenten.

1. Trennen Sie den 230 V Anschluss und nehmen Sie die Notstrom-batterie heraus.
2. Schließen Sie die RESET Drahtbrücke an.
3. Schließen Sie die Spannungsversorgung und die Batterie wieder an.
4. Öffnen Sie die RESET Drahtbrücke.

Technische Daten

Spannungsversorgung	230 V / 50 Hz, max 0,1 A, Schutzklasse II Typ A (EN 50131-6)
Empfohlene Notstrombatterie	12 V, 2,3 Ah
Leistung bei Netzausfall	max. Dauerlast 0,7 A
Anzahl der Adressen für Funkkomponenten	40
Verdrahtete Eingänge	1x Eingang 1x Eingang reserviert für Sabotagekontakt
externer Signalausgang EW	schaltet auf GND, max. 0,5A
interner Signalausgang IW	schaltet auf GND, max. 0,5A
Ausgänge PGX, PGY	max. 0,1 A, schalten auf GND
Frequenz (8200 R)	868 MHz
Sicherheitsklasse	2 gemäß EN50131-1, EN 50131-6 und EN 50131-5-3
Betriebsumgebung	Klasse II, Innenräume (-10 bis +40°C) gemäß EN 50131-1
Funkemissionen	ETSI EN 300220
EMV	EN 50130-4, EN 55022
Sicherheit	EN 60950-1

Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.

CE

Abb. 1

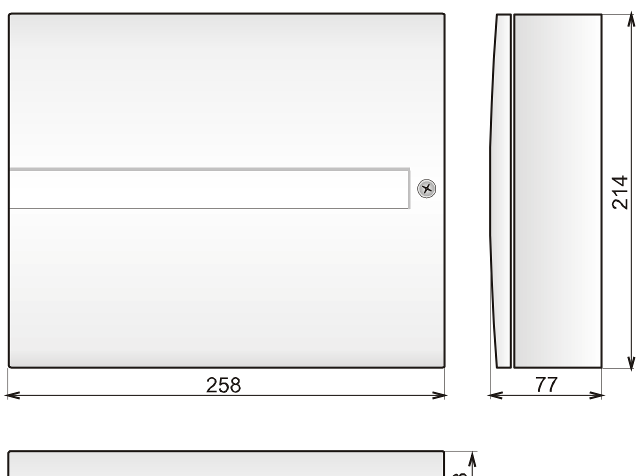
Beschreibung: 1. Antennenanschluss; 2. Funkmodul; 3. LED; 4. Reset; 5; DIP-Schalter für verdrahtete Eingänge; 6. Drahtgebundene Eingänge; 7. Magnet (Teil des Sabotagekontakts für die Rückseite); 8. Reed-Kontakt (Teil des Sabotagekontakts für die Rückseite); 9. Optionaler Summer; 10. Schmelzsicherung; 11. Traffo; 12. Sabotagekontakt;



Hiermit erklärt die Firma Indexa, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.



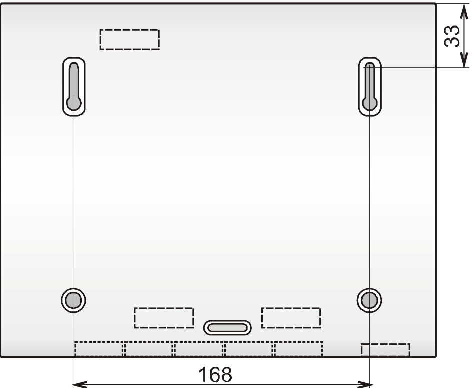


Abb. 2 Abmessungen

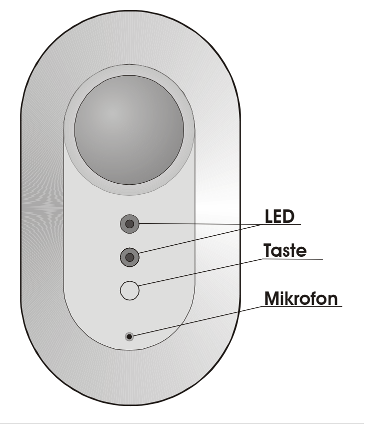
Sprachmodul SP-02

Das Sprachmodul SP-02 ermöglicht es einem Anrufer (Benutzer, Alarmempfangsstelle etc.), in ein überwachtes Gebäude zu sprechen und es abzuhören. Es sollte an ein Kommunikationsmodul mit einer simulierten Telefonleitung (oder 8000 Y) oder an eine analoge Telefonleitung angeschlossen werden.

Da das SP-02 nur Anrufe von 8 autorisierten Telefonnummern automatisch beantwortet, muss die Telefonleitung eine Anrufer-identifizierung (CLIP) unterstützen (Anrufe nicht autorisierter Telefonnummern können durch das Drücken einer Taste auf der SP-02 manuell beantwortet werden.) Die Programmierungen können mit einem 4-stelligen Benutzercode gesperrt werden.

1. Installation

Zuerst müssen Sie die Batterien (2x 1,5 V AA) polrichtig einsetzen. Dazu schieben Sie die Abdeckung des Batterie-fachs nach unten. Anschließend verbinden Sie das SP-02 mit dem Kommunikationsmodul in der Zentrale bzw. mit dem analogen Anschluss mittels mit-geliefertem Kabel.
Ein grünes Blinken signalisiert die Bereitschaft.
Entladene Batterien werden durch rotes Blinken signalisiert.



2. Autorisierte Telefonnummern

Vor dem Betrieb müssen Sie die Telefonnummern programmieren, die zur Nutzung autorisiert werden (CLIP-Funktion muss aktiviert sein).

- Mit dem autorisierten Telefon muss das SP-02 (bzw. die entsprechende Telefonnummer) angerufen werden. Sobald die rote LED leuchtet, drücken Sie die Taste des SP-02, um den Anruf zu beantworten.
- Drücken Sie auf Ihrem Telefon die Taste *, um in den Programmier-modus zu gelangen, und nehmen Sie die Einstellungen gemäß der folgenden Tabelle vor.
- Die erfolgreiche Eingabe wird mit einem Piepton bestätigt. Inkorrekte Eingaben werden mit 4 Pieptönen signalisiert.
- Beenden Sie den Anruf.

Sequenz	Funktion
**	Speichern der Telefonnummer eines aktuellen Anrufers auf Position 1
Dxxxxxxxx	Speichern von Telefonnummern (7 bis 22 Stellen), D ist der Telefonnummern-Speicher (1-8) Die SP-02 beantwortet Anrufe gespeicherter Telefonnummern automatisch
D	Löschen einer Telefonnummer in Speicher D
9xxxx	Programmieren des Benutzercodes und sperren der SP-02 – programmieren Sie zuerst mindestens eine Telefonnummer!
#xxxx	Aufheben der Sperrung

Einstellungen

Hinweise:
Das Programmieren ist nur möglich, wenn das Gerät auf Werkseinstellung gesetzt ist oder durch die Sequenz #xxxx aktiviert wird (xxxx steht für einen gültigen Code).
Nach der Programmierung des Benutzercodes ist das SP-02 automatisch gesperrt. Um wieder in den Programmiermodus zu gelangen, muss zunächst die Sperrung aufgehoben werden.
Ist das SP-02 gesperrt, so können die Anrufe nicht autorisierter *Telefone nicht durch Drücken der Taste auf dem SP-02 beantwortet werden.*
***Warnung**: Ist das SP-02 gesperrt und es wurde keine Telefonnummer gespeichert, so ist keine weitere Kommunikation möglich. In diesem Fall muss ein Reset des SP-02 vorgenommen werden.*

3. Anrufen

Die Gegensprechanlage akzeptiert Anrufe von bis zu 8 autorisierten (programmierten) Telefonnummern automatisch (siehe Tabelle der Einstellungen). Das erfolgreiche Herstellen der Kommunikation wird dem Anrufer durch einen langen Piepton bestätigt. Auf dem SP-02 zeigt das Leuchten der grünen LED an, dass das Mikrofon eingeschaltet ist (Abhören des Objekts). Das SP-02 signalisiert den eingehenden Anruf eines nicht autorisierten Telefons durch das Blinken der roten LED. Ist das SP-02 nicht gesperrt, so kann dieser Anruf durch ein kurzes Drücken seiner Taste beantwortet werden.

Ein kurzes Drücken der Taste löst einen Anruf bei der auf der ersten Position gespeicherten Telefonnummer aus. Nach der Bestätigung durch einen langen Piepton sind die Funktionen die gleichen wie bei einem eingehenden Anruf (siehe unten).

Mit der Tastatur des anrufenden Telefons wird die Kommunikation gesteuert:

Taste/ Sequenz	Funktion	Signale
1	Umschalten – Mikrofon/Lautsprecher	rote / grüne LED
2	Lautsprecher einschalten und Mikrofon ausschalten - Abhörmodus	grüne LED
5	Lautsprecher ausschalten und Mikrofon einschalten - Sprechmodus	rote LED
0	Anruf beenden	grüne LED blinkt
#xxxx	Sperrung des SP-02 aufheben (xxxx ist ein gültiger Benutzercode)	Piepton

Hinweis:
Ist das SP-02 nicht gesperrt, so hat ein kurzes Drücken ihrer Taste die gleiche Funktion wie die Taste 1 auf dem Telefon. Auf diese Weise kann die Richtung der Kommunikation (Abhören/Sprechen) auch vom überwachten Objekt aus geändert werden.
Nur der Anrufer kann den Anruf durch Drücken der Taste 0 oder durch Auflegen beenden. Anderenfalls wird der Anruf 5 Minuten nach der letzten Bedienung (Drücken einer Taste) automatisch beendet.
Es wird empfohlen, während des Testens einen gewissen Abstand zwischen dem SP-02 und dem Telefon einzuhalten, da sonst ein störendes Echo zu hören ist.
Durch Drücken der Tasten 3, 4, 6, 7, 8 oder 9 wird die Kommunikation unterbrochen. Durch Drücken einer beliebigen Funktionstaste (1, 2, 5) kann sie wiederhergestellt werden.

4. Reset

Um einen Reset durchzuführen, halten Sie die Taste des SP-02 gedrückt, während Sie die Batterien einsetzen (halten Sie die Taste gedrückt, bis die rote LED aufhört zu leuchten). Alle Telefonnummern werden gelöscht, und die Werkseinstellungen werden wiederhergestellt.

5. Technische Daten

Stromversorgung	*2x alkalische Batterien AA 1,5 V*
Max. Anzahl gespeicherter Telefonnummern	*8*
Kommunikationsstandard	*ETS 300 001, EN 301 437, TBR 21*
EMC	*EN 50130-4, EN 55022*
Sicherheit	*EN 60950-1*



Hiermit erklärt die Firma Indexa, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D - 74229 Oedheim

2011_03_02 mjv51400

Externe Antenne 8000-AN

Diese Antenne wurde als Zubehör für drahtlose Produkte entwickelt, die mit einer Frequenz von 868 MHz arbeiten und mit einem Anschluss für 800x-AN Antennen ausgestattet sind.

Wollen Sie die Antenne 8001-AN verwenden lesen Sie die Bedienungsanleitung des Produktes.

Der aktive Teil der Antenne sollte vertikal installiert werden und darf nicht durch Metall-gegenstände abgeschirmt werden.

Die Antenne kann nur auf nicht leitendem Material angebracht werden.

Wird die Antenne als Teil eines Alarm-systems verwendet, so sollte sie in dem Bereich platziert werden, der durch das Alarmsystem geschützt wird.

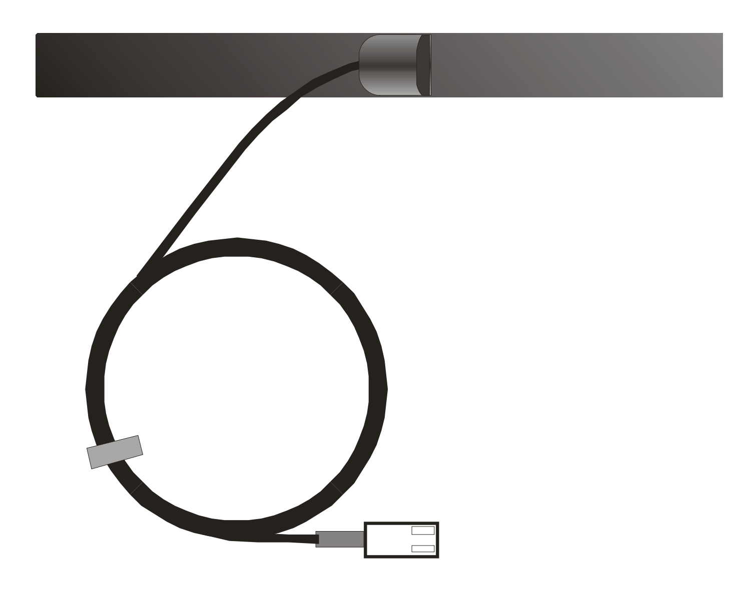
Hinweis: Verlängern Sie das HF-Kabel nicht.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D - 74229 Oedheim

2011_03_08 mke51400

Technische Daten:

Frequenz	*868 MHz*
Widerstand	*50 T*
Kabellänge	*2 m*



Externe Antenne 8001-AN

Diese Antenne wurde als Zubehör für drahtlose Produkte entwickelt, die mit einer Frequenz von 868 MHz arbeiten und mit einem Anschluss für 800x-AN Antennen ausgestattet sind.

Wollen Sie die Antenne 8001-AN verwenden lesen Sie die Bedienungsanleitung des Produktes.

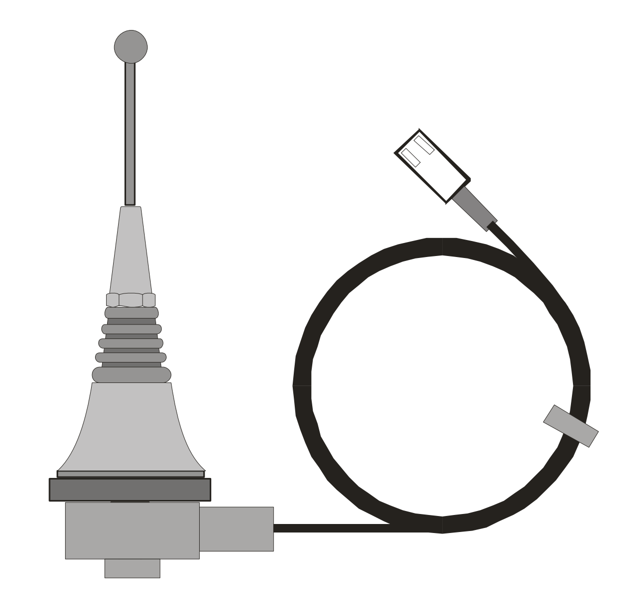
Der aktive Teil der Antenne sollte vertikal installiert werden und darf nicht durch Metallgegenstände abgeschirmt werden. Wird die Antenne nicht auf einer Metallscheibe installiert, die größer ist als sie selbst, so muss eine Metallscheibe unter der Antennenbuchse (Teil der Verpackung) platziert werden. Dieses Metallprofil kann z.B. auch auf Metallgegenständen befestigt werden.

Wird die Antenne als Teil eines Alarmsystems verwendet, so sollte sie in dem Bereich platziert werden, der durch das Alarmsystem geschützt wird.

Hinweis: Verlängern Sie das HF-Kabel nicht.

Technische Daten:

Frequenz	*868 MHz*
Widerstand	*50 T*
Kabellänge	*1,2m*



Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D - 74229 Oedheim

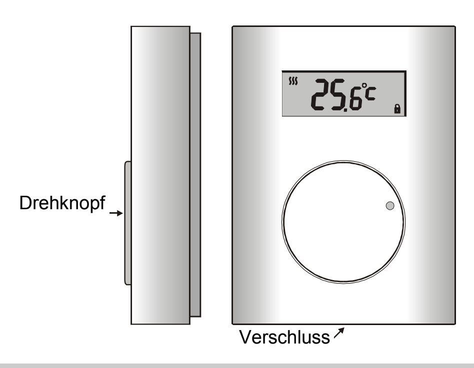
2011_03_08 mke51200

Funk-Thermostat 8002-TP

Mit dem Funk-Thermostat 8002-TP kann die Raumtemperatur geregelt und gemessen werden. Die Temperatureinstellung erfolgt durch Drehen des Knopfes. Dieser Knopf kann arretiert werden, um unbeabsichtigtes Verstellen zu verhindern. Der 8002-TP verfügt über Frostschutz, und in Kombination mit dem SYSTEM 8000 Funkalarm-system sind die folgenden Funktionen möglich:

- Ein- und Ausschalten der Heizung von ferne (über Mobiltelefon, Fernsteuerung oder Internet).
- Ausschalten der Heizung bei geöffneten Fenstern.
- Information des Anwenders über Heizfehler und Frostgefahr (bei Temperaturabfall unter einen festgelegten Wert wird eine SMS gesendet).
- Information über Brandgefahr (wenn die Temperatur über einen festgelegten Wert steigt).

Der Thermostat ist batteriebetrieben. Dadurch wird kein Kabel zwischen dem Thermostat und dem Heizungssystem benötigt.



Installation

Der Thermostat sollte in einem trockenen Innenraum installiert werden. Wählen Sie eine Stelle ca. 1,5 m über dem Boden in einem Bereich mit guter Luftzirkulation. Meiden Sie Stellen mit Luftzug, stehender Luft oder Strahlungswärme von der Sonne oder von Geräten. Der Thermostat sollte nicht in der Nähe von Metall-oberflächen oder Gegenständen installiert werden, die die Funkkommunikation beeinträchtigen könnten.

1. Öffnen Sie das Gehäuse, indem Sie die Kunststofflasche an der Gehäuseunterseite hineindrücken (z.B. mit einem Schraubendreher).
2. Befestigen Sie die Rückseite des Thermostats an der gewünschten Stelle.
3. Wurde der Thermostat zusammen mit einem Empfänger gekauft, so schließen Sie die Batterie des Melders an (ziehen Sie die rote Lasche heraus, um die Batterie zu aktivieren). Siehe auch Abschnitt "Installation des Empfängers".
4. Schließen Sie den Thermostat.

Installation des Empfängers

Installieren Sie den Empfänger, und schließen Sie ihn an die Heizungsanlage an. Wurde der Empfänger separat gekauft, so muss der Thermostat an ihm angemeldet werden – stellen Sie den Anmeldemodus am Empfänger ein (siehe Bedienungsanleitung des Empfängers), und schließen Sie die Batterie des Thermostats an.

Parameter konfigurieren

Der Thermostat verwendet die vier folgenden Temperaturschwellen:

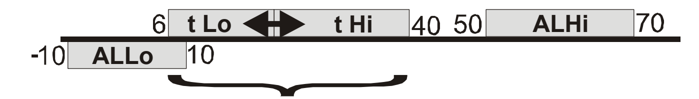
tHi (komfortabel), ***tLo*** (energiesparend), ***ALHi*** und ***ALLo*** (Feuer/Frost). Jeder Parameter kann innerhalb eines entsprechenden Temperaturbereiches konfiguriert werden – siehe Tabelle unten.

Sie können in das Menü für die Einstellungen gelangen, indem Sie den Knopf 10 Sekunden lang gedrückt halten. Das Display zeigt die Namen der Temperatur-Parameter an – siehe Tabelle unten. Sie können den jeweils angezeigten Parameter anpassen, indem Sie den Knopf kurz drücken und ihn dann drehen, bis die gewünschte Temperatur angezeigt wird. Durch nochmaliges Drücken des Knopfes bestätigen Sie die Einstellung (damit gelangen Sie auch zurück in das Menü, so dass Sie noch weitere Parameter einstellen können). Sie können das Menü verlassen, indem Sie den Knopf drücken, während OK angezeigt wird. Anderenfalls wird das Menü nach 30 Sekunden automatisch beendet. Die Temperaturbereiche der Parameter sind wie in der Tabelle angegeben begrenzt.

Parameter	Temperaturbereich	Werks-einstellung	Beschreibung
SPAN	0,1°C; 0,2°C, 0,5°C	0,2°C	Hysterese für die Temperatur-einstellung
tLo	+6°C bis +40°C*	+6°C	Energiespar-temperatur
tHi	+6°C bis +40°C*	+40°C	Komfortable Temperatur
ALLo	-9°C bis + 20°C	+3°C	Frostalarm
ALHi	+30°C bis +70°C	+60°C	Feueralarm
Corr	±1°C	0	Korrektur

Die Bereiche tLo und tHi dürfen sich nicht überschneiden.

Temperaturbereiche auf einer Koordinaten-Achse:



Temperatur-Regel-Bereich

Anpassung der Temperatur-Genauigkeit: der Thermostat ermöglicht eine Konfigurierung der Hysterese - der Genauigkeit, mit der die Temperatur reguliert wird. Diese Einstellung wird mit dem Parameter SPAN im Menü vorgenommen (gehen Sie auf die gleiche Weise vor wie bei den oben beschriebenen Temperaturschwellen-Parametern). Durch Drehen des Knopfes können Sie eine der folgenden Genauigkeiten auswählen: ±0,1°C, ±0,2°C oder ±0,5°C (die Werkseinstellung ist ±0,2°C).

Beispiel: Ist die Genauigkeit auf ±0,5°C und die Temperatur auf 24°C eingestellt, so schaltet der Thermostat die Heizung ein, wenn die Temperatur unter 23,5°C fällt und aus, wenn die Temperatur über 24,5°C steigt. In der Realität kann die Temperaturstreuung aufgrund der Beständigkeit der Raumtemperatur etwas höher sein.

Warnung: eine zu hohe Genauigkeit kann dazu führen, dass sich die Heizung zu oft ein- und ausschaltet.

Korrektur der Temperaturmessung: Mögliche Schwankungen bei der Temperaturmessung können mit dem Parameter ***Corr*** im Menü korrigiert werden. Die Temperaturen können um ±1°C korrigiert werden.

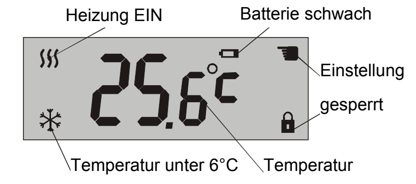
Bedienung

- Wird der Thermostat nicht bedient, so zeigt er die aktuelle Raumtemperatur an.
- Durch Drehen des Knopfes kann die gewünschte Temperatur von ***tLo*** auf ***tHi*** eingestellt werden (während der Einstellung wird ein Handsymbol auf dem Display angezeigt). Kann die Temperatur nicht eingestellt werden, siehe „Sperren des Thermostats". Das Programmieren der Temperaturgrenzen ***tLo*** und ***tHi*** verhindert, dass die Temperatur unbeabsichtigt zu hoch oder zu niedrig eingestellt wird.

  Beispiel: *Bei tLo = +15°C und tHi = 22°C kann die Temperatur nur innerhalb des Bereiches von +15°C bis +22°C reguliert werden (außer im Menü).*
- Wird der Knopf nicht mehr bewegt, so erscheint wieder die aktuelle Raumtemperatur (3 Sekunden nach der letzten Bewegung des Knopfes).
- Ist **die aktuelle Raumtemperatur niedriger als die gewünschte Temperatur minus der Hysterese**, so schaltet der Thermostat die Heizung ein (ein Wellenlinien-Symbol erscheint auf dem Display).
- Ist **die aktuelle Raumtemperatur höher als die gewünschte Temperatur plus der Hysterese**, so schaltet der Thermostat die Heizung aus (das Wellenlinien-Symbol erlischt).

Anzeigen der eingestellten Temperatur

Wie bereits erwähnt, zeigt der Thermostat normalerweise die aktuelle Raumtemperatur an. Soll die eingestellte Temperatur angezeigt werden, so **drücken Sie den Knopf kurz** (auch wenn der Thermostat gesperrt ist). Die eingestellte Temperatur blinkt dann für 3 Sekunden auf dem Display.



Sperren des Thermostats

- Um ein unbeabsichtigtes Verändern der eingestellten Temperatur zu verhindern, kann der Thermostat gesperrt werden, indem der **Knopf gedrückt gehalten wird** (für ca. 2 Sekunden, ein Schloss erscheint auf dem Display).
- Um die Sperrung aufzuheben, halten Sie den Knopf erneut gedrückt (für ca. 2 Sekunden, das Schloss verschwindet vom Display).

Integration in das SYSTEM 8000 System

- Der Thermostat kann auch **an einer Zentrale als Melder angemeldet werden.** Sinkt die Temperatur unter ***ALLo***, so wird ein **Panikalarm** ausgelöst = **Frostgefahr** (Störung der Heizung). Steigt die Temperatur über ***ALHi***, so wird ein **Feueralarm** ausgelöst.
- Ein Empfänger 8002-AC verfügt über zwei Ausgangsrelais (X und Y). 8002-TP Thermostate können separat an jedem Relais angemeldet werden (in Anmeldemodus 4), um **zwei unabhängige Heizkreisläufe zu steuern.**
- **Um ein Heizungssystem zu aktivieren/deaktivieren,** kann die **SYSTEM 8000 Zentrale** am gleichen Relais wie der Thermostat angemeldet werden (Sequenz 299). Ein am Relais X angemeldeter Thermostat **kann über den programmierbaren Ausgang PGX aktiviert/deaktiviert werden,** und ein am Relais **Y** angemeldeter Thermostat über den Ausgang **PGY.** Ist der programmierbare **Ausgang der Zentrale eingeschaltet,** so behält der Thermostat die eingestellte Temperatur bei. Ist der Ausgang der Zentrale **ausgeschaltet,** so schaltet der Thermostat die Heizung nur ein, wenn die Temperatur **unter *ALLo*** sinkt (Frostschutz).
- **Zur Steuerung der Heizung** können die **Fernbedienungen** 8000-RC oder 8008-RC auch an einem Empfänger (8002-AC) angemeldet werden. Die Heizung kann mit den Fernbedienungen **eingeschaltet** werden, um bis zur gewünschten Temperatur zu heizen und auch **ausgeschaltet werden, wobei sie nur heizt, wenn die Temperatur unter *ALLo* liegt**.
- **Um die Heizung bei geöffneten Fenstern auszuschalten,** können die **Melder** 8000 M oder 8002 M auch am gleichen Relais wie der Thermostat angemeldet werden**.** Bei geschlossenen Fenstern **heizt** die Heizung bis zur gewünschten Temperatur und bei geöffneten Fenstern **heizt sie nur, wenn die Temperatur unter 6°C liegt**.
- **Bis zu 8 Thermostate** können an einem einzigen Relais angemeldet werden. Sendet mindestens ein Thermostat einen Heizbefehl so wird das Relais eingeschaltet.

Ersetzen der Batterie

Ersetzen Sie die Batterie, wenn das Batteriesymbol angezeigt wird (oder der Thermostat nicht mehr funktioniert). Ist der Thermostat an der Zentrale angemeldet, so wird eine Batteriewarnung an der Zentrale angezeigt (für den Anwender und den Errichter). Verwenden Sie nur alkalische AA 1,5V Batterien.

Reset

Die Funktion Reset ermöglicht ein Zurücksetzen des Thermostats auf die in der Tabelle aufgelisteten Werkseinstellungen. Sie können einen Reset durchführen, indem Sie im Menü ***Res*** auswählen und den Knopf für 5 Sekunden gedrückt halten.

Technische Daten

Stromversorgung:	1x alkalische Batterie AA 1.5 V
Batterielebensdauer:	ca. 1 Jahr
Temperaturmessung:	+6 ˚C bis +40 ˚C
Temperaturgenauigkeit:	einstellbar: +0,1-0,2 oder ±0.5 ˚C
Frostalarm- (Panikalarm-) Temperaturschwelle:	ALLo konfigurierbar von –9°C bis +20°C
Feueralarm-Temperaturschwelle:	ALHi konfigurierbar von +30°C bis +70°C
Funkfrequenz:	868 MHz, System 8000 Protokoll
Funkreichweite:	bis zu 100 m (freies Feld)
Betriebstemperatur:	-10 ˚C bis + 70 ˚C (niedrige Luftfeuchtigkeit)
Abmessungen:	65 x 88 x 20 mm

Kann gemäß VO-R/10/05.2006-22 betrieben werden.



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/9/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

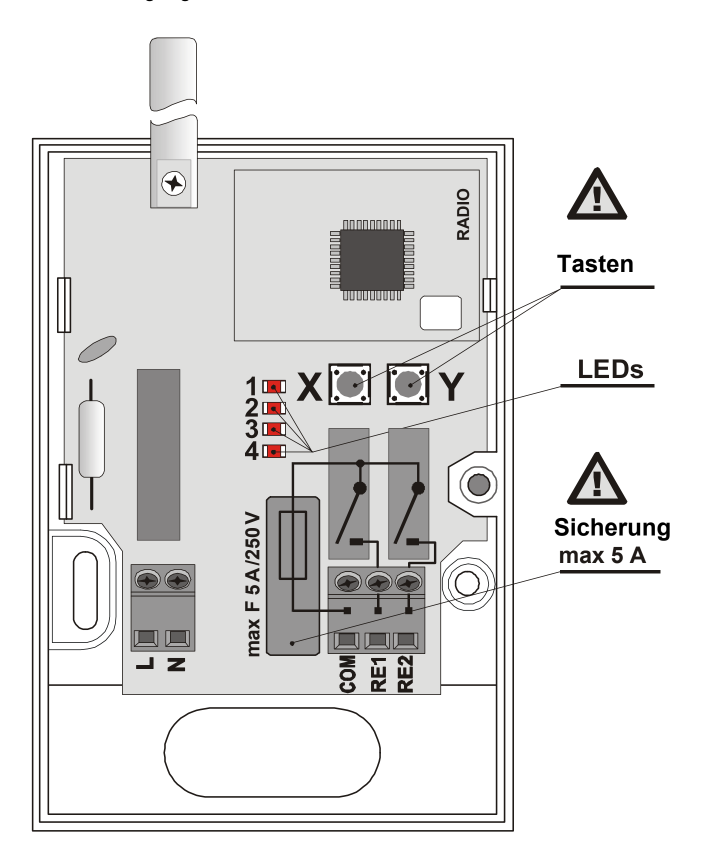
Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D - 74229 Oedheim

2011_03_08 mkl51103

Funk-Ausgangsschalter 8002-AC

Das 8002-AC ist eine Komponente des Alarmsystems SYSTEM 8000. Es wird mit Netzstrom betrieben (230 V AC), verfügt über 2 Relais, die durch Funksignale gesteuert werden können, und bietet folgendes:

- Fernsteuerbare Relaisausgänge, die den programmierbaren PG-Ausgängen der Zentrale folgen
- Fernsteuern von Geräten mit Hilfe von 800x-RC Fernbedienungen
- Relaisausgang für Funkmelder
- Relaisausgang für 800x-TP Funkthermostate



Installation

Die Installation der Funkalarmanlage SYSTEM 8000 sollte nur von geschulten Personen durchgeführt werden (Sicherheitserrichter/ Elektroninstallateur in Deutschland).

Warnung: Dieses Produkt ist galvanisch mit der Netzstromversorgung verbunden.

Öffnen Sie den Deckel des Moduls (1 Schraube) und nehmen Sie die Platine heraus (2 Arretierungen). Installieren Sie die Gehäuserückseite an der gewünschten Stelle, setzen Sie die Platine wieder ein, schließen Sie die Kabel an, und melden Sie die gewünschten Funkkomponenten an.

Anschlüsse

L,N Stromversorgung: 230 V AC / 50 Hz
COM Gemeinsamer Anschluss für die Ausgangskontakte X und Y (durch eine 5 Amp Sicherung verschmolzen)
RE1 Schließer-Relaiskontakt X
RE2 Schließer-Relaiskontakt Y

Anmelden von Sendern

Die Relais X und Y sind voneinander unabhängig. SYSTEM 8000-Komponenten mit Sendern können mit Hilfe der Anmeldetasten X und Y an jedem von beiden angemeldet werden. Jedes Relais bietet 4 verschiedene Anmeldemodi (1 bis 4, siehe Tabelle). Die Reaktion eines Relais auf ein Signal ist abhängig davon, in welchem Anmeldemodus die Komponente angemeldet wurde.

Nr.	Reaktion	Komponente	Anmeldemethode	Max. Anzahl	Hinweise
1	1 Sek. Impuls	Fernbedienung	Drücken der Taste	60	• Fernbedienungen und Melder können kombiniert werden • Das Relais bleibt 1 Sek. eingeschaltet, schaltet sich aus und ist dann für eine neue Aktivierung bereit (der Puls wird nicht verlängert, wenn das Signal für einen neuen Puls von 1 Sek. empfangen wird, während das Relais noch eingeschaltet ist)
		Melder	Anschließen der Batterie		
2	2 Min. Impuls	Fernbedienung	Drücken der Taste	60	• Fernbedienungen und Melder können kombiniert werden • wenn ein Signal für einen Puls von 2 Minuten empfangen wird, während das Relais eingeschaltet ist, so bleibt das Relais für weitere 2 Minuten eingeschaltet (der Puls von 2 Min. wird verlängert, wenn er während des Pulses erneut aktiviert wird)
		Melder	Anschließen der Batterie		
3	Verriegeln	Fernbedienung	Drücken der Taste	60	• Fernbedienungen und Melder können nicht kombiniert werden • * Verriegeln = ein – aus – ein – aus…. • Sabotage = ein = Relais schaltet sich ein, wenn der Sabotagesensor eines Melders ausgelöst wird.
	Sabotage = ein	Melder	Anschließen der Batterie	8	
4	Ein / Aus	Fernbedienung	Drücken der Taste meldet ein Tastenpaar an	60	• Fernbedienungen können nicht mit Meldern oder mit dem PG-Ausgang einer Zentrale kombiniert werden
		PG-Ausgang der Zentrale	Eingabe von 299 im Servicemodus	1	• Ein PG-Ausgang kann nicht mit Meldern oder Fernbedienungen kombiniert werden
		Thermostat	Anschließen der Batterie	8	• Kann mit Fernbedienungen, Meldern und dem PG-Ausgang einer Zentrale kombiniert werden
	Auslösen = ein	Melder	Anschließen der Batterie	8	• Melder können nicht mit Fernbedienungen oder mit dem PG-Ausgang einer Zentrale kombiniert werden

Anmeldevorgang

- Verwenden Sie die **Taste X oder Y**, je nachdem, an welchem Relais Sie eine Komponente anmelden möchten.
- **Drücken Sie wiederholt auf die Taste X oder Y**, um den gewünschten Anmeldemodus 1 bis 4 auszuwählen. Dieser wird durch das Leuchten der entsprechenden LEDs 1 bis 4 angezeigt (siehe Tabelle).
- Aktivieren Sie den Sender, während die LED leuchtet, wie folgt:
  - **Fernbedienung** – drücken Sie eine Taste
  - **Melder oder Thermostat** – schließen Sie die Batterie an (wenn sie bereits angeschlossen wurde, nehmen Sie sie heraus und warten Sie 10 Sekunden)
  - **PG-Ausgang der Zentrale** – geben Sie im Servicemodus 299 ein
- **Die Anmeldung wird bestätigt** durch ein kurzes Blinken aller Anzeige-leuchten des 8002-AC.
- **Wurde innerhalb von 10 Sekunden kein Anmeldesignal empfangen**, so endet der Anmeldemodus automatisch.
- Falls Sie eine **weitere Komponente** anmelden möchten, so wiederholen Sie den oben genannten Anmeldevorgang.

Hinweise:

- Meldet sich eine Komponente nicht an, so ist sie entweder zu weit vom Empfänger entfernt oder eine andere Komponente ist bereits angemeldet und kann nicht mit der neuen kombiniert werden oder die maximale Anzahl von Komponenten wurde überschritten.
- Jede Komponente kann ihre eigene Reaktion haben (unterschiedliche Reaktionen können für ein einziges Relais kombiniert werden, indem unterschiedliche Komponenten in unterschiedlichen Anmeldemodi an das gleiche Relais angemeldet werden).Impuls von 2 Minuten erhält, so bleibt das Relais für weitere 2 Minuten eingeschaltet und schaltet sich dann aus).
- Jeder Sender (Fernbedienung, Melder, Zentrale, etc.) kann an einer unbegrenzten Anzahl verschiedener Empfänger angemeldet werden.
- Die Komponenten werden an einem permanenten Speicher angemeldet, so dass das 8002-AC sie nicht verliert, wenn die Stromzufuhr unterbrochen wird.

Verwendung mit 800x-RC Fernsteuerungen

- **Bis zu 60 Fernsteuerungen** können an jedem Relais angemeldet werden.
- Um **Garagentorantriebe zu steuern,** verwenden Sie den 1 Sek. Impuls Modus, und schließen Sie den Öffner-Relaiskontakt an den Tasten-Eingang des Antriebs an.

Verwendung mit Funkmeldern

- Die Funkmelder können in den Pulsmodi 1 und 2 angemeldet werden (bis zu 60 Melder an jedem Relais). Der 2 Minuten Modus eignet sich zum **automatischen Einschalten von Licht, Ventilatoren** etc.
- Wird ein Melder **im Modus 3 angemeldet**, so wird das Relais geschaltet, sobald der Sabotageschalter des Melders ausgelöst wird. In diesem Modus können bis zu 8 Melder an einem einzigen Relais angemeldet werden (das bei Sabotage eines der Melder geschaltet wird). Außer Meldern können keine anderen Komponenten angemeldet werden.
- **Ist ein Melder in Modus 4 angemeldet,** so löst das Relais aus, sobald der Sensor des Melders ausgelöst wird. In diesem Modus können bis zu 8 Melder an einem einzigen Relais angemeldet werden (das beim Auslösen eines der Melder ebenfalls auslöst). Außer Meldern können keine anderen Komponenten angemeldet werden.
- Ist **derselbe Melder in Modus 4 am Relais X und in Modus 3 am Relais Y angemeldet,** so funktioniert Relais X als Melderausgang und Relais Y als Sabotageausgang.

Verwendung des 8002-AC mit PG-Ausgangssignalen der Zentrale

- Ist die Zentrale am Relais X angemeldet (in Modus 4 durch Eingabe von 299) dann **funktioniert das Relais X als PGX-Ausgang der Zentrale.**
- Ist die Zentrale am Relais Y angemeldet (in Modus 4 durch Eingabe von 299) dann **funktioniert das Relais Y als PGY-Ausgang der Zentrale.**
- Nur ein **PG-Ausgang der Zentrale** kann an **jedem Relais** angemeldet werden**.** An einem Relais, das bereits mit einem PG-Ausgang der Zentrale belegt ist, können keine anderen Sender angemeldet werden.

Verwendung des 8002-AC mit Funk-Thermostaten 800x-TP

- Wird ein Thermostat an einem Relais angemeldet (in Modus 4 durch das Anschließen der Batterie), so kann dieses Relais zur Steuerung der Heizung verwendet werden.
- **Das Anmelden eines Thermostats** an einem Relais wird angezeigt durch **LED 1 für Relais X** und **LED 3 für Relais Y**.
- **Bis zu 8 Thermostate** können an jedem Relais angemeldet werden. Ein Relais schaltet, sobald einer der Thermostate anzeigt, dass die Heizung eingeschaltet werden muss.
- **Andere Komponenten können mit einem Thermostat kombiniert** und am gleichen Relais angemeldet werden (bis zu 8 Komponenten, einschließlich Thermostat).
- Mit Funkkomponenten, die zusammen mit einem Thermostat an einem einzigen Relais angemeldet sind, kann festgelegt werden, wie das Relais auf Signale des Funkthermostats reagiert. Falls gewünscht, kann das Relais nur auf das Frostschutz-Signal des Thermostats reagieren, um die Heizung einzuschalten, wenn die Temperatur unter ca. +6°C fällt, oder es kann auf ein Signal des Thermostats reagieren, um die Heizung einzuschalten, wenn die Raumtemperatur unter einen im Thermostat programmierten Wert fällt. Durch die Funkkomponenten kann das Relais zwischen diesen beiden Modi umschalten.
- Mit einem Thermostat angemeldete Funkkomponenten haben folgende Funktionen:
- **Fernbedienung 800x-RC:** Ein Tastenpaar wird angemeldet. Das Drücken einer Taste schaltet das Relais auf die Regulierung der Heizung gemäß der vorprogrammierten Temperatur. Das Drücken der anderen Taste schaltet das Relais auf die Regulierung der Heizung auf +6°C, um Frost zu vermeiden. Es können mehrere Fernbedienungen angemeldet und auch mit Fenstermeldern kombiniert werden (siehe unten).
- **Fenstermelder:** Ist ein Fenster geöffnet, so reagiert das Relais auf die Signale der Fenstermelder 8000 M oder 8002 M, indem es die Heizung auf +6°C schaltet, um Frost zu vermeiden. Es können mehrere Fenstermelder angemeldet und auch mit Fernbedienungen kombiniert werden.
- **PG–Ausgänge der Zentrale:** Um das Relais zwischen der Regulierung der Temperatur auf die programmierte Temperatur oder auf +6°C umzuschalten, sollten die PG-Ausgänge in der Zentrale auf eine ON/OFF-Funktion programmiert werden (siehe Bedienungsanleitung der Zentrale). Der Heizungsmodus kann dann von Komponenten gesteuert werden, die den PG-Ausgang der Zentrale schalten können, wie z.B. Systemtastatur, Fernbedienung oder einem Melder, der auf die Steuerung des PG-Ausgangs programmiert wurde. Die Steuerung kann auch von fern über das Telefon oder Internet erfolgen (wenn ein geeignetes Kommunikationsmodul in der Zentrale verwendet wird). PGX kann nur am Relais X angemeldet werden, und PGY am Relais Y (siehe Abschnitt oben). Es wird nicht empfohlen, Fernbedienungen oder Melder am gleichen Relais anzumelden, an dem der Thermostat und die PG-Ausgänge angemeldet sind, da die Zentrale aktuell gültige PG-Signale alle 9 Minuten wiederholt. Falls Sie die Bedienung über die Tastatur mit Fernbedienungen kombinieren möchten, sollten Sie die Fernbedienungen an der Zentrale anmelden und sie auf die Steuerung des PG-Ausgangs programmieren, der am entsprechenden Relais angemeldet ist.
- Befindet sich das Relais im Modus, der die Heizung auf eine vorprogrammierte Temperatur reguliert, so wird dies angezeigt durch LED 1 für Relais X, und LED 4 für Relais Y. Der aktuelle Kontaktstatus von Relais X wird durch LED 2 angezeigt, der von Relais Y durch LED 4.
- Der **Thermostat wiederholt sein Signal alle 9 Minuten,** d.h. wenn die Stromzufuhr zum 8002-AC eine Zeit lang unterbrochen und dann wiederhergestellt wird, so synchronisiert sich das Relais mit dem Thermostat innerhalb von 9 Minuten.
- Wenn Sie das Relais in den Modus zur Regulierung der Heizung auf die vorprogrammierte Temperatur schalten (z.B. mit der Fernbedienung etc.), dann ändert sich der Modus sofort. Das Relais schaltet die Heizung jedoch erst ein, wenn der Thermostat die Anweisung dazu sendet (d.h. die Reaktion der Heizung kann bis zu 9 Minuten verzögert sein).

Reset des 8002-AC

Neue 8002-AC werden mit Werkseinstellung geliefert (d.h. an beiden Relais ist nichts angemeldet). Um einen Reset an einem bestimmten Relais vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie die Taste X (oder die Taste Y für das Relais Y) so oft, bis die LED-Nr. 4 leuchtet.

  Halten Sie anschließend die Taste X so lange gedrückt, bis alle 4 LEDs kurz aufleuchten.

Ändern der Relaisfunktion (in einen Öffnerkontakt)

Beide Relais haben nur Schließerkontakte. Wird eine Funktion als Öffnerkontakt benötigt (z.B. um ein Gerät auszuschalten, wenn das Alarmsystem scharfgeschaltet ist), so können Sie die Relaisfunktion folgendermaßen ändern:

- Führen Sie zunächst einen Reset des 8002-AC durch.
- Das Drücken der Taste X für Relais X (oder Taste Y für Relais Y) lässt LED Nr. 4 leuchten.
- Nun halten Sie beide Tasten X und Y gedrückt, bis alle LEDs ein paar Mal blinken.
- Das Relais hat nun die Funktion eines Öffnerkontaktes.
- Zur Wiederherstellung der normalen Funktion führen Sie einen Reset des 8002-AC durch.

Hinweis: *Hat ein Relais die Funktion eines Öffnerkontaktes, so wird es bei einer Unterbrechung der Stromzufuhr zum 8002-AC ausgeschaltet.*

Technische Daten

Stromversorgung:	*230 V AC / 50 Hz, Sicherheitsklasse II*
Verbrauch	*ca. 1 W*
Nennleistung des Relaiskontakts	*max. total 5 A / 250 V AC*
Nennleistung der erforderlichen Sicherung	*max. 5A*
Frequenz	*868 MHz, System 8000 Protokoll*
Mindestabstand von Sendern	*1 m*
Betriebsumgebung	*allgemein, Innenräume –10 bis +40°C*
Gehäuse	*IP40 EN 60529*
Mechanische Immunität	*IK08 EN 50102*
Zulassung	*CTU VO-R/10/08.2005-24*

Dieses Produkt entspricht ETSI EN 300220, ETS 300683 und EN 60950



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinien 1999/9/5/EC und 1989/106/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Hinweis: *Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

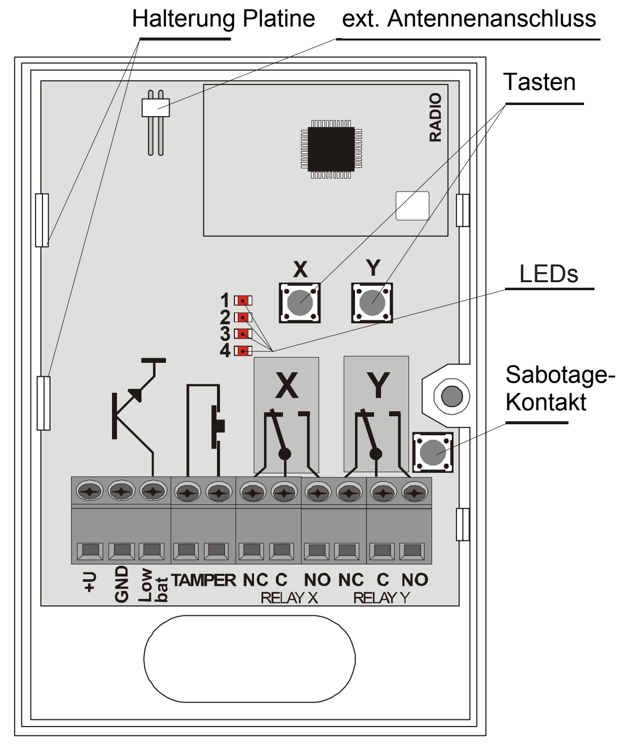
Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

2011_05_18 mjt51202

Funk-Ausgangsschalter 8002-UC

Das 8002-UC ist eine Komponente des Alarmsystems 8000. Es wird über eine externe 12 V DC Stromversorgung betrieben, verfügt über 2 Relais, die durch Funksignale gesteuert werden können, und bietet folgendes:

- Fernsteuerbare Relaisausgänge, die den programmierbaren PG-Ausgängen der System 8000 Zentrale folgen
- Fernsteuern von Geräten mit Hilfe von System 8000 Fernbedienungen
- Relaisausgang für System 8000 Funkmelder



Installation

Die Installation der Funkalarmanlage OASIS sollte nur von geschulten Personen durchgeführt werden (Sicherheitserrichter/ Elektroninstallateur in Deutschland oder Errichter mit aufrechter Gewerbeberechtigung zum Errichten von Alarmanlagen in Österreich).

Öffnen Sie den Deckel des Moduls (1 Schraube) und nehmen Sie die Platine heraus (2 Arretierungen). Installieren Sie die Gehäuserückseite an der gewünschten Stelle, setzen Sie die Platine wieder ein, schließen Sie die Kabel an, und melden Sie die gewünschten Funkkomponenten an. Schließen Sie eine optionale externe Antenne (8000-AN oder 8001-AN) an den entsprechenden Anschluss an, falls verwendet (siehe Abbildung oben).

Anschlüsse

+U, GND	Stromversorgung, 10 bis 14 V DC, Stand-by-Verbrauch ca. 20 mA
Low bat	Batterieanzeige, schaltet auf Masse (max. 100 mA/ 24 V DC)
TAMPER	Öffner-Sabotagekontakt (max. 100 mA / 24 V DC)
NC, C, NO	Schaltrelais (X und Y), (jeweils max. 2 A / 24 V DC oder 2 A / 120 V AC)

Anmelden von Sendern

Die Relais X und Y sind voneinander unabhängig. OASIS-Komponenten mit Sendern können mit Hilfe der Anmeldetasten X und Y an jedem von beiden angemeldet werden. Jedes Relais bietet 4 verschiedene Anmeldemodi (1 bis 4, siehe Tabelle). Die Reaktion eines Relais auf ein Signal ist abhängig davon, in welchem Anmeldemodus die Komponente angemeldet wurde.

Anmeldevorgang

- Verwenden Sie die **Taste X oder Y**, je nachdem, an welchem Relais Sie eine Komponente anmelden möchten.
- **Drücken Sie wiederholt auf die Taste X oder Y**, um den gewünschten Anmeldemodus 1 bis 4 auszuwählen. Dieser wird durch das Leuchten der entsprechenden LEDs 1 bis 4 angezeigt (siehe Tabelle).
- Aktivieren Sie den Sender, während die LED leuchtet, wie folgt:
  - **Fernbedienung** – drücken Sie eine Taste
  - **Melder** – schließen Sie die Batterie an (wenn sie bereits angeschlossen wurde, nehmen Sie sie heraus, drücken Sie den Sabotageschalter des Melders und lassen Sie ihn wieder los)
  - **PG-Ausgang der Zentrale** – geben Sie im Errichtermodus 299 ein
- **Die Anmeldung wird bestätigt** durch ein kurzes Blinken aller Anzeigeleuchten des 8002-UC
- **Wurde innerhalb von 10 Sekunden kein Anmeldesignal empfangen**, so endet der Errichtermodus automatisch.
- Falls Sie eine **weitere Komponente** anmelden möchten, so wiederholen Sie den oben genannten Anmeldevorgang.

Hinweise:

- *Meldet sich eine Komponente nicht an, so ist sie entweder zu weit vom Empfänger entfernt oder eine andere Komponente ist bereits angemeldet und kann nicht mit der neuen kombiniert werden oder die maximale Anzahl von Komponenten wurde überschritten.*
- *Jede Komponente kann ihre eigene Reaktion haben (unterschiedliche Reaktionen können für ein einziges Relais kombiniert werden, indem unterschiedliche Komponenten in unterschiedlichen Anmeldemodi an das gleiche Relais angemeldet werden).*
- *Das Relais führt immer die zuletzt erhaltene Anweisung aus (wenn z.B. das Relais bereits eingeschaltet ist und ein Signal für einen Puls von 2 Minuten erhält, so bleibt das Relais für weitere 2 Minuten eingeschaltet und schaltet sich dann aus).*
- *Jeder Sender (Fernbedienung, Melder, Zentrale, etc.) kann an einer unbegrenzten Anzahl verschiedener Empfänger angemeldet werden.*

Modus	Reaktion	Komponente	Anmeldemethode	Max. Anzahl	Hinweise
1	1 Sek. Impuls	Fernbedienung	Drücken der Taste	60	- Fernbedienungen und Melder können kombiniert werden - Das Relais bleibt 1 Sek. eingeschaltet, schaltet sich aus und ist dann für eine neue Aktivierung bereit (der Puls wird nicht verlängert, wenn das Signal für einen neuen Puls von 1 Sek. empfangen wird, während das Relais noch eingeschaltet ist)
		Melder	Anschließen der Batterie		
2	2 Min. Impuls	Fernbedienung	Drücken der Taste	60	- Fernbedienungen und Melder können kombiniert werden - wenn ein Signal für einen Puls von 2 Minuten empfangen wird, während das Relais eingeschaltet ist, so bleibt das Relais für weitere 2 Minuten eingeschaltet (der Puls von 2 Min. wird verlängert, wenn er während des Pulses erneut aktiviert wird)
		Melder	Anschließen der Batterie		
3	Wechsler *	Fernbedienung	Drücken der Taste	60	- Fernbedienungen und Melder können nicht kombiniert werden - * Wechsler (1 Taste) = ein – aus – ein – aus…. - Sabotage = ein = Relais schaltet sich ein, wenn der Sabotagesensor eines Melders ausgelöst wird.
	Sabotage = ein	Melder	Anschließen der Batterie	8	
4	ein / aus	Fernbedienung	Drücken der Taste	60	- Fernbedienungen können nicht mit Meldern oder mit dem PG-Ausgang einer Zentrale kombiniert werden
		PG-Ausgang der Zentrale	Eingabe von 299 im Servicemodus	1	- Ein PG-Ausgang kann nicht mit Meldern oder Fernbedienungen kombiniert werden
	Auslösen = ein	Melder	Anschließen der Batterie	8	- Melder können nicht mit Fernbedienungen oder mit dem PG-Ausgang einer Zentrale kombiniert werden

- *Die Komponenten werden an einem permanenten Speicher angemeldet, so dass das 8002-UC sie nicht verliert, wenn seine Stromzufuhr unterbrochen wird.*

Verwendung mit System 8000 Fernsteuerungen

- **Bis zu 60 Fernsteuerungen** können an jedem Relais angemeldet werden.
- Um **Garagentorantriebe zu steuern,** verwenden Sie den 1 Sek. Puls Modus, und schließen Sie den Öffner-Relaiskontakt an den Tasten-Eingang des Antriebs an.

Verwendung mit System 8000 Funkmeldern

- Die Funkmelder können in den Pulsmodi angemeldet werden (bis zu 60 Melder an jedem Relais). Der 2 Minuten Modus eignet sich zum **automatischen Einschalten von Licht, Ventilatoren** etc.
- Wird ein Melder **im Modus 3 angemeldet**, so wird das Relais geschaltet, sobald der Sabotageschalter des Melders ausgelöst wird. In diesem Modus können bis zu 8 Melder an einem einzigen Relais angemeldet werden (dass bei Sabotage eines der Melder geschaltet wird). Außer Meldern können keine anderen Komponenten angemeldet werden.
- **Ist ein Melder in Modus 4 angemeldet,** so löst das Relais aus, sobald der Sensor des Melders ausgelöst wird. In diesem Modus können bis zu 8 Melder an einem einzigen Relais angemeldet werden (das beim Auslösen eines der Melder ebenfalls auslöst). Außer Meldern können keine anderen Komponenten angemeldet werden.
- Der **Ausgang für die Batterieanzeige** schaltet auf GND, sobald ein angemeldeter Melder eine niedrige Batteriespannung signalisiert.

Um ein existierendes verdrahtetes System mit Funkmeldern zu erweitern – melden Sie die Melder im Modus 4 am Relais X und noch einmal im Modus 3 am Relais Y an. Auf diese Weise funktioniert das Relais X als Melderausgang, das Relais Y als Sabotageausgang und der Anschluss für die Batterieanzeige zeigt eine niedrige Batteriespannung an. Bis zu 8 Melder können auf diese Weise am 8002-UC angemeldet werden, und der entsprechende Ausgang wird ausgelöst, sobald einer der angemeldeten Melder eine Auslösung, Sabotage oder niedrige Batteriespannung meldet

Verwendung des 8002-UC mit PG-Ausgangssignalen der Zentrale

- Ist die Zentrale am Relais X angemeldet (in Modus 4 durch Eingabe von 299) dann **funktioniert das Relais X als PGX-Ausgang der Zentrale.**
- Ist die Zentrale am Relais Y angemeldet (in Modus 4 durch Eingabe von 299) dann **funktioniert das Relais Y als PGY-Ausgang der Zentrale.**
- Nur ein **PG-Ausgang der Zentrale** kann an **jedem Relais** angemeldet werden**.** An einem Relais, das bereits mit einem PG-Ausgang der Zentrale belegt ist, können keine anderen Sender angemeldet werden.

Reset des 8002-UC

Neue 8002-UC werden mit Werkseinstellung geliefert (d.h. an beiden Relais ist nichts angemeldet). Um einen Reset an einem bestimmten Relais vorzunehmen, gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie die Taste X (oder die Taste Y für das Relais Y) so oft, bis die LED-Nr. 4 leuchtet.

  Halten Sie anschließend die Taste X so lange gedrückt, bis alle 4 LEDs kurz aufleuchten.

Technische Daten

Stromversorgung
10 bis 14 V DC, Verbrauch im Stand-by-Betrieb ca. 20 mA
Nennleistung der Relaiskontakte X und Y
max. 2 A / 24 V DC oder 2 A / 120 V AC

Frequenz	*868 MHz, Oasis Protokoll*
Mindestabstand von Sendern	*1 m*
Betriebsumgebung	*allgemein, Innenräume –10 bis +40°C*
Gehäuse	*IP40 EN 60529*
Mechanische Immunität	*IK08 EN 50102*
Zulassung	*CTU VO-R/10/08.2005-24*

Dieses Produkt entspricht ETSI EN 300220, ETS 300683 und EN 60950



Hiermit erklärt Indexa GmbH, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinien 1999/9/5/EC und 1989/106/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Hinweis: *Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. Die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.*

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D- 74229 Oedheim

2011_05_18 mht51101

Funk-Steckdose 8008-AC

Die Funk-Steckdose 8008-AC ist eine Komponente des Alarmsystems 8000. Sie enthält ein unabhängiges funkgesteuertes Leistungsrelais. Das Gerät ist netzbetrieben und kann verwendet werden als:

- Schalter für ferngesteuerte Anwendungen (max. 230 V / 50 Hz / 16 A)
- Funksteckdose für Elektroradiatoren und Boiler
- automatische Funksteckdose für Geräte im Standby-Betrieb
- Funksteuerung für Lampen, Ventilatoren etc.

Die 8008-AC eignet sich besonders für die Haustechnik in Wohnungen, in denen Bauarbeiten nicht erwünscht sind. Sie kann gesteuert werden durch:

- eine eingebaute Taste in der Steckdose
- Funkfernsteuerungen des System 8000
- Funkmelder des System 8000
- Funkthermostate des System 8000
- Funk-Steuersignale der PG-Ausgänge
  - vom System 8000
  - von GSM-Wählgeräten GD-04



Warnung: Die Steckdose ist nur für eine einpolige Schaltung geeignet, sie bietet keine Sicherheitsabschaltung.

Installation

Die Funksteckdose wird durch Einstecken in eine Netzsteckdose (230 V) installiert. Dies kann durch den Benutzer erfolgen. Mit der Taste auf der Funksteckdose können Einstellungen vorgenommen und angeschlossene Geräte ein- und ausgeschaltet werden. Die LED unter der Taste zeigt den aktiven Status der Steckdose an. Bis zu 8 Sender, die das System 8000 Protokoll verwenden, können an der Steckdose angemeldet werden, um angeschlossene Geräte ein- und auszuschalten oder für eine festgelegte Zeitdauer einzuschalten. Wenn das Gerät ein- oder ausgeschaltet wird, sendet die Steckdose eine Information über die Statusänderung an andere Geräte oder Steckdosen.

Programmiermodus

Melden Sie zunächst die Steuergeräte im gewünschten Modus an, und stellen Sie den Timer gemäß der folgenden Tabelle ein, falls gewünscht.

#	Anzeige	Modus	Hinweise
1	1 x Blinken pro Sek.	Einschalten (normal)	- Statusgeräte (8000 M, 8006-RC) schalten die Steckdose bei Aktivierung ein und bei Deaktivierung aus. - Impulsgeräte (z.B. 8000 P) schalten die Steckdose für eine mit dem Timer eingestellte Zeit ein. - Die Steckdose kopiert den Status des PG-Ausgangs an der Zentrale.
2	2 x Blinken pro Sek.	Ausschalten (umgekehrt)	- Statusgeräte schalten die Steckdose bei Aktivierung aus. - Dieser Modus sollte nicht für periodisch sendende Impulsgeräte verwendet werden. - Der PG-Ausgang löst eine umgekehrte Reaktion in der Steckdose aus (durch das Auslösen des PG wird die Steckdose ausgeschaltet).
3	3 x Blinken pro Sek.	Timer einstellen	- Sie können die Aktivierungszeit von 1 Minute bis zu 24 Stunden einstellen. Eine Sekunde bei der Einstellung entspricht 1 Minute richtiger Betriebszeit, siehe Kapitel "Timer". (Werkseinstellung: 2 Minuten)
4	4 x Blinken pro Sek.	Reset	- Löscht alle angemeldeten Geräte und stellt den Timer auf die Werkseinstellung zurück, siehe "Reset"

Stecken Sie die 8008-AC in die Netzsteckdose. Die LED leuchtet für einen kurzen Moment auf. Drücken Sie die Taste auf der Steckdose innerhalb von 10 Sekunden nach dem Einstecken (die LED blinkt einmal). Halten Sie sie gedrückt, bis die LED regelmäßig einmal pro Sekunde blinkt. Wenn Sie die Taste loslassen, während die LED einmal pro Sekunde blinkt, öffnet sich der 1. Anmeldemodus - Einschalten. Wenn Sie die Taste weitere 5 Sekunden lang gedrückt halten, blinkt die LED zweimal pro Sekunde. Nun können Sie die Taste loslassen, und der zweite Anmeldemodus (Ausschalten) wird geöffnet. Wenn Sie die Taste weitere 5 Sekunden gedrückt halten, ändert sich die Blinkfrequenz auf 3 Mal pro Sekunde, und das Loslassen der Taste öffnet den Timer-Modus. Wenn Sie die Taste loslassen, wenn die LED 4 Mal pro Sekunde blinkt, wird der Reset-Modus geöffnet.

Modus "Einschalten"

Öffnen Sie den 1. Anmeldemodus (Einschalten) und melden Sie die gewünschten Sender an:

- **eine Fernbedienung**
  - durch Drücken einer beliebigen Taste - nach Beendigung des Anmeldemodus kann die Steckdose mit der angemeldeten Taste ein- und ausgeschaltet werden.
  - durch gleichzeitiges Drücken der Tasten 🔒 + ○ oder 🔓 + ● - nach Beendigung des Anmeldemodus reagiert die Steckdose nur auf gleichzeitiges Drücken der Tasten 🔒 + ○ oder 🔓 + ●. Durch das Drücken dieser Tasten wird die Steckdose für eine mit dem Timer festgelegte Zeitdauer aktiviert (Werkseinstellung: 2 Minuten), siehe "Timer".
  - durch gleichzeitiges Drücken der Tasten 🔒 + ○ oder 🔓 + ● für ca. 5 Sekunden (durch dreimaliges kurzes Blinken der LED auf der Fernbedienung bestätigt) - durch Drücken der Tasten 🔒 oder ● wird die Steckdose aktiviert, während sie durch Drücken der Tasten 🔓 oder ○ deaktiviert wird. Durch gleichzeitiges Drücken beider Tasten (🔒 + ○ oder 🔓 + ●) wird die Steckdose für eine mit dem Timer festgelegte Zeitdauer aktiviert (Werkseinstellung: 2 Minuten).

Durch das Senden eines Paniksignals von Steuergeräten (8007-RC, 8009-RC, 8006-RC etc.) wird die Steckdose für eine mit dem Timer festgelegte Zeitdauer aktiviert (Werkseinstellung: 2 Minuten).

- **einen Melder/Thermostat** - durch Einlegen einer Batterie in das Gerät. Bei normalem Betrieb kopiert die Steckdose den Status des Melders / Thermostats - eine Aktivierung des Melders / Thermostats schaltet das an die Steckdose angeschlossene Gerät ein und die Deaktivierung schaltet das Gerät aus. Melder mit Impulsreaktion (z.B. 8000 P, 8005 P, 8000 M Melder mit einstellbarer Impulsreaktion etc.) aktivieren die Steckdose für eine mit dem Timer festgelegte Zeitdauer (Werkseinstellung: 2 Minuten).
- **PGX-Ausgang der Zentrale** - durch Eingabe von 299 auf dem System 8000 Bedienteil im Errichtermodus - die Steckdose kopiert den Status des PGX-Ausgangs der Zentrale.
- **PGY-Ausgang der Zentrale** - durch zweimalige Eingabe von 299 auf dem System 8000 Bedienteil im Errichtermodus - die Steckdose kopiert den Status des PGY-Ausgangs der Zentrale.
- **Wählgerät GD-04** - durch einmaliges Drücken der Taste XY auf dem Funkmodul GD-04R - die Steckdose kopiert den Status des Relais X im Wählgerät, durch zweimaliges Drücken der Taste XY auf dem Funkmodul GD-04R kopiert die Steckdose den Status des Relais Y im Wählgerät.
- **eine weitere Steckdose 8008-AC** - durch das Anschließen einer weiteren Steckdose 8008-AC an das Stromnetz (230 V) - die ursprüngliche 8008-AC kopiert die zweite Steckdose.

- **Die Anmeldung jedes Melders wird durch ein langes Leuchten der LED auf der Steckdose bestätigt.**
- Die Steckdose beendet den Anmeldemodus automatisch, wenn innerhalb von **5 Minuten nach Öffnen des Anmeldemodus** oder Drücken der Taste auf der Steckdose kein Anmeldesignal empfangen wird (das Blinken endet).

Hinweise:

- *Wenn Sie einen Melder anmelden möchten, in den bereits eine Batterie eingelegt wurde, nehmen Sie zuerst die Batterie heraus und drücken dann mehrmals den Sabotagekontakt im Deckel, um die Kondensatoren zu entladen. Danach können Sie mit der Anmeldung beginnen.*
- *Falls die Anmeldung nicht gelingt, ist das Gerät entweder zu weit vom Empfänger entfernt oder es wurden bereits 8 Geräte angemeldet.*
- *Geräte können während mehrerer Anmeldezyklen angemeldet werden.*
- *Wenn ein Gerät wiederholt angemeldet wird, reagiert die Steckdose gemäß der letzten Einstellung.*
- *Jeder Sender (Fernbedienung, Melder, Zentrale etc.) kann an mehreren Empfängern angemeldet werden.*
- *Die Steckdose befolgt immer den letzten Befehl (wenn sie z.B. über eine Taste dauerhaft eingeschaltet wurde und dann einen Befehl zum Einschalten für 2 Minuten erhält, bleibt sie für 2 Minuten aktiv und schaltet sich dann aus).*
- *Alle Geräte werden in einem permanenten Speicher angemeldet und bleiben auch gespeichert, wenn die Steckdose vom Netz getrennt oder der Anmeldemodus wiederholt geöffnet wird.*

- *Detaillierte Informationen über die Anmeldung eines Gerätes finden Sie in seiner Installationsanleitung.*
- *Wenn die Stromversorgung nach einem Netzausfall wieder her-gestellt wird, bleibt die Steckdose aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet, bis sie ein gültiges Signal erhält.*

Modus "Ausschalten"

Wenn die umgekehrte Funktion der Steckdose benötigt wird (z.B. Ausschalten der Geräte, wenn niemand zu Hause ist und das Alarmsystem aktiviert wird), kann der Sender im Modus "Ausschalten" angemeldet werden:

- Öffnen Sie den 2. Anmeldemodus (Ausschalten).
- Senden Sie ein Anmeldesignal vom Steuergerät gemäß der Beschreibung im Kapitel "Einschalten".
- Der Modus "Ausschalten" sollte nicht für periodisch sendende Impulsgeräte verwendet werden.
- Ein empfangenes Signal wird durch ein langes Leuchten der LED auf der Steckdose bestätigt.
- Durch Drücken der Taste auf der Steckdose können Sie den Anmeldemodus beenden.

Die Funk-Steckdose reagiert nun umgekehrt. Eine Aktivierung angemeldeter Sender schaltet die Steckdose aus, eine Deaktivierung schaltet sie ein.

Timer

Der Timer kann nur in Verbindung mit Sendern mit Pulsreaktion (8000 P, 8000 M) oder Geräten, die Paniksignale senden (8007-RC, 8008-RC, 8009-RC, 8006-RC), verwendet werden. Die Aktivierung eines solchen angemeldeten Gerätes schaltet die Steckdose für eine festgelegte Zeitdauer ein (Werkseinstellung: 2 Minuten). Wenn die Timer-Einstellungen geändert werden sollen, öffnen Sie den Timer-Modus (Trennen Sie die Steckdose vom Netz und stecken Sie sie wieder ein. Halten Sie die Taste gedrückt, bis die LED 3 Mal pro Sekunde zu blinken beginnt, dann lassen Sie die Taste wieder los.). Mit dem ersten Tastendruck im Timer-Modus beginnt das Aufzählen der gewünschten Einschalt-Zeit, wobei eine Sekunde einer Minute im normalen Betrieb entspricht. Das Aufzählen wird durch das Blinken der LED auf der Steckdose in Abständen von 1 Sekunde angezeigt. Ein weiterer Tastendruck stoppt das Aufzählen und beendet den Timer-Modus. Wenn die Steckdose 5 Minuten lang aktiviert sein soll, drücken Sie die Taste 5 Sekunden nach dem ersten Tastendruck im Timer-Modus (durch 5-maliges Blinken der LED angezeigt). Der Zeitwert wird gespeichert, und die Steckdose schaltet auf Normalbetrieb.

Verwendung mit Fernbedienungen des System 8000

- **Bis zu 8** Fernbedienungen können **an jeder Steckdose** angemeldet werden.
- Fernbedienungen funktionieren auf die gleiche Weise wie Statusgeräte. Wenn sie jedoch einen Panikcode senden, wird die Steckdose für die eingestellte Zeitdauer geschaltet.
- Um eine Treppenhausbeleuchtung zu steuern, stellen Sie den Timer auf die Zeitdauer ein, die Sie benötigen, und verwenden Sie dann die Taste auf der Fernbedienung des System 8000 im Panikmodus zur Steuerung der Steckdose.

Verwendung mit Thermostaten des System 8000

- Zur bequemen Steuerung eines Konvektors kann der Thermostat des System 8000 verwendet werden. Platzieren Sie einen Thermostat in jedem Raum und melden Sie jeden Thermostat an einer Steckdose für jeden Konvektor an. Schließen Sie an jede Steckdose einen Konvektor an.
- Der Thermostat übermittelt seinen Status alle 9 Minuten. **Wenn die Stromversorgung unterbrochen wird, kehrt die 8008-AC daher innerhalb von 9 Minuten** nach Wiederherstellung der Stromver-sorgung **zum gewünschten Status zurück**.
- Ein Thermostat kann im Modus "Einschalten" (Steuerung von Heizung oder Boiler) oder "Ausschalten" (Steuerung von Lüftung oder Klimaanlage) an einer Steckdose angemeldet werden.
- Zusätzlich zu einem Thermostat kann ein weiterer Statussender (z.B. 8000 M, PG-Ausgang der System 8000 Zentrale etc.) im Modus "Einschalten" angemeldet werden, um den Thermostat zu blockieren. Wenn dann das blockierende Gerät aktiviert wird (z.B. der 8000 M durch ein geöffnetes Fenster), ignoriert die Steckdose Signale des Thermostats und wird erst aktiviert, wenn der Thermostat ein Überschreiten der Temperaturgrenze meldet (wenn z.B. die Gefahr von Frost oder Überhitzung besteht). Wenn das blockierende Gerät eine umgekehrte Funktion hat (die Heizung zu blockieren, während es deaktiviert ist), dann muss es im Modus "Ausschalten" in der Steckdose angemeldet werden.

Verwendung mit Meldern des System 8000

- Bewegungsmelder 8000 P lösen eine Pulsreaktion aus und werden deshalb im Modus "Einschalten" an der 8008-AC angemeldet, damit die Steckdose für die mit dem Timer eingestellte Zeitdauer eingeschaltet werden kann, um z.B. Beleuchtung, Lüftung etc. automatisch einzuschalten.
- Die Melder 8000 M können Statussignale (zum Blockieren der Heizung oder Klimaanlage bei geöffnetem Fenster) oder Pulssignale (zum Schalten von Lüftung, Beleuchtung etc.) senden.

Verwendung mit PG-Ausgängen der System 8000 Zentrale

- Wenn die Ausgänge PGX oder PGY der Zentrale im Modus "Einschalten" an der Steckdose angemeldet werden, kopiert die Steckdose ihren Status.
- Wenn einer der PG-Ausgänge im umgekehrten Modus angemeldet wurde, bleibt die Steckdose eingeschaltet, wenn der entsprechende PG-Ausgang ausgeschaltet wird und umgekehrt.
- Die Steckdose reagiert auf die gleiche Weise auf Signale der PG-Ausgänge der Zentrale wie auf Signale des GD-04 mit Funkmodul GD-04R und der GSM-Sicherheitskamera (z.B. Einschalten der Außenbeleuchtung während eines Alarms).

Neben einem PG-Ausgang können noch weitere Geräte an einer 8008-AC angemeldet werden. Die Geräte mit Statusreaktion, mit Ausnahme der Fernbedienungen, senden alle 9 Minuten wiederholt Informationen über ihren Status. Deshalb sollten keine zwei Statusgeräte an einer Steckdose angemeldet werden, da diese sonst regelmäßig ein- und ausgeschaltet wird, wenn ein Sender aktiviert und der andere deaktiviert ist. Es wird daher nicht empfohlen, zwei oder mehr Geräte mit Statusreaktion und periodischer Signalübermittlung anzumelden.

Die Steckdose als Steuergerät

Die Steckdose verfügt auch über einen eingebauten Sender, der beim Ein-/Ausschalten der Steckdose automatisch Signale an andere Geräte sendet. Die Taste einer Steckdose kann somit zur Steuerung anderer AC-88 oder anderer System 8000 Systemkomponenten (8002-AC, 8002-UC, GD-04R oder System 8000 Zentralen mit Funkmodulen) genutzt werden. So kann eine Kette von Steckdosen gebildet werden, die von einer Stelle (z.B. einer Zentrale, einer Fernbedienung oder einer Haupt-Steckdose) gesteuert werden. Die Neben-Steckdosen reagieren dann auf die Befehle der Haupt-Steckdose. So können die gewünschten Anwendungen (z.B. TV, Satellit, Video, Heizung etc.) durch Aktivierung des Alarmsystems ausgeschaltet werden. Die Steckdose übermittelt ihr eigenes Anmeldesignal an andere Geräte, sobald sie ans Netz angeschlossen wird.

Reset

Wenn Sie einen Reset durchführen wollen, trennen Sie die Steckdose zuerst vom Netz. Dann stecken Sie sie wieder ein und halten Sie die Taste gedrückt, bis die LED 4 Mal pro Sekunde zu blinken beginnt. Lassen Sie dann die Taste wieder los, um den Reset-Modus zu öffnen. Um den Reset durchzuführen, halten Sie die Taste erneut gedrückt, bis die LED erlischt (ca. 3 Sekunden).

Batteriewarnung

Wenn die Batterie in einem angemeldeten Gerät nicht mehr über genügend Spannung verfügt, zeigt die LED dies durch kontinuierliches schnelles Blinken an. In einem solchen Fall muss die Batterie gemäß der Anleitung des entsprechenden Gerätes ersetzt werden.

Technische Daten

Spannungsversorgung — *230 V / 50 Hz, Schutzklasse II*
Verbrauch — *ca. 1 W*
Belastbarkeit des Relaiskontakts
Ohmsche Last (cosπ=1) — *max. 16 A / 250 V AC*
Induktive Last (cosπ=0,4) — *max. 8 A / 250 V AC*
Dose — *Typ E*
Frequenz — *868 MHz, System 8000 Protokoll*
Die Geräte werden in einem permanenten Speicher angemeldet und bleiben auch bei Unterbrechung der Stromzufuhr angemeldet.
Max. Anzahl der angemeldeten Geräte — *8*
Mindestabstand zum Sender — *1 m*
Betriebsumgebung — *II, Innenräume (-10 bis +40°C)*
Schutzklasse — *IP40 gemäß EN 60529*
Mechanischer Widerstand — *IK08 gemäß EN 6626*
Abmessungen — *64 x 91 x 45 mm*
Gewicht
Entspricht ETSI EN 301489-1, 3, EN 61000-6-2, 6-3, EN 60950-1
Betriebsbedingungen — *ERC REC 70-03*



Hiermit erklärt die Firma Indexa, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC befindet. Die Original-Konformitäts-erklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, D-74229 Oedheim
2011/05/18 mzz55400